

# REVOLTE IN DEN STERNEN

(Untertitel erst am Ende des Filmes, um die beginnende Handlung nicht zu unterbrechen.)

## AUSSENAUFNAHME – STRAND – TAG

(Vom Blickpunkt des Wassers aus schaut man auf einen nahen Strand mit gelbem Sand, über dem sich ein kleiner runder Hügel ein paar Meter hoch erhebt...)

Von der Kamera aus links im Vordergrund lenkt ein Taucher der Regierung, aus dem Wasser herauf kommende Trossen, an denen scheinbar ein schweres Unterwasser – Objekt hängt. Ein Kranwagen ist zur Spitze des Hügels zurückgefahren worden und zieht langsam die Trossen ein. Von der Kamera aus rechts steht eine amtlich aussehende Gruppe Männer, Wissenschaftler, Polizei, gekleidet in zeitgenössische moderne Kleidung. Ein junger Mann, der auch im Taucheranzug ist, aber den Helm abgenommen hat, sitzt bedrückt jenseits der straff gespannten Seile, links zur Kamera, auf dem Strand. Soldaten mit Gewehren im Anschlag, die ringförmig um das Gelände herum stehen und die Umgebung beobachten, sind aussen in einem weiten Umkreis zu sehen.

Der junge Mann sitzt in sich zusammengesunken, niedergeschlagen am Strand, und fingert mit dem Taucherhelm herum, den er in seinen Händen hat. Plötzlich nimmt er eine Entschlossenheit an, wie für einen letzten Versuch. Er blickt auf etwas ausserhalb der Kamera rechts (auf die Gruppe Beamten), kommt auf seine Füsse und geht entschlossen auf sie zu. Er duckt sich unter den straff gespannten vibrierenden, mit Tang behangenen Trossen, die eingeholt werden, durch und nähert sich der Gruppe. Links in der Gruppe steht ein “Bulldoggengesichtiger-Geheimpolizei-Regierungs-Typ”, welcher der Chef der Hauptkörperschaft der Bundespolizei der U.S. ist – er trägt Zivilkleidung. Der Polizeichef schenkt ihm (dem jungen Mann) keine Beachtung. Die Augen aller in der Gruppe, Wissenschaftler, Polizei, Zivilisten, sind auf das Wasser, auf die Kabelenden ausserhalb der Szene, gerichtet. Der junge Mann versucht, nicht ängstlich zu erscheinen, sondern kühn und verwegen.

### JUNGER TAUCHER

“Es gehört mir! Ich bestehe darauf, dass es mir gehört! Ich hab’s gefunden. Wäre ich nicht gewesen, würden Sie nicht einmal etwas von seiner Existenz wissen!”

Der Polizeichef reisst seine Augen vom Wasser los, streckt seinen linken Arm aus und wischt den jungen Mann verächtlich zur Seite. Dies bringt den jungen Mann direkt vor den führenden Wissenschaftler. Der führende Wissenschaftler, von der Kamera aus rechts vom Polizeichef, schneidet jegliches Wort ab, das der junge Mann sagen könnte. Der führende Wissenschaftler ist aalglatt, politisch, besänftigend.

**FÜHRENDER WISSENSCHAFTLER**

“Sie verstehen nicht. Funde wie dieser gehören der Wissenschaft, den Museen, den Universitäten.”

Der Polizeichef ist rechts, der junge Mann links von der Kamera und mehr im Vordergrund. Der Polizeichef macht ein mürrisches Gesicht. Er packt den jungen Mann vorne an seiner Taucherausrüstung und reisst ihn zu sich zurück. Er zieht ihn nahe an sich heran und unterstreicht jedes seiner Worte mit einem Zerran an der Ausrüstung des jungen Mannes.

**POLIZEICHEF**

“Noch ein Wort von Ihnen und Sie werden wegen verschwörerischem Stehlen von archäologischen Schätzen angeklagt. Paragraph 896. Drei Jahre Gefängnis. Nicht ein Wort mehr von Ihnen! Nicht zur Öffentlichkeit. Nicht zu Freunden. Nicht zur Presse.”

Er schleudert den jungen Mann nieder zu seiner rechten Seite. Der junge Mann – fällt in den Sand.

**POLIZEICHEF**

“Dies ist eine Staatsangelegenheit!”

Der Polizeichef richtet seine Aufmerksamkeit wieder auf das Wasser vor ihm, ausserhalb der Szene. Der junge Mann schaut schmerzvoll, dann steht er auf, um wegzugehen.

Lange Aufnahme vom Strand. Rechts im Vordergrund die Seile, die nach unten ins Wasser führen, Strand, Beamtengruppe, nach aussen blickende Soldaten, Lastwagen. Die Trossen spulen sich auf, von ihrer Wasserseite aus ist noch nichts in Sicht, der Taucher der Regierung lenkt die Kabel, weiter rechts im Bild. Der junge Mann rappelt sich auf, blickt geschlagen zu der Gruppe zurück. Er schleppt sich entmutigt fort, unter den Kabeln durch und verschwindet kleiner werdend links im Hintergrund, durch die Absperrkette der Truppen hindurch, den Kopf gesenkt; er hat völlig aufgegeben. Gerade als er die Absperrkette erreicht, durchbricht ein schweres, verkrustetes Objekt mit vielen gleichmässigen Oberflächen, Spitze voran, das Wasser.

Wir sehen das Objekt. vom Strand aus, wie es an den Haltekabeln hangend auftaucht. Es hat keine Verschlusscharniere, ist sehr winklig, aber symmetrisch. Seegrass tropft von den Trossen, die auf die Kamera zu eingeholt werden. Das Objekt ist von dumpfern Grün, aus Metall, ca. 3 m Durchmesser. Der Taucher der Regierung überwacht das Einholen. Das Objekt wird vorwärtsgezerrt, bis es grossflächig das Bild ausfüllt. Die Aufnahme geht. aus dem Fokus, bis sie ein verschwommener Fleck aus Farbe ohne Form ist.

**INTERN – MUSEUMSARTIGER RAUM – TAG**

Der Raum ist sehr gross. Aufnahme beginnt weit ausserhalb Fokus, kommt in Fokus. Die Wand rechts zur Kamera, ein ganzes Stück weiter weg, hat sehr grosse Fenster, durch die man das Washingtoner Monument und seine Promenade sehen kann. Das Objekt liegt jetzt auf dem Boden an der etwas weiter entfernten Wand, etwas links vom Zentrum der Kamera.

Einige Wissenschaftler in weissen Kitteln sind damit beschäftigt. Der führende Wissenschaftler, der Polizeichef und der Präsident der U.S. stehen dem Objekt in 3 bis 4 Metern Entfernung gegenüber. Ein Tisch auf dem Apparaturen stehen ist rechts vom Objekt, zwischen dem Objekt und der Beamtengruppe, abgestellt. Ein weissgekleideter Wissenschaftler sitzt an dem Tisch und schaut auf seine Instrumente. Ein Assistent des führenden Wissenschaftlers steht rechts vom Tisch. Die Kamera nähert sich langsam der Beamtengruppe, die vor dem Objekt steht. Sie hält an, der Mann am Tisch im Hintergrund ist noch zu sehen.

#### FÜHRENDER WISSENSCHAFTLER

“Sehen Sie Herr Präsident, wir sind nicht sicher, was es ist. Es muss in der Klippe eingebettet gewesen Bein, und sich selbst enthüllt haben, als diese ins Meer gestürzt ist.“

Nahaufnahme des Wissenschaftlers am Tisch, aus der Sicht ihm gegenüber, die Instrumente gross und schattig im Vordergrund. Es ist eine Ausrüstung um Strahlung und Kohlenstoffverfall zu bestimmen. Er sucht schmutzige Arbeitsblätter zusammen.

#### WISSENSCHAFTLER AM TISCH

(zu der Gruppe ausserhalb der Szene rechts zur Kamera)

“Alles klar. Ich glaube, ich hab’s.“ (schaut in seine Unterlagen)  
“Es ist aus einer Metalllegierung gemacht, die wir noch nie herzustellen vermochten.“

Extreme Nahaufnahme der Hand des Wissenschaftlers auf den Unterlagen. Ein Computerausdruck liegt zusammengefaltet zwischen den Notizen, er faltet ihn auseinander.

#### WISSENSCHAFTLER AM TISCH

“Es überbeansprucht ‘unsere Ausrüstung, aber ich würde sagen, laut dem Kohlenstoffverfalls-Test, ist es Zehnmillionen von Jahren alt... schätzungsweise fünfundsiebzig Milliarden.“

Wir sehen den führenden Wissenschaftler und den Präsidenten von vorne. Sie sehen sich an. Der Wissenschaftler ist ein bisschen erschreckt, der Politiker höflich, sogar amüsiert.

#### WISSENSCHAFTLER AM TISCH

“Es war ausserdem hoher Radioaktivität ausgesetzt, glaube ich, aber das Messergebnis ist schwach, nicht mehr gefährlich.“

#### PRÄSIDENT

(zum führenden Wissenschaftler)

“But. Warum machen wir nicht weiter und finden heraus, was es macht oder so etwas?“

Der führende Wissenschaftler fängt sich wieder und beginnt, sich der Maschine vor ihnen (ausserhalb der Szene) zuzuwenden.

Wir sehen den Präsidenten und den Polizeichef, und hinter ihnen das Objekt. Der Präsident ist dem führenden Wissenschaftler noch etwas zugewandt. Der Polizeichef kommt von rechts ins Bild und bleibt vor dem Präsidenten stehen.

POLIZEICHEF

“Herr Präsident, ich weiss von Ihrem Interesse für solche Dinge, aber wir haben keine Garantie dafür, dass das Ding nicht explodiert. Der Geheimdienst möchte betonen...”

Der Präsident unterbricht ihn mit einer ungeduldigen Handbewegung und wendet sich nach rechts dem Wissenschaftler ausserhalb der Szene zu.

PRÄSIDENT

“Schiessen Sie los, Doktor. Ich bin wirklich sehr neugierig.”

Der Präsident schlendert hinter dem Polizeichef vorbei auf das Objekt zu. Der Wissenschaftler kommt von rechts ins Bild. Der Polizeichef steht missbilligend links. Wir sehen das Objekt. Es sieht aus, als hätte es keine Fugen, aber ein paar Platten von ca. 15 auf 35 cm sind im oberen Bereich in eine der glatten Oberflächen eingelassen. Der führende Wissenschaftler greift nach einer der Platten, links in der Kamera.

FÜHRENDER WISSENSCHAFTLER

“Jenkins sagt, dass diese hier anscheinend beweglich ist. Aber mit Bohrern kann man nicht hineinkommen. Das Material ruiniert einfach die Bohrspitzen.”

(Während wir die Platte sehr nahe sehen, spricht der – führende Wissenschaftler weiter.) Die Platte weist eine Anzahl erhabener Punkte, einen Kreis, eine Linie und dann wieder eine Reihe erhabener Punkte, auf. (siehe Schaubild. Anm. des Übersetzers) Die Punkte sehen aus wie solide erhabene Höcker. 10 Punkte sind in einer Linie unten links in der Kamera, dann ein Kreis von ca. 4 cm Durchmesser mit einer Radiuslinie vom Zentrum des Kreises bis zu seinem Rand, dann eine gerade Linie auf Höhe des Kreisbodens, dann zwei Punkte am Ende dieser Linie, aber auf Höhe der Oberseite des Kreises. Danach kommt eine Lücke. Dann eine Gruppe von Punkten in einem grossen Block, so arrangiert, dass sie von 1-9 zählen – ein Punkt für sich, dann zwei Punkte für sich usw. Am Ende von den Punkten, aber ganz offensichtlich zu ihnen gehörig, ist ein leeres Quadrat, aus einer erhabenen Ecke der Platte gebildet.

FÜHRENDER WISSENSCHAFTLER

(während wir die Platte sehen)

“Dies scheint bedeutungsvoll zu sein, eine Art Bleichung vielleicht.” (Er spricht geringschätzig) “Jenkins sagt, wer immer das gemacht hat wollte möglicherweise nicht, dass es von Barbaren geöffnet wird und kodierte es, damit nur eine fortgeschrittene Zivilisation es lösen könnte. Haben Sie das nicht gesagt, Jenkins?”

Man sieht den Assistenten, der abseits der Gruppe gestanden hat, aber nun nach vorne schlurft. Er ist ein junger Mann, mit in Hörn gefassten dicken Brillengläsern, offensichtlich hochintelligent. Er trägt einen weissen Kittel mit grossen Taschen an. Der Kittel ist ein bisschen schmutzig. Er ist durch die Besucher und seinen Chef, den führenden Wissenschaftler, ein bisschen nervös, eingeschüchtert. Er bleibt stehen.

ASSISTENT

(entschuldigend, rechtfertigend)

“Da wir mit einem Schmiedehammer keine Delle hineinmachen können, nehme ich an, dass es von einer der unseren überlegenen Hochkultur stammt. Das... äh... ich denke, Sir, und bitte um Entschuldigung, Herr Präsident... das ist Pi, der Radius eines Kreises.”

Er will nicht klüger als sein Chef erscheinen, aber er riskiert es. Er holt ein Buch aus seiner rechten Kitteltasche, eine Logarithmen-Tabelle, und schlägt es hastig auf. Er hat gläserne Augen, denn er ist dabei, alles auf eine Karte zu setzen.

Wir sehen die Platte sehr nahe, während Jenkins spricht:

JENKINS

(sich überstürzend)

“Diese erste Reihe von Punkten links muss gewöhnliche Logarithmen auf der Basis von 10 darstellen, der Kreis und die Linie müssen Pi sein – ich habe sie nachgemessen... die zwei Punkte da müssen “zum Quadrat” bedeuten, und diese Spalte ein Gleichheitszeichen. Und diese Punktgruppe muss 1-9 und 0 bedeuten, so dass man das Ergebnis der Gleichung eingeben kann.”

Jenkins ist über seine eigene Forschheit erschreckt, er hält das Buch sehr nahe vor sein Gesicht.

JENKINS

(hervorsprudelnd)

“Der Logarithmus von 3,14 ist 0,4969, und die Lösung dieses Quadrates ist 0,9938.”

Er schaut voll starrem Entsetzen auf die Gruppe ausserhalb der Szene.

JENKINS

(herausplatzend)

“Die Kombination von dem Ding ist 0,9938” (schluckt) “Wenn Sie mich die Knöpfe drücken lassen...”

Wir sehen an dem – führenden Wissenschaftler vorbei auf die zwei Platten an dem Objekt. Er hebt seine Hand und beginnt, die Punkte rechts auf der ersten Platte zu drücken.

FÜHRENDER WISSENSCHAFTLER

(Jenkins auf seine Position verweisend)

“Ich denke, ich bin wohl geeigneter dafür, die Knöpfe zu drücken.“

Wir sehen die zwei Platten, die Hand des Wissenschaftler, seinen Zeigefinger, schnell entschlossen 09938 eingebend. In dem Moment, wo er die Gruppe mit den acht Knöpfen drückt, leuchtet die rechte Platte grün auf, dann flackert sie in grellem Scharlachrot. Serien von Zeichen laufen über die Platte. Wir hören ein ansteigendes Heulen.

Zwei Aufnahmen vom Präsident und von dem ein bisschen bestürzten Top-Wissenschaftler, der Präsident in der Kamera rechts. Das Licht von der Platte ausserhalb der Szene, blitzt schnell in Grün und Rot auf, und scheint auf ihren Gesichtern grün, dann rot wieder. Der Präsident hebt seine Hand, Handfläche nach aussen, auf Höhe seines Kinns, defensiv, ein bisschen ängstlich. Das ansteigende Heulen endet mit einem scharfen Schnappen.

Der Polizeichef greift nach seiner Pistole.

Die leuchtende Platte hört auf zu flackern, und ist kreuz und quer von hellen Linien überzogen, die einem Lautsprechergitter ähnlich sehen.

STIMME VON DER PLATTE

(scharf, metallisch)

“Mark 92 Vokal Übersetzer. Alle Töne und Informationen werden Ihnen in gedanklichen Begriffen mit visueller Rückkopplung übertragen, so dass Sie es hören, als sei es in Ihrer eigenen Sprache gesprochen.“

Aufnahme vom Polizeichef, führenden Wissenschaftler und Präsident, die auf das Objekt ausserhalb der Szene starren.

STIMME VON DER PLATTE

“Sie haben die Energie-Ladung aktiviert. Das Gerät ist für die nächsten zwei Jahre kontinuierlich betriebsbereit und kann mit Unterbrechungen viele Male benutzt werden. Nach jedem Gebrauch wird es sich automatisch abschalten. Bitte treten Sie zwei Schritte zurück.“

Die drei gehen nur zu gerne ein Stück zurück.

STIMME VON DER PLATTE

“Bitte nehmen Sie Platz.“

Während wir das Objekt beobachten – rechts von der Kamera starren die drei es an – öffnen sich die bisher unverdächtigen Frontplatten des Objektes mit einem schrillen Wimmern und Knirschen, was die drei Beobachter erschreckt. Während des Öffnens enthüllen sie einen tiefen Hohlraum in dem Objekt. Der Präsident schaut sich um, sieht, dass noch mehr Leute im Raum sind.

PRÄSIDENT

“Verlassen Sie den Raum! Es könnte geheime Informationen enthalten. Es kann reden!”

Aufnahme am Präsident vorbei, der in die dunkle Höhlung des Objekts ihm gegenüber starrt. (Wir hören die Schritte vom führenden Wissenschaftler und anderen, die den Raum verlassen, das Zuschlagen einer Tür.) Der Polizeichef rückt für sich und den Präsidenten ein paar Stühle zurecht. Er schaut sich verschwörerisch um, setzt sich hin, zufrieden darüber, dass der Raum “sauber” ist, und starrt in die Höhlung vor sich. Die Kamera zoomt den Hohlraum heran, der Bildschirm wird schwarz.

(Keine Aufnahme, das ist jetzt der Bildschirm selbst, wie in allen nachfolgenden Aufnahmen.)

**INTERN – OPERATIONSRAUM**

(Das Bild schwankt und flimmert, erscheint dann in voller Farbe.) Der Operationsraum ist zerfetzt und zerrissen. An der Kommunikationskonsole sitzt ein Loyal Offizier des Volkes und blickt in die Kamera. Er trägt ein khakifarbenes Hemd und Hose, seine Kappe hat er nicht auf. Die linke Schulter seines Hemdes sieht wie strahlenverbrannt aus. Die linke Seite seiner Stirn ist verbunden. Er ist stattlich, athletisch und sieht sehr kompetent aus. Er ist durch die Hölle gegangen, aber er nimmt es gelassen. Das ist Mish. Er schaut direkt in die Kamera. Er hält ein Bündel Papiere in der Hand, die er nicht weiter beachtet. Hinter ihm hängt eine riesige farbige Karte, die die 21 nächsten Sterne zur Erde und ihre 76 Planeten zeigt. Wo Sol ist, befindet sich eine kleine schwarze Fahne. Die Karte ist nicht im Detail sichtbar, aber es ist offensichtlich eine Sternkarte. Die Worte “**Galaktische Konföderation**” sind über Mish’s rechter Schulter in grossen Buchstaben auf der Karte sichtbar. Er spricht in einer freundlichen und gewinnenden Weise.

MISH

“Da Sie diese Kapsel gelöst haben, nehmen wir an, dass Ihre Zivilisation zu einem hohen technischen Standard fortgeschritten ist – möglicherweise Kernspaltung, Computer, vielleicht sogar Raumflug – oder wenigstens sind Sie zu diesen Dingen fähig.” (Sein Auftreten wechselt, wird ernster) “Sie haben ein Recht darauf, die gewaltsame Geschichte Ihres Planeten zu erfahren. Eines Tages, wenn wieder Gras wächst, und die paar jammervollen überlebenden sich zu einer Kultur vermehrt haben, wer-

den Sie wissen, was Sie hiermit anfangen können. Vielleicht haben Sie noch nie von der Galaktischen Konföderation gehört...”

(Er zeigt hinter sich auf die Karte an der Wand, von der wir eine kurze Nahaufnahme sehen.)

MISH

“...die aus 21 Sternen in Ihrer Nähe und ihren 76 Planeten bestand. Sie waren einst ein Teil dieser Konföderation, ein schönes Juwel von einem Planeten mit grossartigen Städten und Milliarden von Einwohnern.”

Wir sehen auf der Strasse einen Mob – es sind Demonstranten, die Plakate tragen, deren Worte man nicht entziffern kann.

MISH

“überall in der Galaxis wurden Zeichen der Unruhe,....“

Eine alte Frau wird auf der Strasse überfallen – während sie fällt, entreissen ihr zwei Räuber die Handtasche.

MISH

“...die bisher in der Konföderation unbekannt waren,...”

Ein Schulmädchen wird von einer Bande Halbstarker angegriffen.

MISH

“...in den vergangenen acht Jahren...”

Wir sehen eine Strasse mit geplünderten Geschäften, der Bürgersteig ist mit Abfall übersät.

MISH

„... zur Gewohnheit.“

Wir sehen eine andere Strasse – Geheimpolizisten in grau-grünen Uniformen, die mit Knüppeln gegen einen Mob vorgehen, kommen ins Bild.

MISH

“Die Popularität der Regierung...”

Eine Strasse; ein Mob stürzt einen grünen Panzerwagen um, so dass er auf der Seite liegt.

MISH

“...ist auf den Nullpunkt herabgesunken.”



Wir sehen die Vorderseite eines Regierungsgebäudes. “Steuer-Amt” steht auf der Wand. Innen explodiert eine Bombe und reisst die Eingangstüren heraus.

MISH

“Die Worte ‘Idealismus\* und ‘Patriotismus’ sind auf allen 76 Planeten bedeutungslos geworden. “

Aufnahme von einem ausserhalb liegenden Gebiet; einige Männer der Geheimpolizei stellen ein riesiges Aufgebot an Waffen und Explosivstoffen, die sie gefunden haben, zur Schau. Hinter der Aufstellung sieht man zwei Waffenschmuggler in Handschellen.

MISH

“Aus der Anzahl der geheimen Waffenlager, die die Geheimpolizei gefunden hat, kann man schliessen,...”

Ein ziviler Agitator, der an Martin Luther King erinnert, steht auf einem Podium und hält eine flammende Rede an eine Menge ausserhalb der Szene.

MISH

“...dass die Bevölkerung auf eine galaxisweite Revolte zuarbeitet.”

Vor einer in Flammen stehenden Stadt, sieht man die Brüstung eines Gebäudes. Auf der Brüstung links zur Kamera sieht man einen Scharfschützen, der mit einem Explosivgewehr nach unten schießt. Er ist in Zivilkleidung. (Geräuschkulisse – Krachen des Gewehres)

MISH

“Auf einigen Planeten sah es tatsächlich so aus, als habe die Revolte schon begonnen.”

Wir sehen eine Nahaufnahme von Mish.

MISH

“Dieser Art war die politische Atmosphäre in der ganzen Galaxis, einschliesslich des schönen Planeten Erde, seinen juwelenreichen Städten und seinen Billionen Einwohnern. Und in dieser Atmosphäre trat der 2054zigste Kongress zusammen, um zu entscheiden, welcher Kurs einzuschlagen sei. Auf dem Heimatplaneten, viele Lichtjahre von der Erde, kamen die Loyalen Offiziere des Volkes, die den Kongress bildeten, aus allen Teilen der Galaxis zusammen...”

(Mährend der letzten paar Worte geht die Aufnahme vollständig aus dem Fokus.)

Aus dem Zentrum der Verschwommenheit der letzten Aufnahme kommt ein Bild, sich gegen den Uhrzeigersinn drehend, näher, zuerst klein, grösser werdend bis es anhält und den Bildschirm ausfüllt, von dem die Verschwommenheit des letzten Bildes verschwunden ist.)

## EXTERN – FLUGPLATZ

Man sieht ein riesiges Flugfeld aus der Sicht des Kontrollturmes. über ein Lautsprechersystem hören wir einen Ansager:

ANSAGER

“Hoffnung ist eine wunderbare Sache. Wenn wir heute über das Flugfeld des Heimat-Planeten schauen, sollte man kaum glauben, dass die Hälfte der Planeten der Galaxis einer totalen Revolte nahe waren. Dementsprechend ist auch das Vertrauen der Leute in ihren Kongress. Da draussen gibt es noch nicht einmal ein Plakat.”

Während wir den Ansager hören, sehen wir folgendes: der Platz, den man erreicht, wenn man von den Landebahnen kommt (im Vordergrund), ist auf beiden Seiten mit Truppen, die ihre Waffen präsentieren, gesäumt; sie tragen blau-weiße Uniformen mit Schärpen. Das Landefeld hat eine gewaltige Ausdehnung. Endlose Reihen von verschiedenen Flugkörpern und Raumschiffen flankieren die Landebahnen. In der Ferne und entlang des ganzen Horizontes sieht man die Gebäude einer riesigen Stadt. Die Luft ist mit kommenden Flugzeugen und Raumschiffen gefüllt, die in verschiedenen Stadien der Landevorbereitung sind. Loyale Offiziere, jeder umgeben von einem kleinen Stab, kommen auf den freien Platz und auf den Kontrollturm zu. Fahnen flattern. Oben rechts in der Kamera ist ein Musikpavillon. Oberhalb davon und nach hinten versetzt befindet sich eine Plattform, auf der ein Ansager Reden hält. Abgesperrt von den nahen Flugzeugen ist eine grosse Menschenmenge.

Es ist eine aufgeregte Atmosphäre, sehr lebhaft, und sie kommuniziert die Ausdehnung, die Macht und den Wohlstand dieses Ortes. (Das blecherne, fröhliche Schmettern einer Militärkapelle ist zu hören.)

Lange Aufnahme von dem Ansager, der vor einer Reihe würfelförmiger Mikrophone steht. Die zivilen Besucher sind nicht unähnlich der Mode von 1920 gekleidet. Er hat Rückenstärkung durch Reporter mit Funksprechgeräten und Assistenten, die ihm Papierfetzen für sein Gequassel geben. (Die Stimme des Ansager klingt ein kleines bisschen wie die Stimme eines Pferderennen-Ansagers, aber auch kühn und dramatisch.)

ANSAGER

“Ah, was für ein grossartiger Tag, ein grossartiger Tag. Die berühmtesten Namen der Galaktischen Konföderation kommen an diesem Nachmittag auf diesem Feld an. Der 2054zigste Kongress der Loyalen Offiziere beginnt glückverheissend.“

Nahaufnahme des Ansagers während ein Assistent ihm einen Zettel gibt.

ANSAGER

“Die Loyalen Offiziere, die Loyalen Offiziere des Volkes, die die 76 Planeten der 21 Sterne der Konföderation führen, kom-

men einer nach dem anderen auf den Platz...” (Er wirft einen Blick auf das Blatt Papier) “Ah, da ist Rawl...”

Eine Gruppe kommt, zwischen den aufgereihten Truppen hindurchlaufend, auf den Platz. Es ist Rawl, ein Loyaler Offizier, in Khaki gekleidet, von einigen planetarischen Offizieren in weiss und blau begleitet. Die ganze Gruppe lächelt, sie sind fröhlich und spassen miteinander, sehr zuversichtlich, und sich ihrer Popularität sicher.

ANSAGER

(aus dem Lautsprechersystem tönend, sehr dramatisch)

“Rawl, der Loyale Offizier im Auftrag der Erde. Sein Name war immer mit Heldentat und Ehrbarkeit verbunden.”

Rawl schaut noch nicht einmal zu den Lautsprechern auf. Er winkt jemanden ausserhalb der Szene rechts von der Kamera zu.

Die Kamera nähert sich, an Rawl vorbei, einem trommelnden Jungen in den Reihen der den Platz flankierenden Truppen, der fröhlich zurückgrinst und mit seinen Stöcken ein paar Extraschläge auf seiner Trommel vollführt.

ANSAGER

(durch das Lautsprechersystem)

“Ah, und da ist...”

Wir sehen an Rawl’s Gruppe vorbei auf eine Gruppe hinter ihm auf dem Platz. Der Loyale Offizier dieser Gruppe schiebt sich durch Rawl’s Gruppe auf Rawl zu. Es ist Mish, der Kommentator, den man am Anfang des Filmes gesehen hat, allerdings jung und schmuck.

ANSAGER

“...Mish, Loyaler Offizier im Auftrag der Basis der Aussen-  
grenzen, Rawl\*s bester Freund. Sie alle kennen die Geschichte  
gut, wie diese zwei die Flotte der Grauen Invasoren zurück-  
geschlagen haben. Grossartige Männer, Freunde des Volkes,  
loyal zum Volk...”

(Beifallssturm mit lauten Freudenrufen der Menge.)

Rawl und Mish sind sehr glücklich, einander zu sehen und schütteln sich aufgeregt die Hände.

Schnitt zum Ansager, Nahaufnahme. Er hat gerade noch ein anderes Stück Papier bekommen. Sein Gesicht verändert sich ein wenig. Er ist über diesen Zettel nicht so erfreut. Er dreht sich zur Kamera rechts, fast hinter ihm und oben. Ein leichter Anflug von Furcht überkommt ihn.

ANSAGER

“Gerade eben...”

Von der Position des Ansagers aus eine Aufnahme auf das, was rückwärts zum Feld liegt. Der hohe Turm des Flughafen-Verwaltungszentrums; da man es gegen das Licht sieht, sieht es schwarz und schattig aus, wie eine riesige Schwertklinge, die in den Himmel ragt. Etwa in der Mitte befindet sich ein Balkon auf dem ein paar Leute stehen. Er ist mit düstergrüner Draperie behangen, die mit einem in Schwarz eingelassenen Symbol der Galaktischen Konföderation versehen ist. Dieses ist ein oben offener Kranz mit 21 Sternen darin. (Derselbe Kranz ist auf allen Kappen der Loyalen Offiziere, auf den Flaggen; er ist das Symbol der Konföderation.)

ANSAGER

“...ist auf dem Empfangsbalkon des Verwaltungsturmes... “

Im Zentrum der Gruppe auf dem Balkon sieht man Xenu, den Obersten Herrscher der Galaktischen Konföderation. In dieser und allen folgenden Aufnahmen von ihm, ist Xenu's rechtes Bein lahm. Das Knie ist steif. Er trägt einen schweren Stock, mehr ein Knüppel als ein Stock, auf den er sich beim Gehen stützt. Xenu geht nach vorne zu der Brüstung, gerade oberhalb des Symboles der Galaktischen Konföderation. Unten hat irgendetwas seine Aufmerksamkeit erregt. Rechts in der Kamera ist sein Polizeiminister. Links in der Kamera seine Mätresse. (Die beiden bewegen sich nicht vorwärts.)

ANSAGER

“...der Oberste Herrscher angekommen.”

(Die Freudenrufe verstummen abrupt.)

(Xenu sieht dem Präsident aus den früheren Szenen ein wenig ähnlich. Er ist ein böse dreinschauender Mann, in Zivil gekleidet. Obwohl er staatsmännische Manieren hat, ist leicht zu erkennen, dass er unter Umständen vor nichts zurückschrecken würde.) Ganz offensichtlich gefällt Xenu nicht, was auf dem Platz vor sich geht.

ANSAGER

“Da ist er. Xenu, der Oberste Herrscher der Galaktischen Konföderation.”

Chi, der Polizeichef schaut auch nach unten auf den Platz. Er sieht aus wie J. Edgar Hoover.

ANSAGER

“Heute ist er begleitet von Chi, dem berühmten Polizeiminister der Galaktischen Konföderation.” (Musik hört abrupt auf.)

Wir sehen von nahem Lady Min, während sie lächelnd vortritt, schön, gekleidet in etwas wie ein gewagtes Abendkleid in weiss und gold. Sie trägt keine Juwelen, Gold oder Silber in ihrer Frisur.

ANSAGER

(Sein Verhalten hat gewechselt, er ist jetzt freundlicher, aber immer noch nicht enthusiastisch.)

“Und hier ist noch etwas Interessantes über Xenu. Er hat heute seine neue Geliebte, Lady Min, mitgebracht. Ich brauche niemandem zu erzählen, dass sie der berühmteste Filmstar der Galaxis ist.”

(Es gibt einige vereinzelte Freudenrufe, und die Band setzt mit einer lebendigen Bühnenmelodie ein, als der ANSAGER “Lady Min” sagt.)

Lady Min geht auf das Gelände zu und breitet die Arme aus, wie jemand, der gewöhnlich viel Applaus bekommt, lächelnd, glücklich. Sie ist eine sehr schöne, warme und freundliche Person.

Wir sehen den Platz aus der Sicht vom Balkon aus. Einige Loyale Offiziere haben sich Rawl genähert. Ein paar von den blau-weiss gekleideten Truppenoffizieren haben das Vorwärtskommen auf dem Platz blockiert, weil sie versuchen, zu Rawl zu gelangen, um ihm die Hände zu schütteln. Ein Radio-Kameramann versucht, seine Kamera so hoch zu halten, dass er Rawl ins Bild bekommt. Es ist eine fröhliche, aufgeregte und wogende Menge mit Rawl in der Mitte, der der einzige ist, der sich nicht bewegt.

Herankommende Aufnahme von Rawl, als sähe man ihn vom Balkon aus. Er ist glücklich und strahlt.

ANSAGER;

“Da ist eine Blockierung auf dem Platz. Nein, es ist Rawl!”

Jemand schiebt einen grossen Blumenkranz über die Köpfe der Menge um Rawl, auf Rawl zu.

ANSAGER

“Ah, sehen Sie sich das an. Die Stadt versucht, Rawl einen Willkommens-Kranz zu geben. Sie dringen nicht einmal zu ihm durch...”

Schliesslich wird Rawl mit dem Kranz sogar geschlagen. Er lacht, wie alle anderen in dem Durcheinander auch.

Auf dem Balkon starren Xenu und Chi auf die Szene. Chi ist verächtlich. Xenu's Lippen kräuseln sich angewidert.

XENU

“Na, es sieht so aus, als habe er nichts von seiner Popularität verloren.”

CHI

(angeekelt)

“Huh.”

Sehr lange Aufnahme von dem Flugplatz, wie in der ersten Szene. Immer noch kommen Flugzeuge und Raumschiffe an. Das Gewühle auf dem Platz hat sich vorwärts bewegt.

ANSAGER

“Und immer noch kommen sie an. Die Loyalen Offiziere des Volkes. Morgen werden sie sich zum 2054zigsten Kongress im Galaktischen Kapital treffen. Aus allen Ecken.....”

(Die Stimme verklingt und wird von den Geräuschen, dem Gemurmel und Scharren einer riesigen Versammlungshalle abgelöst.)

### **INTERN – VERSAMMLUNGSHALLE**

Es ist ein sehr grosser Raum mit einem erhöhten Balkon an seinem Ende, der von der Kamera am weitesten weg und links im Bild ist. Der Balkan (oder Podium) ist bereits von Xenu und Chi besetzt, wie auch von einigen anderen Beamten, die in den Raum blickend weiter unten sitzen. Der Raum füllt sich mit Loyalen Offizieren, alle in Khaki, einige tragen Kappen, andere nicht. Viele Flaggen hängen über dem Raum, eine für jeden Planeten, einschliesslich der Erde. Die Loyalen Offiziere begrüßen einander wie alte Freunde. An der Vorderseite des Raumes sitzen Rawl und Mish.

Dann sehen wir Rawl und Mish im Vordergrund, der Tumult von Offizieren hinter ihnen und um sie herum. Ein neu angekommener Offizier, der einen Platz genau eine Reihe hinter ihnen eingenommen hat, gibt Rawl einen freundschaftlichen Klaps auf die Schulter. Wir sehen Mish links in der Kamera, den gerade eingetroffenen Offizier in der Mitte, und Rawl rechts, wie er sich dem Neuankömmling zuwendet.

NEU ANGEKOMMENER OFFIZIER

“Werden wir uns sofort mit diesem Polizei-Staat-Ding befassen?”

RAWL

“Warum eigentlich nicht.”

MISH

“Voran in den Widerstreit.”

NEUANKÖMMLING

“Guter Junge.”

Schnitt zum Podium-Balkon. Xenu sitzt vorne an seinem Tisch, einen Messinghammer in der Hand. Rechts in der Kamera ist Chi. Verschiedene Beamte in schwarzen Roben sitzen weiter unterhalb – es sind andere Minister. Xenu langt mit seinem Messinghammer nach vorne und schlägt einen Gong.

Der Gong hat einen dunklen, klagenden Ton. Im Raum wird es still. Xenu schaut sardonisch auf die Versammlung.

XENU

“Nun, da wir scheinbar doch irgendwie zusammengekommen sind – wenn auch spät – erkläre ich, ordnungsgemäss von den Loyalen Offizieren gewählter Oberster Herrscher der Galaktischen Konföderation, den 2054zigsten Kongress als eröffnet. “

(Während er spricht, erhebt sich im Hintergrund des Raumes ein Chor von Stimmen, eine Hymne singend.)

Lange Aufnahme vom Raum, vom Podium – Balkon mit der Chorempore am hinteren Ende. Die Loyalen Offiziere stehen jetzt, ohne Kappen, und schauen zur Vorderseite des Raumes.

Der Chor ist gekleidet wie jeder katholische Chor. Ein Erzbischof mit einer Mitra steht ihnen gegenüber. Die Kamera konzentriert sich auf den Erzbischof. Er hebt seine Handflächen. (Hymne hört auf.)

ERZBISCHOF

“Aller Segen des allmächtigen Gottes über die Galaktische Konföderation, über ihre 21 Sterne, über ihre 76 grünen Planeten, über ihre Trillionen-Bevölkerung, diesen Kongress, und über die Loyalen Offiziere, loyal zum Volk, zum Kongress und zu Gott. Mögen Frieden und Wohlstand weiterbestehen, wie in den vergangenen Zeitaltern.”

Noch eine sehr lange Aufnahme von dem Raum. Die Loyalen Offiziere haben während der Anrufung gestanden. Sie sitzen jetzt auf ihren Stühlen. Ein öffentlicher Ausrufer, im Bild rechts vom Podium, tritt nach vorne.

AUSRUFER

“Der Kongress ist für seine ersten Beratungen eröffnet.”

Rawl steht. Wir sehen ihn im Profil, auf das Podium schauend. Er ist sehr ruhig und besonnen.

RAWL

“Dieser Kongress trifft sich im Schatten einer möglichen planetarischen Revolte. In den zehn Jahren seit dem letzten Kongress, sind von der Exekutiven Abteilung einige Anordnungen herausgegeben worden, die nicht vom 2053zigsten Kongress ge-

nehmigt waren. Da wir nicht wünschen, zu kritisieren und da wir uns vorstellen können, dass es Gründe – für die Anordnungen gegeben hat – gleichgültig wie falsch – sollten wir als erste Aktion diese Veränderungen prüfen, sie zur Abstimmung bringen und sie genehmigen oder nicht, so dass auf jeden Fall ihre Legalität oder Illegalität eindeutig festgesetzt ist.”

(Während er spricht kommt ein ansteigendes Stimmgewirr der Zustimmung von der Halle.)

Xenu hat sich versteift: er korrigiert seine Haltung zu politischer Verbindlichkeit.

XENU

“Welche Veränderungen?”

Wir sehen Rawl von vorne. Die Gesichter der Loyalen Offiziere, die hinter ihm sitzen, sind entschlossen und wachsam, während sie auf das Podium vor ihnen, ausserhalb der Szene, starren. Mish, neben ihm, händigt ihm einen ledernen Aktenordner aus. Er nimmt ihn, öffnet ihn, wirft jedoch keinen Blick hinein.

RAWL

“In den vergangenen 200 Jahren sind immer wieder gewisse politische Ideen und Neuerungen vorgebracht worden. Jedesmal wurden sie zurückgewiesen. Aber jetzt finden wir heraus, dass sie, vor 8 Jahren beginnend, exekutive Anordnungen geworden sind.”

Rawl schaut auf den Ordner herunter.

RAWL

“Diese Ideen sind...”

(Er blickt auf, und seine Worte sind mit voller Wirkung gesprochen.)

RAWL

“...persönliche Einkommensteuer, Personalausweis für jeden Bürger, Leumundsberichte, Fingerabdrücke von allen Bürgern, Reisepässe. Für tausende von Jahren sind wir ohne diese Dinge ausgekommen, und es ging sehr gut. Heute jedoch finden wir sie auf jedem Planeten der Galaktischen Konföderation durch exekutive Anordnungen eingesetzt und erzwungen. “

Chi ist von hinten nahe an den sitzenden Xenu herangerückt und hat ihm ins Ohr geflüstert. Chi beendet sein Geflüster und zieht sich zurück. Xenu ist sehr verbindlich.



XENU

“Dies sind gesetzlose Zeiten. Es ist die Verantwortung der Exekutiven das Reich friedlich zu halten, blühend und ruhig. Dadurch, dass wir es möglich machten, jeden Bürger schnell zu identifizieren, können wir Kriminelle sofort fangen.”

Eine Gruppe Offiziere sitzt an der Seite der Halle. Ein älterer, grauhaariger springt auf seine Füße und ruft:

OFFIZIER

“Wenn dieses Identifizierungssystem so erfolgreich ist, warum ist dann die Kriminalität in den letzten 5 Jahren in der ganzen Galaxis um das fünffache gestiegen?”

Er winkt mit seinem Arm zum hinteren Ende der Halle, ausserhalb der Szene. Sechs Pagen mit Rolltischen, die mit Dokumenten überhäuft sind, preschen aus einem Nebenraum und rollen die Tische rasch den Mittelgang hinunter. Die Szene ist voller Aufruhr. Die Pagen lassen die Tische schnell in den offenen Raum vor Rawl gleiten, so dass er den Tischen und Dokumenten gegenüber steht.

Lange Aufnahme, an Rawl vorbei, auf das Podium.

RAWL

“Hier, Eure Exzellenz, sind die schriftlichen Aufzeichnungen der Verbrechen von 76 Planeten. Hier sind auch die Beschwerden und Gesuche, die den planetarischen Offizieren von der Bevölkerung dieser Planeten gegeben wurden. Die Beweismittel zeigen, dass die Bevölkerung am Rande der Revolte steht.”

RAWL

(Er fährt sanft und überzeugend fort.)

“Persönliche Einkommensteuer und Leumundsberichte bringen einen totalen Eingriff in das Privatleben mit sich. Personalausweise und Reisepässe liefern jeden Bürger der Gnade persönlicher Feinde, wie auch der des Staates aus. “ (Noch sanfter und überzeugender.) “Dies sind Mechanismen, die die Menschen zu Sklaven machen, ihre Initiative schwächen und sie mit Angst erfüllen. Dies sind die Mechanismen der Tyrannei und der Unterdrückung, und kein klar denkender Bürger würde sie jemals erlauben. Dies sind die Werkzeuge eines verschlagenen Sklavenhalters, und jede einzelne dieser Massnahmen ist Gestank in der Nase von freien Menschen.” (Plötzlich hart und anklagend.) “Die Exekutive Abteilung betrachtet die Bevölkerung als Haustiere, die durch Steuern und Darlehenszinsen gemolken werden. Ihr zeichnet ihre Ohren und brandmarkt sie mit auf ge-

zwungenen Personalausweisen. Ihr lehrt ihnen sogar in der Schule, dass sie Tiere sind. Ihr besitzt sie nicht, sie sind nicht Eure Herde. Sie sind freie menschliche Wesen, und keine ökonomischen Sklaven oder Staatseigentum. Und jede Regierung, die diese Tatsache verletzt, kann in nichts anderem, als in ihrer eigenen Zerstörung und der Zerstörung des Volkes enden! Das ist keine Meinung! Das ist Geschichte!”

(Wir hören donnernden Applaus von den Loyalen Offiziere im Saal.)

XENU

“Persönliche Einkommensteuer ist lebenswichtig für die schwindenden Finanzen des Staates. Hier, ich rufe einen Zeugen auf, der Ihre Argumente widerlegen kann.”

Er dreht sich zur Seite und nickt nach hinten. Der Applaus verklingt und wird zu Gelächter, als die Vorhänge hinter dem Podium aufgehen und ein fetter plumper Mann, einem Schwein sehr ähnlich, nach vorne schlurft. Er trägt Zivilkleidung, aber an jedem Finger hat er einen Diamantring und vier Diamanten an seinem Schlips. Er ist nervös und unterwürfig. Er geht auf das Podiumgeländer zu, links in der Kamera.

AUSRUFER

(als der Mann ganz in Sicht kommt)

“Meister Lord Chu, Exekutiver Präsident der Galaktischen Interplanetarischen Bank, der eine Zeugenaussage für die Galaktische Schatzkammer machen wird. “

Chu ist sehr nervös. Er weiss nicht, was er mit seinen Händen machen soll und dreht seine Ringe, so dass sie ständig aufblitzen.

CHU

“Ich bin sehr geehrt über das Privileg, zum Kongress der Loyalen Offiziere zu sprechen. Zweifellos...” (er kichert) “...kann dieses kleine Missverständnis leicht aufgeklärt werden. Sehen Sie,...” (er kichert wieder) “...die Konföderation ist nicht solvent. Sie hat...” (er sieht sehr zufrieden aus) “...sehr hohe Schulden. An...ah...”

Schnitt zur Mitte der Halle. Ein Loyal Offizier springt auf seine Füße.

OFFIZIER

“Sie war zur Zeit des letzten Kongresses völlig solvent.”

CHU

“Nun, ja, möglicherweise war sie damals solvent. Aber die Graue Invasion war erwiesenermassen eine sehr grosse finan-

zielle Belastung. Ja, ja, eine sehr grosse finanzielle Belastung, und die Schatzkammer schlug eine persönliche Einkommenssteuer vor. Oh, ja, es vereinfachte die Dinge sehr.”

Nahaufnahme von Rawl.

RAWL

(kühl, sicher)

“Diese Bittschriften der Bevölkerung zeigen, dass persönliche Einkommensteuer auf jedem Planeten eine wilde Inflation verursachte und wirtschaftlichen Druck herbeiführte. Die Regierung nimmt das Geld von Individuen und Firmen, bevor es investiert werden, oder in den Handel einfließen kann. Inflation und steigende öffentliche Schulden waren die Folge.”

Nahaufnahme von Chu.

CHU

“Die allerbesten Ökonomen empfahlen es, ich bin sicher. Aber das ist Staatsangelegenheit. Ich bin viel mehr mit einigen Bemühungen beschäftigt, persönliche Leumundsberichte und Akten abzuschaffen. Sehen Sie, eine Bank...”

Ein Loyal Offizier in einem anderen Teil der Halle ist auf seine Füsse gesprungen.

LOYALER OFFIZIER

“Als Vorsitzender des ökonomischen Komitees der Loyal Offiziere möchte ich Sie daran erinnern, dass die Banken vollkommen dazu imstande waren, ihre Geschäfte und Darlehen zu handhaben und gut gediehen, bevor dieses System individueller Leumunds-Akten eingeführt wurde. Sie machen Ihre Geschäfte mit den Kunden und sind dabei auf Ihre Urteilskraft angewiesen, nicht auf irgendein spinnwebiges Spionagesystem, das in den Finanzen jedes Bürgers herumschnüffelt.”

Chu ist sehr nervös. Er wirft einen Blick zur Seite, nach unten und zurück auf Xenu.

CHU

“Nun, nun, ich glaube, das ist ein Punkt für Sie. Ja, es ist ein Punkt für Sie. Ich... äh... beeile mich, Ihnen zu versichern, dass die Banken kein offizieller Teil der Regierung sind und... äh... möglicherweise kein Recht haben, in das Privatleben einzugreifen.”

(Aber jetzt wird er wieder sicherer, als hätte er auch noch eine Trumpf in der Tasche. Es regt ihn zu einem kleinen Triumph an. Er lächelt.)

CHU

(fortfahrend)

“Aber wenn die Regierung Geld braucht, muss sie sich immer an die Bank wenden.”

Er verzieht sich nach hinten und verschwindet durch den Vorhang. (Höhnisches Gelächter kommt aus der Halle.)

Nahaufnahme von Xenu. Er ist rasend, versucht es aber zu verbergen. Böseartig hämmert er auf den Gong, um Ordnung zu schaffen.

XENU

“Ich schlage vor, dass der Kongress mit seiner eigentlichen Angelegenheit anfängt. Die exekutiven Anordnungen sind genehmigt worden, und sie sind in Kraft. Sie wurden durch die Vollmacht der Notstandsgesetze herausgegeben, die sich in der letzten Sitzung der Exekutiven als erwiesen herausstellte.”

(Er erholt sich ein bisschen.)

XENU

“Es sind legale Anordnungen. Persönliche Einkommensteuer war notwendig, um den Staatsschatz wieder aufzufüllen. Personalausweise und Reisepässe waren wesentlich, um Verbrechen zu zügeln. Sie existieren als Anordnungen, sie sind legal, und sie sind in Kraft. Mehr Polizei, bessere Möglichkeiten der Identifizierung und mehr Steuergelder sind lebenswichtig, um diese wachsende Revolte und diese Verbrechenswelle zu unterdrücken.”

(Während er “Verbrechenswelle” sagt, ballt er seine Faust als wolle er etwas zermalmen. Wenn er dann “Kontrolle” sagt, schlägt er mit der Faust leidenschaftlich auf das Geländer des Podiums.)

XENU

(fortfahrend)

“Diese unbändige Bevölkerung muss unter Kontrolle gebracht werden. Unter den Notstandsgesetzten...”

Nahaufnahme von Rawl

RAWL

“Nicht ganz so schnell, Eure Exzellenz. Das Gesetz der Galaxis ist von diesem Kongress gebildet worden. Die Situation ist sehr klar. Dieses Beweismaterial, das vor mir ausgebreitet liegt, zeigt

überzeugend, dass Inflation und Verbrechen auf diese Anordnungen folgten. “

Rawl wendet dem Podium den Rücken zu und schaut in die Halle, als er fortfährt.

RAWL

“Der Fehler bei all diesen enormen, persönlichen Akten, die zusammengetragen wurden, ist, dass sie durch eine neuerdings geschäftige Geheimpolizei verschafft worden sind. Die Leumunds – und Personalakten sind vollgestopft mit falschen Berichten, Lügen, die nie in Frage gestellt wurden. Wenn die Akte eines Individuums so verdorben ist, bekommt es keine Arbeit mehr. Es ist ruiniert. Eine Person mit einer falschen Akte hat keine andere Wahl, als ein Gesetzloser und Krimineller zu werden.”

RAWL

(fortfahrend)

“Wie Sie sehr gut wissen, wachsen die Reihen der Kriminellen, die Verstecke und die Lager unkontrolliert an – und direkt als Ergebnis dieser Anordnungen. Ein Krimineller muss jemandem, den er beraubt oder tötet, seinen Personalausweis nicht zeigen. Diese Akten sind wertlos, sogar schädlich. Andere, klügere Methoden und Sparmassnahmen können gefunden werden, um die Inflation zu handhaben. “

Nahaufnahme von Rawl

“Der Weg, um eine mögliche Revolte zu handhaben, ist NICHT mehr Unterdrückung, mehr Polizei. Der Weg, um eine drohende Revolte zu handhaben, ist sofortige, vollständige und komplette Entfernung aller möglichen Gründe für eine Revolte. Gesetze der Regierung, die nicht aus dem Verlangen und den Wünschen der Bevölkerung stammen, können nicht durchgesetzt werden und dürfen nicht existieren. Ich beantrage deshalb, dass die Notstandsgesetze der Exekutiven widerrufen, und alle exekutiven Anordnungen für null und nichtig erklärt werden.”

Nahaufnahme von Xenu. Er ist schockiert – eine Stosswelle von Ja-Stimmen und Beifallsrufen ist zu hören – es geht zu wie in einem Tollhaus. Während die Welle der Rufe fortfährt, versinkt Xenu in Bitterkeit und unterdrücktem Zorn.

## **AUSSENAUFNAHME - STUFEN DER HALLE – ABEND**

Eine erwartungsvolle Menge hat die Stufen blockiert. Grosse Lautsprecher im Vordergrund:

**LAUTSPRECHER**

“Der Antrag ist durchgekommen!”

Die Menge beginnt zu jubeln und vor lauter Freude herumzuspringen. Aufnahme einer Menge in einer Strasse, Abend. Sie jubelt.

Wir sehen Feuerwerk am Abendhimmel. Es steigt auf und breitet sich fächerförmig aus.

Ein Trommler junge im Blau-Weiss der örtlichen Armee schlägt eine verrückt dröhnende Kadenz auf seiner Trommel. Auf dem Trommelfell steht “9te Armee”. Hinter dem Trommler-Jungen sind undeutlich, herumhüpfende Truppen zu sehen.

Aufnahme einer Strasse voller Autos, Papierschlangen werden von den Häusern geworfen. Fahrer steigen aus und winken sich gegenseitig glücklich zu.

**INNENAUFNAHME - KOMMUNIKATIONSRAUM DER PRESSE-  
ABEND**

Ein Nachrichtensprecher steht aufgeregt herum, während ein Vermittler an einer Konsole Kabel in Buchsen, markiert mit “Interplanetarisches Netzwerk”, steckt.

**NACHRICHTENSPRECHER**

(zum Vermittler)

“Bring’ die Verbindung zustande, bring’ die Verbindung zustande! Beeilung!”

Er grabscht sich ein kubisches Mikrofon.

**NACHRICHTENSPRECHER**

“Achtung! Achtung! An alle galaktischen Nachrichtenzentren. Offiziell! Offiziell! Galaxisweit! Der 2054zigste Kongress der Loyalen Offiziere hat soeben die Exekutiven Anordnungen über Einkommensteuer, Personalausweise und Reisepässe aufgehoben. Einzelheiten bekommen Sie so schnell, wie sie bei uns eintreffen.”

Ein Sekretär ist gerade hereingekommen. Der Nachrichtensprecher wirbelt, das Mikrofon beiseite lassend, auf ihn zu.

**NACHRICHTENSPRECHER**

“Schnell! Bring’ Mol zum Palast... Wir wollen Einzelheiten, Farbe... Interviews... Schnell!”

Der Sekretär stürzt auf einen Radio-Reporter zu.

### INNENAUFNAHME – EIN FLUR IM PALAST

Reporter mit Schreibblöcken und Kameras bestürmen Lady Min und ihren Presse-Agenten, Ap. Lady Min sieht sehr bedrängt aus, aber sie versucht es zu ertragen. Ap ist ein auffälliger junger Mann, der die Gewohnheit hat, in Superlativen zu reden und dann lahm aufzuhören. Er versucht, vor Lady Min zu stehen und die Fragen abzufangen.

Wir sehen einen Reporter, Lady Min und Ap, während die Menge drückt und schiebt.

REPORTER

“Lady Min, würden Sie als des Obersten Herrscher ‘s Geliebte sagen, dass Xenu erfreut war?”

AP

“Lady Min ist die grösste Schauspielerin der Galaxis. Sie mischt sich wahrscheinlich nicht in Politik ein. Meine Herren, würden Sie bitte...”

Ein anderer Reporter stösst den ersten mit den Ellbogen beiseite.

ZWEITER REPORTER

“Ist es wahr, dass Rawl Xenu des Versuchs beschuldigt hat, die Planeten in eine Revolte au stürzen?”

Lady Min sieht erschöpft und verwirrt aus. Sie sieht sich weiter zurück.

LADY MIN

“Ap – Stars und Spotlight mach’ – Du das!”

AP (zu Lady Min)

“Ich hatte in den 10 Jahren noch nie wilde Tiere zu bändigen.”  
(bestürzt) “Wo gehst Du hin?”

Lady Min öffnet hinter einem Alkoven eine Tür und schlüpft durch sie hinaus. Ap verschliesst die Tür wieder, blockiert sie und schaut fröhlich auf den Schwärm von Zeitungsreportern. Sie führen sich immer noch wie verrückt auf und stellen Fragen. Ap hält seine Hände hoch, so, als wolle er antworten.

### INNENAUFNAHME – PALAST EXEKUTIV BÜRO

Es ist sehr schick, mit goldenen Quasten, poliertem Holz und tiefen Sofas. Lady Min hat dabei geholfen, die Tür zu schliessen. Im Profil links zur Kamera sinkt sie mit dem Rücken gegen sie. Sie seufzt auf, steht dort für einen Moment mit dem Rücken gegen die Tür gestützt.

Eines Couch mit hoher Rückenlehne steht mit der Vorderseite zu den Fenstern, die auf die ausgestreckt daliegende Stadt in der Abenddämmerung blicken. In der Mitte des Raumes

steht ein Kreis vergoldeter Stühle, die aussehen, als stammen sie aus einem Königreich, und die einen schwarzen Tisch umgeben. Der Raum ist reichlich mit dunkelrotem Samt drappiert, mit goldenen Troddeln und Putz. Eine schwarze Bar steht in der Mitte der Wand, gegenüber der Flurtür, durch die Lady Min gekommen ist. Die Bar ist in einem Alkoven hinter dem Tisch. Der Tisch in der Mitte hat einen eingebauten Computerbildschirm, auf dem man leuchtende grüne Ziffern und ein Bild sehen kann. Das Symbol mit dem Kranz und den Sternen ist auf Vorhängen und Drapperien eingestickt.

Lady Min stösst sich von der Tür ab, zieht ihre Schuhe aus und tritt auf die Couch mit der hohen Rückenlehne zu. Unterwegs lässt sie einen Schuh fallen. Er ist scharlachrot und mit Ziermünzen geschmückt. Er bleibt deutlich sichtbar auf halbem Weg zwischen Tür und Sofa liegen. Lady Min wirft sich auf die Couch, und da sie eine so hohe Rückenlehne hat, verschwindet sie völlig aus der Sicht zum Raum hin.

Nahaufnahme von Lady Min auf der Couch. Sie fängt an, sich eine Zigarette anzustecken, und wirft sie dann unangezündet in den Aschenbecher. Sie löst eine Goldkette von ihrem Hals, als sei es eine Schlinge. Sie liegt da und starrt mit grossen Augen an die Decke. Sie ist stark im Zweifel darüber, ob ihre gegenwärtige Situation klug ist.

Sie schaut mit Verachtung auf ein Armband, an dem ein Emaille-Bild des Obersten Herrschers befestigt ist, nimmt es ab, lässt es auf den Boden fallen und fährt fort, an die Decke zu starren. Das Bild verschwimmt.

Dann sehen wir eine lange Aufnahme von dem Raum, mit dem Sofa im Hintergrund. Die Fenster sind dunkel geworden, einige Lichter der Stadt sind durch sie zu sehen. Eine Tür öffnet sich und Chu kommt in den Raum, gefolgt von Xenu. Das Licht im Raum geht an. Chu verdreht nervös seine Hände und gestikuliert. Sie kommen zu dem Tisch im Zentrum des Raumes, näher zur Kamera.

CHU

“Aber das ist der Ruin, ich sag’s Dir, der Ruin! Ohne Persönliche Leumundsakten und Personalausweise werden wir niemals dazu fähig sein, Schuldner zu finden, oder sie zum zahlen zu überreden.”

Chu geht weiter, bis er rechts vom Tisch in der Kamera ist. Xenu zieht einen Stuhl zurück (während er spricht) und setzt sich hin.

XENU

(nicht sympathisch, sehr hart)

“Du meinst wohl, sie zum Zahlen zu zwingen.”

Chu deutet nervös auf den Stuhl vor sich, als bäte er um Erlaubnis, sich setzen zu dürfen. Xenu schaut ihn mit einem kleinen Hohlächeln an, was Chu als Erlaubnis nimmt. Chu windet sich in den Stuhl Xenu gegenüber. Der dritte Stuhl ist am entfernten Ende des Tisches im Bild.



CHU

“Du hast versprochen...”

Xenu's Gesicht ist total böseartig.

XENU

“Ich verspreche nichts!” (sein Gesicht entspannt sich) “Ich habe Dich hierher gebracht, mein gieriger kleiner Freund, um Befehle zu geben, nicht um zu versprechen.”

Xenu's Finger haben sich auf die Tastatur des in den Tisch eingelassenen Computers zubewegt.

XENU

“Sie haben ein “Wachhund-Komitee” für Finanzen über mich gestellt. Das ist ihre Methode, jegliche geheime Aktion, die ich durchführen könnte, zu unterbinden.”

Er drückt böseartig auf eine Taste, der Computerbildschirm flackert auf und wirft von unten ein grünes Glühen auf ihre Gesichter.

XENU

(sofort nachdem das Grün aufleuchtet)

“Aber das Komitee ist auf Regierungsfonds beschränkt. Jeder Herrscher kann auch private Fonds haben.”

Chu zuckt nervös. Xenu beginnt Summen durch den Computer laufen zu lassen, er lässt die Ziffern durch eine Reihe von Knopfdrücken tanzen. Er kalkuliert, wieviel er braucht.

Wir sehen Chu; er steht unter sehr grosser Spannung. Die grünen Lichter der Computerziffern ausserhalb der Szene spielen auf seinem Gesicht. Er sorgt sich um das Ergebnis oder was erforderlich sein wird.

XENU

“Der Mindestbetrag ist eine Trillion Galaktische Kredite.”

Chu ist leicht schockiert, er bewegt seine Lippen, sagt aber nichts.

XENU

“Private, unauffindbare Fonds.”

Chu beachtet das nicht. Seine Augen verengen sich, er schaut sehr berechnend. Das grüne Licht flackert nicht mehr, seit das Ergebnis bekannt ist. Jetzt beginnt es erneut zu ‘flackern. Chu hebt eine Hand, um den Computer zurückzuhalten. Er sieht jetzt aus, als hätte er eine grundlegende Frage.

CHU

“Und?”

XENU

“Und alle Deine Leumunds-Systeme und Identifizierungen werden wieder eingesetzt.”

Chu strahlt. Ausserhalb der Szene hört man das Geräusch einer sich öffnenden Tür.

Chu erreicht den Tisch an der entfernteren Seite. Chu steht auf, Xenu versetzt dem Computer einen Stoss, und sein Licht geht aus. Chu trippelt hinaus ohne jemand anzuschauen. Chi folgt ihm kurz mit den Augen und schaut dann zurück auf Xenu. Chi ist besorgt, er sieht gehetzt aus, verschlagen. Xenu steht auf und hinkt zur Bar. Die Kamera schwenkt nach links und bleibt stehen, Aufnahme von Xenu, der zwei Drinks mixt, und Chi, rechts von der Bar. Er sieht immer noch nervös aus und schwitzt.

CHI

“Wir sind zerschmettert.”

Xenu gibt ein kurzes böses Lachen von sich und fährt fort, die Drinks einzugiessen.

XENU

“So nicht, mein Freund. Das Spiel ist nicht vorbei. Es hat gerade erst begonnen!”

Chi ist nicht hell genug, um das zu begreifen. Es verblüfft ihn ein bisschen. Er hört auf, Trübsal zu blasen, und macht grosse Augen.

CHI

“Aber es ist nur eine Frage der Zeit bis sie Dich absetzen. Sicherlich innerhalb dieses Jahres! Und meine Akten! Sie haben mir befohlen, meine Akten zu vernichten und meine Computer zu löschen!”

Xenu schiebt einen Drink zu Chi, ausserhalb der Szene.

XENU

(beiläufig)

“Es gibt andere Akten, die Du vernichten kannst, und viele nutzlose Computer, die Du löschen kannst. Chi, ist Dir schon mal der Gedanke gekommen, dass Du fast jeden Kriminellen, jeden Renegaten und Psychopathen der gesamten Galaxis in Deinen Akten hast?”

Er schlürft genüsslich seinen Drink.

XENU

“Und Du musst das eine oder andere Mal daran gedacht haben, was für einen hervorragenden Geheimdienst sie abgeben würden?!”

Chi beginnt zu verstehen. Er hebt seine Augenbrauen und macht eine Geste des Zuprostens mit seinem Drink. Er ist gerade dabei ihn zu trinken, als ihm ein schrecklicher Gedanke kommt.

CHI

“Aber das wird Geld kosten. Und alle Finanzen sind gesperrt. Hast Du jemals einen Renegaten gefragt, wieviel er...”

XENU

“Natürlich hab’ ich. Aber das ist uninteressant. Wir werden mehr als adäquate Fonds haben, private, geheime.”

Chi ist hochofrenut.

Xenu stellt sein Glas ab, sehr geschäftsmässig.

XENU

“Und damit werden wir die Basen, die von der Grauen Invasion zerstört wurden, wieder besetzen. Wir rekrutieren jeden Renegaten, auf den wir unsere Hand legen können, trainieren sie und rüsten sie aus, und eines sicheren Tages, binnen ein paar Monaten, werden wir...”

Chi hat hastig einen Schreibblock und Füller aus der Tasche gezogen und ist dabei, diese Befehle aufzuschreiben. Xenu schlägt den Block weg.

XENU

“Nein, keine Aufzeichnungen. Das ist total geheim. Du wirst sogar Deine eigenen Kodes und Transmissionen entwickeln müssen.”

Xenu beginnt zum Tisch zurückzugehen, seinen Drink auf der Bar stehen lassend. Er spricht, während er sich bewegt. Die Kamera folgt ihnen zurück zum schwarzen Tisch.

XENU

“Du kannst nur denen vertrauen, die Du definitiv erpressen kannst.”

Xenu setzt sich in seinen Stuhl, Chi folgt und ist jetzt näher zur Kamera, aber er schaut in Richtung der Fenster.

XENU

“Dies will sehr sorgfältig geplant sein. Ein simultaner Streich, auf allen Planeten koordiniert....”

Er drückt auf die Knöpfe des Computers, und der Bildschirm leuchtet auf.

XENU

“Es werden keine Loyalen Offiziere mehr da sein, die Einspruch erheben. Und speziell kein Galaktischer Kommandant Rawl, speziell kein Rawl.”

Er ist sehr zufrieden und sticht böse auf den Computerknöpfen herum.

XENU

“Sie wollten eine Revolte. Wir werden ihnen eine Revolte geben. Wusstest Du, Chi, dass alle Revolten von der Spitze aus gestartet wurden? Das ist eine historische Tatsache...”

Während seiner letzten Worte hat Chi sich versteift und schaut jetzt auf den Boden zwischen der Flurtür und dem Couchende. Er greift Xenu's Arm und schneidet ihm das Wort ab.

Nahaufnahme von dem roten, mit Münzen verzierten Schuh auf dem Boden, wo Lady Min ihn hat fallen lassen, aus Chi's Sicht.

Xenu hatte sich über Chi's Berührung geärgert, folgt aber jetzt seinem starren Blick und sieht den Schuh auch, ausserhalb der Szene. Chi, der mit der Hand schnell nach einer versteckten Explosivpistole unter seiner Kleidung greift, will gerade losgehen, als Xenu ihn warnend zurückhält und sich geräuschlos erhebt. Er geht leise und sachte vom Tisch zum Rücken der Couch. Chi's Pistole ist gezogen.

An Xenu vorbei sehen wir Lady Min. Ihre Augen sind geschlossen, als würde sie schlafen, aber ihre Brust hebt und senkt sich etwas zu schnell. Xenu greift plötzlich nach unten, schnappt ihr Haar an der offenen Seite der Couch, und mit einem plötzlichen Ruck reisst er sie mit seiner rechten Hand auf die Füße. Die Couch befindet sich zwischen ihnen.

LADY MIN

(voller Schreck und Schmerz)

“Ich habe geschlafen!”

Xenu kräuselt die Lippen, die sich zu einem Zähnefletschen er weitern.

XENU

“Damit gibst Du zu, dass Du jedes Wort gehört hast!”

Lady Min reisst sich los und versucht wegzurennen. Die Kamera folgt ihr. Sie erreicht das freie Ende der Couch, stolpert und stürzt.

Xenu ist über ihr und reisst sie auf die Füße. Wir sehen sie von Angesicht zu Angesicht. Xenu schreit sie an.

XENU

“Und ich nehme an, Dein erster Gedanke ist, Rawl zu kontaktieren. Du korruptes Weibsstück! Du dreckige Hure! Das habe ich davon, dass ich Dir geglaubt habe. Du solltest mir Popularität bringen!”

Lady Min kocht vor Zorn.

LADY MIN

“Popularität wird verdient, nicht gekauft!”

Xenu schlägt sie mit seiner Krücke und sie landet ausgestreckt in der hinteren Ecke nahe der Flurtür. Sie ist k.o. geschlagen.

Nahaufnahme von Chi. Er hat seine Explosivpistole in der Hand. Mit seiner anderen Hand gibt er Xenu, ausserhalb der Szene, zu verstehen, dass er zurücktreten soll.

CHI

(sehr lässig)

“Bitte gehen Sie ein Stück zurück, Eure Exzellenz, damit ich einen sauberen Schuss machen kann. “

Xenu gewinnt seine Fassung wieder, regt sich ab und analysiert die Situation.

XENU

(nachdenklich)

“Nein. Nein, wir wollen nicht noch einen Skandal. Die Schweine in dieser Galaxis sind genug gefüttert worden.”

Er wird wieder sachlich, sein kühles kriminelles Selbst,

XENU

“Rufe Doktor Stug.”

CHI

“Roboterisiere sie.”

Xenu nickt einige Male.

XENU

“Entpersonifiziere sie mit Neurochirurgie.” (Der Gedanke erheitert ihn) “Schleppe sie in ihren Raum, stelle sie unter Bewachung. Wir könnten noch mehr Spass mit ihr haben.”

Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

## INNENAUFNAHME - LADY MIN'S SCHLAFZIMMER – NACHT

Erste Aufnahme ausserhalb Fokus, kommt dann in Fokus. Lady Min liegt quer über ihrem Bett, wo man sie hingeworfen hat. Sie rappelt sich zusammen, hält ihren Kopf und schüttelt ihn mit ihren Händen. Sie zuckt zusammen, als sie ihre Wange berührt. Sie schaut sich um. Sie ist in Panik, reisst sich aber zusammen. Ihr Raum ist sehr fein und reich verziert. Eine Kommunikations-Konsole befindet sich neben ihrem Bett. Die Fenster blicken in die gleiche Richtung, wie die des Exekutiv-Büros. überall hängen Spiegel, einige in einer Ecke nahe der Tür.

Sie steht auf und bringt ihr verrutschtes Abendkleid in Ordnung. Sie geht zu Waschbassin und Spiegel, um ihr Gesicht herzurichten und ihre Wange abzuwaschen.

Ein scharfes Klopfen kommt von der Tür, ein Schüssel knirscht laut und misstönend.

Dr. Stug kommt durch Lady Min's Schlafzimmertür herein. Während die Tür offen ist, kann man für einen Moment eine Wache und eine Krankenschwester in der Halle Aufstellung nehmen sehen. Dr. Stug hat einen Spitzbart und eine mit einem Schmuckband versehene Brille. Er trägt Tweed-ähnliche Zivilkleider (wie um 1910 herum). Er ist sehr salbungsvoll, und versteht es gut, mit Kranken umzugehen. Er hält seine linke Hand hinter seinem Rücken.

STUG

“Lady Min? Ich komme nur vorbei, um zu sehen, ob Sie in Ordnung sind.”

Näherkommende Aufnahme an Lady Min vorbei auf einen Spiegel neben der Tür, in dem man eine Betäubungspistole sehen kann, die der Doktor hinter seinem Rücken hält. Während die Kamera via Spiegel die Betäubungspistole heranholt, steht der Doktor vor der jetzt geschlossenen Tür und spricht. Nach dem sich die Aufnahme auf die Pistole stabilisiert hat, beginnt der Doktor sich vorwärts zu bewegen.

STUG

“Diese kleinen Liebeszänkereien. Ts. Ts. Ich kenne Xenu seit einer langen, langen Zeit, er mag zornig werden, aber er vergibt schnell, vergibt schnell. Ich zweifle nicht daran, dass bis zur Schlafenszeit alles wieder gut ist. Doch es sieht so aus,…”

Er kommt quer durch den Raum auf sie zu. Von der Ecke aus kann man die Pistole hinter seinem Rücken sehen. Sein Finger legt sich in Bereitschaft um den Auslöser herum. Die Pistole hat einen Griff voller Flüssigkeit, eine kelchförmige Mündung, einen Schlitten und einen Auslöser.

STUG

(fortfahrend)

“...als hätten Sie eine Quetschung an der Wange. Gut, gut, wir werden zumindest dagegen etwas tun können.”

Lady Min bewegt sich stolpernd auf ihn zu. Mit ihrer linken Hand zeigt sie auf ihre Wange.

LADY MIN

“Es ist ein bisschen geschwollen, aber dennoch fühle ich mich wirklich sehr schwach.”

Wir sehen Stug's linke Seite, Lady Min's rechte Seite. Lady Min scheint zu stolpern, als sie sich Stug nähert. Ihre linke Hand fliegt hoch, als wolle sie die Balance halten – und lenkt seine Aufmerksamkeit ab. Seine rechte Hand greift nach ihr, um sie instinktiv zu stützen. Lady Min's rechte Hand schnell hinter seinen Rücken.

Lady Min's rechte Hand schliesst sich um Stug's linke Hand und bekommt so die Betäubungspistole unter Kontrolle, die er hält. Sie zerrt die Hand mit der Pistole nach aussen, so dass sie auf seine linke Seite zeigt.

Nahaufnahme der Mündung der Betäubungspistole und der Tweedjacke. Lady Min's Finger, Stug's Hand umklammernd, drückt auf den Auslöser. Ein feiner Hauch von Weiss kommt mit hoher Geschwindigkeit aus der Mündung und bohrt sich mit einem sachten Knall, und Zischen durch den Tweed.

Lady Min löst seine Hand von der Pistole und nimmt sie an sich. Stug's Augen sind weit geworden, betäubt. Sein Mund öffnet sich, und er sackt zusammen wie ein Mehl sack. Sein Kopf schlägt auf den Teppich.

Wir sehen Stug am Boden liegen, vom Kopf bis zur Taille rechts in der Kamera. Lady Min kniet über ihm links in der Kamera. Sie müht sich mit der Betäubungspistole ab, und hat etwas Schwierigkeiten, den Schlitten zurückzuziehen.

LADY MIN

(mild)

“Du bist auch nicht viel besser als jeder Esel, der am Bühnengang steht, Doktor Stug.”

Als sie den Schlitten für einen weiteren Schuss zurückgezogen hat, öffnet sie seinen Mantelkragen und presst die Mündung gegen seinen blanken Nacken. Nahaufnahme davon, wie sich die Mündung dem Nacken nähert und ihn schliesslich berührt.

LADY MIN

“Schlaf einen Tag, Gehirn-Chirurg.”

Der Schlitten schnell nach vorne und ein Hauch von Weiss wirbelt auf. Ein sachter Knall und Zischen... ‘

Aufnahme von der Eingangstür und der Kommunikations-Konsole in Lady Min's Schlafzimmer, Eingangstür links in der Kamera. Lady Min, die immer noch die Betäubungspistole hält, wirft einen besorgten Blick zur Tür.

Sie eilt zum Schrank und zerrt ein langes fließendes Nachthemd heraus, kommt zurück, wirft es über Stug und legt es schnell so zurecht, dass er von Kopf bis Fuss ganz bedeckt ist. Sie eilt zu der Kommunikations-Konsole und kniet sich davor. Sie drückt hastig die Knöpfe, und das elektronische Geräusch eines Anrufes, der mit einem ansteigenden Wimmern durch Relais geht, ist zu hören.

Ein runder Bildschirm zuckt und flackert. Lady Min blickt besorgt zu der Tür links von ihr, ausserhalb der Szene. Bedrängnis und einige Panik greift nach ihr.

### INNENAUFNAHME – BAR IN HONKY TONK

Ap steht am Ende der Bar. Er greift in seine Tasche und holt den summenden Kommunikator heraus. Es ist eine flache schmale Box mit einem winzigen Bildschirm. Während er antwortet, sehen wir den Bildschirm, auf dem Lady Min auszumachen ist.

LADY MIN

(Stimme durch den Empfänger, dünn)

“Ap! Wo ist Rawl?”

AP

“Was für eine spektakuläre Frage. Er verliess uns in Richtung Planet Erde bei Sonnenuntergang. Der Kongress ist vorbei, Du...”

LADY MIN

“Du musst ihn kontaktieren.”

Ap ‘s Augen werden gross.

AP

“Wir bekommen schlagzeilenartige Schwierigkeiten, sag’ ich Dir! Er wird tagelang fliegen. Das ist vorbei. Schau...”

LADY MIN

“Ap. Geh’ schnell zum Raumhafen und mache meine Raumyacht für einen sofortigen Start bereit. Schnell, schnell!”

Ap in der Bar ist nervös, schaut sich um.

AP

“Aber Lady Min, sie haben gerade Deinen Piloten gewechselt...”

(Beim ersten Wort seiner Rede hört man ein scharfes Klicken.)



AP

(zu sich selbst)

“So was, sie hat aufgelegt. Gut, hier kommt vielleicht die morgige Schlagzeile.” (seufzt) “ Future Zero! “

Er hat seinen Kommunikator in die Tasche gesteckt und stürmt aus der Bar.

### **INNENAUFNAHME – LADY MIN’S SCHLAFZIMMER**

Wir sehen die Konsole, den Haupteingang und Stug auf dem Boden. Lady Min erhebt sich von der Konsole, eilt zum Badezimmer hinüber und macht das Licht an.

Wir sehen den Wasserhahn. Lady Min’s Hand dreht ihn auf, bis der Wasserstrahl laut rauschend herauskommt.

Lady Min kommt aus der Badezimmertür heraus und geht zum Haupteingang gegenüber. Das Licht im Badezimmer lässt sie brennen, die Tür ist einen Spalt offen.

Lady Min eilt zum Haupteingang hinüber, begradigt die darüber aufgehängten Spiegel mit einem leichten Schlag und nimmt an der Wand Aufstellung, so dass sie hinter der Tür steht, wenn diese aufgeht.

Die Haupteingangstür ist voll in Sicht zur Kamera links, Lady Min zieht den Schlitten der Betäubungspistole zurück. Sie hebt sie an, beruhigt sich, macht einen tiefen Atemzug. Sie streckt ihre linke Hand aus und klinkt die Tür auf.

LADY MIN

(imitiert Stug’s Stimme, nicht besonders gut)

“Schwester!”

Lange Aufnahme von der Schlafzimmertür, die leicht geöffnete Badezimmertür ist zu sehen. Im Vordergrund sieht man das Fussende von Stug’s bedecktem Körper. Hinter der Tür packt Lady Min die Betäubungspistole.

Von der Halle aus wird die Tür von dem Ende einer roll baren Tragbahre aufgestossen. Die Tragbahre wird rechts in der Kamera von einer militant aussehenden Krankenschwester von Lady Min’s Grösse und Gewicht flankiert.

Sie ist in eine Krankenschwestertracht gekleidet, wie man sie im Ersten Weltkrieg trug, ein weisses Kopftuch fällt lose über Schultern und Rücken. Ihr Rock ist voluminös. Auf der anderen Seite der Tragbahre, links in der Kamera, befindet sich eine Wache. Er trägt die grau-grüne Nazi-Uniform der Geheimpolizei und ein Käppi, das dem der Nazis ähnlich ist. In den Händen hält er ein Explosivgewehr. Die Krankenschwester schiebt die Tragbahre ganz in den Raum hinein. Sie sehen den zugedeckten Körper auf dem Boden.

Die Krankenschwester schaut auf den Körper, grinst, und schaut dann auf die leicht-geöffnete Tür des Badezimmers. Die Wache schaut auf den bedeckten Körper auf dem Boden und schaut dann auch zur Badezimmertür.

## KRANKENSCHWESTER

“Hatten Sie erst Ihren Spass, Doktor?”

Aufnahme der Tür, die Lady Min, mit der flachen Hand gegen sie gedrückt, schliesst. Sie ist am Ende der Aufnahme noch nicht ganz zu. Wir sehen das Schlafzimmer aus Lady Min's Sicht. Die Krankenschwester steht links in der Kamera am nahen Ende der Tragbahre, die Wache rechts in der Kamera. Sie schauen in Richtung auf das Badezimmer. Die Betäubungspistole in Lady Min's Hand bewegt sich schnell auf die Schwester zu.

Wir sehen Schulter und Nacken der Schwester, die Pistole wird dagegen gedrückt und abgefeuert.

Lady Min lädt die Pistole schnell nach; die Wache ist überrascht, bringt sein Explosivgewehr in eine defensive Position und öffnet den Mund, um zu rufen. Aber die Betäubungspistole ist an seinem Mund und feuert in seinen Hals.

Die Wache kollabiert, und Lady Min fängt das Explosivgewehr mit der Hand auf, damit es nicht auf den Boden knallt.

Wir sehen die Eingangstür. Lady Min's Hand ist zu sehen, wie sie den Riegel vorschiebt, während sie immer noch die Betäubungspistole hält.

Keuchend vor Erleichterung sackt sie zurück gegen die Wand, und sinkt an ihr herunter. Sie schlägt die Augen auf. Sie schnappt nach Luft, ihr Herz hämmert. Sie stützt sich ab, schaut sich um, realisiert, dass sie immer noch nicht hier raus ist, und wendet sich einer schmalen Luke zu, die von einem Schiebetürchen verdeckt ist und in die Wand zwischen ihrem Raum und der Halle eingelassen ist.

Die Glaslinse in der Wandluke zeigt ein weitwinkliges, verzerrtes Bild, und wir sehen durch sie in die Halle. Zwei Wachen in graugrünen Nazi-Uniformen und Käppis mit Explosivgewehren sind zu sehen. Einer lehnt ausserhalb ihrer Tür gelangweilt an der Wand, links in der Kamera, der andere steht auf der anderen Seite der Halle. Er hält sein Bewehr zwischen den Knien, hat eine unangezündete Zigarette in den Fingern und fischt nach einem Feuerzeug in seinen Taschen. Der Rest der Halle ist leer.

Lady Min verschliesst das Guckloch, holt tief Luft und stürzt ins Badezimmer. (Die Schwester liegt zu einem zerknitterten Haufen zusammengefallen neben der Trage, die Wache ausgestreckt an deren Fussende.) Lady Min eilt heraus, greift die Wache bei den Schultern und zerrt sie ins Badezimmer. Sie kommt wieder heraus, kniet sich neben die Schwester und legt die Betäubungspistole auf den Boden. Lady Min nimmt der Schwester Kopftuch und Kittel ab. Das Bild geht aus dem Fokus.

Dann kommt das Bild wieder in Fokus, und wir sehen Lady Min von nahem, wie sie in den Spiegel sieht, links in der Kamera. Sie ist gerade damit fertig Make-up aufzutragen. Sie nimmt das Kopftuch und setzt es sich auf den Kopf, dann setzt sie sich die Brille der Schwester auf. Den Kittel hat sie schon an. Sie sieht ein bisschen wie die Schwester aus. Sie überprüft ihr Spiegelbild und nickt abrupt. Sie öffnet eine Schublade in dem Toilettentisch, greift sich eine Handvoll Ringe und eine kleine Briefftasche und stopft sie sich in den Ausschnitt. Sie schaut sich wieder an. Die Kamera folgt ihr zu der Bahre. Stug's Kopf ist unbedeckt. Sie nimmt das Laken der Bahre, um seinen ganzen Körper, der auf der Bahre liegt, damit zu be-

decken. Sie spannt es straff um Kopf- und Fussende. Dann legt sie ihr Nachtgewand in einem achtlosen Knäuel auf die bedeckte Figur. Sie nimmt die Betäubungspistole und geht zum Badezimmer.

Wir sehen den Boden des Badezimmers. Die Wache liegt rechts im Bild. Die Schwester lehnt auf dem Boden gegen die Wand, links im Bild. Sie ist grösstenteils nackt. Die Pistole wird nahe der Brust der Wache plaziert und abgefeuert. Der Schlitten wird neu geladen und die Pistole wird in den Körper der Schwester abgefeuert.

Lady Min schliesst die Badezimmertür von der Schlafzimmerseite aus, dreht den Schlüssel im Schloss und wirft ihn quer durchs Zimmer.

Die Kamera folgt ihr zum dem Ende der Trage, das der Tür näher ist. Sie entriegelt die Tür und beginnt sie zu öffnen.

### INNENAUFNAHME – HALLE

Wir sehen, wie sich die Schlafzimmertür öffnet und Lady Min der Trage einen Stoss gibt, so dass sie an ihr vorbei, auf die Kamera zu und hinaus in die Halle rollt. Die Wache vor der Tür richtet sich auf, geht zur Seite, als sich die Tür öffnet, und schaut auf die Trage. Die Wache, die auf der anderen Seite der Halle gestanden hat, kommt auf die Trage zu, rechts in der Kamera. Lady Min schliesst die Tür sofort, nachdem die Trage sie passiert hat, und gibt ihr einen Schubs, so dass sie jetzt quer im Bild zu sehen ist.

WACHE, DIE VON DER ANDEREN HALLENSEITE GEKOMMEN IST

“Wo sind die beiden anderen?” Lady Min schaut ihn spöttisch an.

LADY MIN

(mit der Stimme der Schwester)

“Der Spass, den sie hatten, machte ein bisschen Unordnung. Sie räumen auf, damit der alte Xenu nichts bemerkt. Pah! Doktoren!”

Die Wache grinst degeneriert. Lady Min gibt der Wache rechts im Bild einen Klaps.

LADY MIN

“Ruf einen Ambulanzwagen!”

Sie schaut den anderen an.

LADY MIN

“Geh’ mir mal zur Hand mit dieser Trage.”

## EXTERN – RAUMHAFEN HANGAR

Wir sehen von einer Seite der Raummyacht aus auf den Eingang des Hangars. Man sieht Raumschiffe auf dem Flugfeld. Der Schiffstyp ist nicht, der einer stilisierten Zigarre. Abfangjäger und diese Yacht haben Pfeilflügel, die über den Schwanz hinausgehen und separat vom Heck verlaufen.

Einige Schiffe, Transporter, sind einer DC 10 nicht unähnlich, doch die Triebwerke sind kleiner und liegen näher am Flugzeugrumpf, die Flügel sind stumpfer. Militär-Raumschiffe sind schwarz, Transporter khaki – grün. Die Raummyacht ist schwarz mit diagonalen weissen Streifen. Die Hangarkonstruktion besteht aus offenen Tragbalken, nicht sehr schick. Ap steht unter einem Flügel der Raummyacht und spricht mit einem Piloten. Ap ist rechts neben dem Pilot im Bild.

PILOT

“Es ist kein grosser Flug zum Sommerpalast Satelliten.”

AP

(er ist mit seiner Weisheit am Ende, versucht aber ruhig und überzeugend zu sein)

“Nun, es ist sicherer, volle Treibstofftanks zu haben, mach’ weiter, füll’ sie.”

PILOT

“Warum?”

AP

“Sie wollen vielleicht einen Rundflug machen, um die Satelliten zu besichtigen. Schau, Du bist neu hier. Wenn Du auf dieser stellaren Ebene der Kommandobrücke dienst, lass es Dir von Ap gesagt sein, sei auf alles vorbereitet.”

Der Pilot ist sehr unsicher, aber er winkt lässig nach einem Treibstofftransportkarren, der gerade vorbeifährt. Ap dreht sich zur Kamera und schaut gequält zum Hangareingang.

## INTERN – PALAST HALLE

Ausserhalb der Tür zu Lady Min ‘s Schlafzimmer. Die erste Wache, die eine Ambulanz rufen sollte, lümmelt an der Wand herum. Chi kommt.

CHI

“Warum bist Du immer noch hier auf Wache? Sind sie noch nicht gegangen?”

Die Wache ist dabei, sich aufzurichten.

**WACHE**

(nervös, weil er Chi jetzt erst bemerkt hat)

“Ja. Sie haben sie rausgeholt. Aber das Gehirnwurstchen und einer meiner Jungs sind noch drin – sie räumen auf.”

Chi gefällt das nicht. Er steht einen Moment. Dann öffnet er misstrauisch die Tür.

**INTERN – LADY MIN’S SCHLAFZIMMER**

Wir sehen die Tür zur Halle ganz aufgehen und Chi hereinkommen. Er schaut sich um, sieht niemanden. Er reagiert sofort, indem er seine Pistole aus dem Schulterhalfter zieht, sehr argwöhnisch. Er sieht, dass die Badezimmertür geschlossen ist, geht auf sie zu, erreicht sie, langt nach vorne, drückt auf die Klinke, findet sie verriegelt.

Chi hebt seinen rechten Fuss und schmettert ihn flach neben das Schloss der Tür. Die Tür fliegt mit Schwung auf.

Man sieht die Schwester und die Wache am Boden liegen.

Die Wache kommt herein, schwitzend, starrt auf den Badezimmerboden, ausserhalb der Szene. Er weiss, dass das sein Ding ist. Chi stösst ihn brutal zur Seite und eilt davon.

**EXTERN – HANGAR**

Während wir Ap und den Hangareingang sehen, hören wir eine Ambulanzsirene (vom alten Typ), die, lauter werdend, heulend aus der Entfernung kommt. Die Ambulanz (im 1925er Stil) kommt quietschend in den Hangar, und bremst kreischend neben der Raummyacht. Ap muss zurückspringen.

Die Hintertür der Ambulanz fliegt auf. Der Fahrer und sein Begleiter rennen nach hinten. Lady Min als Krankenschwester kommt, heraus. Der Fahrer und sein Begleiter ziehen die rollbare Trage heraus. Die Kamera folgt der Gruppe zu der herabgelassenen Rampe der Raummyacht. Lady Min folgt der Rollbahre. Ap ist nicht sicher, wer wer ist, und erkennt Lady Min nicht.

Wir sehen die Trage von der gegenüberliegenden Seite, wie der Fahrer und sein Begleiter sie auf die Rampe zurollen. Der Pilot kommt die Rampe herunter, um sie zu treffen, und blockiert den Weg der Trage die Rampe hinauf.

**PILOT**

“Was, zum Teufel, ist das?”

Er kommt zum Fuss der Rampe und wendet sich der Trage zu.

Wir sehen den Piloten links in der Kamera, Lady Min rechts, und da» Kopfende der bedeckten Bahre.

LADY MIN

(giftig)

“Warum rufst Du nicht Xenu an und findest es heraus?”

Der Pilot stutzt ein bisschen, verliert aber nicht total die Fassung. Er langt nach unten zur linken Ecke der Decke. Lady Min schlägt seine Hand zurück.

LADY MIN

“Ich weiss alles über kleine Jungens, die ihre Hände nicht von kleinen bewusstlosen Mädchen lassen können. Du Perversling!”

Der Pilot prallt mit weit aufgerissenen Augen zurück.

Aufnahme von Ap links im Vordergrund. Die zwei Leute von der Ambulanz warten darauf, die Trage die Rampe hinaufzuschieben zu können; der Pilot und Lady Min stehen am hinteren Ende der Trage.

Ap hat es jetzt begriffen. Er eilt vorwärts und beginnt, die Bahre die Rampe hinaufzuschieben. Die Männer von der Ambulanz helfen bereitwillig. Die Kamera folgt der Gruppe die Rampe hinauf, Lady Min folgt der Trage und der Pilot läuft träge hinterher. Die Bahre knallt in das Innere der Raummyacht und verschwindet. Die zwei Männer der Ambulanz kommen die Rampe herunter, jeder an einer Seite des Piloten vorbei, der gerade eintritt. Ap kommt über's ganze Gesicht grinsend an die Rampentür und winkt den Männern nach.

AP

“Danke, Kameraden. Der grösste Flug der Geschichte ist nahe.  
Vielen Dank!”

Die Männer winken zurück, ohne sich umzudrehen.

## INTERN – RAUMMYACHT

Wir schauen vom hinteren Ende der Yacht auf die Nase und das Cockpit. Es gibt Erfrischungsbars und Gerätschaften auf jeder Seite des Ganges. Direkt davor ist ein Ruhe-raum, in dem jetzt die Trage steht. Der Pilot hat die Rampe hochgezogen, und nachdem er deren Seile losgelassen hat, geht er zum Pilotensitz. Ap und Lady Min stehen auf der anderen Seite der Trage. Wir hören das Schnappen und Wimmern des Raummyachtmotors. Ap schaut Lady Min mit einem Blick voller Fragezeichen an, sie speist ihn mit einer Handbewegung ab, die “später, später” bedeutet. Sie beginnt die Trage auf die Kamera zu, in den hinteren Teil des Schiffes zu schieben.

Die Kamera dreht sich in die entgegengesetzte Richtung und zeigt jetzt den Bang hinter den hinteren Teil des Schiffes. Am Ende befinden sich einige Kabinen. Lady Min öffnet eine der Türen und schiebt die Trage hinein. Ap folgt ihr, geht zum Kopfteil der Bahre und schlägt die Decke zurück.

Wir sehen Ap, den Kopf von Doktor Stug und Lady Min. Ap ist verblüfft.

AP

“Warum er? Das ist Stug, Xenu’s Chef-Gehirn-Würstchen. “

LADY MIN

“Schafft es diese Rostkanne bis zur Erde?”

AP

“Erde! Das ist Tage weit weg. Nein.”

Sie schwanken, als sich das Schiff in Bewegung setzt, und wir hören das kreischende Wimmern des Startes. Der Schub drückt sie seitwärts nach unten in Sitze.

### EXTERN – KONTROLLTURM

Chi rast die Treppen des Kontrollturmes hinauf. Es sind sehr lange Treppen. Er starrt himmelwärts, während er läuft.

Wir sehen eine offene Verteidigungsplattform, auf der schwerkalibrige Waffen montiert sind. Blau und weiss-uniformierte Soldaten stehen müssig um sie herum. Ein Offizier sitzt gelangweilt an der Brustwehr. Eingangstür von den Treppen aus links in der Kamera. Die Tür fliegt nach innen auf, Chi eilt auf die Plattform, starrt himmelwärts, sieht den Offizier und rennt auf ihn zu, während er auf den Himmel deutet.

Aufnahme von Chi links in der Kamera und dem Offizier, vorbei an einer automatischen FLAK mit kelchförmiger Mündung, weiter vorne im Bild, mit der Schnauze zur Kamera.

CHI

“Ich bin Chi, der Polizeiminister. Dieses Schiff... (er zeigt auf das Schiff)...eine Bank wurde ausgeraubt, und sie fliehen mit diesem Schiff. Dies ist ein Polizeibefehl. Schiessen Sie auf das Schiff!”

Der Offizier schaut überrascht, er winkt seinen Männer mit der Hand. Er ist unsicher.

OFFIZIER

“Das ist Lady Min’ s Raummyacht!”

CHI

“Ich weiss, ich weiss. Sie wird rasen. Schiessen Sie schon. Fangen Sie an zu schiessen, bevor sie ausser Reichweite sind!”

Wir sehen die Waffenmündung nach oben schiessen, links in der Kamera. Mit staccatoartigem Krachen peitschen Flammzungen aus ihr heraus.

**INTERN – RAUMYACHT**

Wir sehen von der Position hinter dem Piloten aus durch die Windschutzscheibe, Pilot links im Bild. Der Pilot sitzt an den Kontrollen. Ap ist rechts in der Kamera.

AP

“Wenn Du gerade mal den Kurs... “

Flammenbänder schiessen an der Scheibe vorbei, schneiden Ap die Rede ab.

Der Pilot schleudert seinen Kopf nach rechts zu Ap herum, der ausserhalb der Szene steht.

PILOT

“Was, zum Teufel, ist das?”

Wir sehen eine Nahaufnahme der Kontrollen, die aus Knöpfen bestehen. Auf einem grossen Schild über einem Knopf steht “Pilot-Schleudersitz”. Die Hand des Piloten schlägt auf diesen Knopf.

An Ap vorbeiblickend, sehen wir, wie das Verkleidungsblech und der Sitz zur Seite kippen, und wie der Pilot vom Sitz nach draussen geschleudert wird. Ap schnappt eine Leine und verschliesst das Verkleidungsblech wieder. Noch immer sausen Flammen an der Frontscheibe vorbei. Ap schaut nach unten.

AP

“Future Zero! “

Durch das Fenster kann man den Fallschirm des Piloten sich öffnen sehen. Flammen rasen zwischen Fallschirm und Schiff hindurch. Das Land ist weit unten.

Aufnahme an Ap vorbei auf den Irrgarten von Kontrollen, hauptsächlich Knöpfe und eine Navigationskonsole. Ap wirft verzweifelt die Arme in die Höhe.

An Ap vorbei und durch die Länge des Schiffes bis zum hinteren Ende schauend, sieht man Lady Min, die versucht, Stück für Stück vorwärts zu kommen. Sie hat Kopftuch und Brille ausgezogen, und ihr Haar fliegt wild um ihren Kopf. Ap blickt voller Panik zurück zu ihr. Ein halbes Dutzend Flammen-Beschosse schwirren durch die eine Seite des Schiffes, rechts in der Kamera. Lady Min schreckt zurück.

AP

“Ich kann das Ding nicht fliegen!”

LADY MIN

“Ich auch nicht!”

Ap zieht unter dem Pilotensitz eine Schublade hervor. Er hebt ein Handbuch heraus. Auf dem Deckblatt steht “Mark 38 Navigationskonsole”. Ap blättert zitternd eine Seite nach



der anderen um. Ein Flammenprojektil schlägt durch die Windschutzscheibe und fliegt über ihn hinweg. Das Schiff wird durchgeschüttelt.

Nahaufnahme der Navigationskonsole. Ap's Hand drückt, einen Knopf der mit "Geschwindigkeit" markiert ist, und verweilt dann gehetzt über anderen Knöpfen, die nur mit Nummern bezeichnet sind. Er ballt seine Faust vor Unentschlossenheit und Verzweiflung.

AP

"Futurs Zero! "

Dann drückt er fünf Knöpfe auf einmal.

Wir sehen Lady Min vor einem Spind knien, sie versucht etwas auszuholen. Man hört ein plötzlich heransteigendes Wimmern, die Geräusche der Schüsse verklingen und hören auf. Am Anfang dieser Szene ist eine plötzliche Gravitationswelle, die Lady Min niedergeworfen hat, aus der letzten Szene resultierend. Lady Min stemmt sich wieder vom Boden hoch und holt eine Rolle Klebeband aus dem Spind. Die Kamera folgt ihr, als sie sich kleinen Löchern in der Schiffswand über dem Erfrischungstisch zuwendet. Sie spult das Klebeband von der Rolle und beginnt die Löcher zu verstopfen. Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

Die Aufnahme kommt wieder in Fokus, man sieht den Schiffsgang zwischen zwei Liegen. Dies ist eine schaukelnde Aufnahme, sie zeigt das leichte sanfte Rütteln des Schiffs. Viereckige leere Metall Dosen, die Essen beinhaltet hatten, mit aufgerissenen Deckeln und zerknüllte Notizblätter liegen verstreut herum. Die Kamera schwenkt zurück, man sieht Lady Min auf der Liege, rechts im Bild. Sie liegt da, müde, zerzaust, immer noch in Schwesternkleidung, die jetzt zerkrumpelt und schmutzig ist; das Kopftuch trägt sie nicht mehr. Auf der Liege links in der Kamera sieht man Ap liegen. Er ist zerzaust, unrasiert. In seiner linken baumelnden Hand hält er das Navigations-Handbuch. Sie starren beide an die Decke. Sie liegen schon eine lange Zeit so. Ap schleudert das Navigations-Handbuch mitten in den restlichen Müll.

AP

(emotionslos)

"Der Kerl, der dieses Navigations Handbuch geschrieben hat, sollte ganz oben auf der Liste der Idioten stehen."

LADY MIN

"Keine Idee wo wir sind?" (es ist mehr eine Feststellung als eine Frage)

AP

"Jedenfalls sind wir nicht in eine lodernde Sonne gefallen – vielleicht."

LADY MIN

"Diese Wochen waren..."

Das Schiff kippt plötzlich nach links im Bild. Ap erhebt sich überrascht.

An Ap vorbei, durch ein Fenster, kann man einen grossen schwarzen Asteroiden gegen einen milchstrassenartigen Sternenfleck sehen. Ein Patrouillenschiff taucht nahe bei ihnen auf.

Aufnahme eines Lautsprechergitters nahe der Navigations-Konsole im Cockpit:

TIEFE STIMME

(laut, offiziell)

“Patrouille A von Abfangjägerbasis 62. Machen Sie die Motoren aus. Sie werden durch ferngelenkte Traktorstrahlen gelandet. Jeder, der bei der Landung bewaffnet vorgefunden wird, macht sich eines Schwerverbrechens schuldig. Werfen Sie keine Fracht über Bord.”

Lady Min ist ekstatisch.

LADY MIN

“Abfang Jägerbasen werden von Loyalen Offizieren kommandiert! Wir sind gerettet! Wir können Rawl erreichen!”

### **INTERN – ASTERGIDEN HANGAR**

Ein Hangar, der seitlich in einen Asteroiden geschnitten ist, kommt in Fokus. Die Raummyacht kommt im Hangar längsseits des Abfangjägers zum Stehen. Die riesigen Tore des Hangars verschliessen sich von oben. Die Luft rauscht, als sie wieder in den Hangar gelassen wird. Im Vordergrund sind zwei Piloten, die noch Raumhelme tragen. Der Pilot links senkt seine Explosivpistole, schiebt sie in den Halfter und schnallt ihn zu, während er spricht.

ERSTER PILOT

(die Situation abtuend)

“Ah, es ist nur die Yacht irgendwelcher Idioten, die den Weg verloren haben.”

ZWEITER PILOT

“Fade, fade, fade. Seit dem Kongress gibt es überhaupt keine Aufregungen mehr. Verbrechen zahlt sich nicht mehr aus.”

(Während sie sprechen, haben ihre Stimmen die Rauheit von kleinen Radios, denn sie verständigen sich über die Funkgeräte ihrer Helme, obwohl sie nahe beieinander stehen.)

Die zwei Piloten drehen sich um und verschwinden rechts aus dem Bild. Ein grünes Signal für “Sichere Atmosphäre” leuchtet auf. Es hatte “Keine Luft” in Rot gezeigt.

Wir sehen die Aussenseite der Raummyacht auf der Seite ihrer Landerampe. Die Rampe öffnet sich und fällt mit einem Krachen in die richtige Position. Ein Reinigungskommando,

eine alte Frau und ein Mann mit Mob und Eimern, schlurften von rechts ins Bild auf den Anfang der Rampe zu. Ap und Lady Min klettern heraus und kommen die Rampe herunter. Ein Offizier in blau-weisser strapazierter Uniform bummelt hinter den Putzleuten her; er lächelt tolerant, die Daumen in seinen Gürtel gesteckt, die Kappe im Nacken. Er winkt gleichmütig mit der Hand, um Lady Min und Ap die Richtung zu zeigen, in die sie gehen müssen. Mit dem Offizier als Führer verschwinden Ap und Lady Min links aus dem Bild. Die Putzleute schlurften mit Mobs und Eimern die Rampe hinauf.

### INTERN – RAUMYACHT

Wir sehen den Schiffsgang von vorne aus. Der Raum ist ein mit Trümmern übersätes Wrack. Das Reinigungspersonal kommt herein, die Frau zuerst.

FRAU

“Ja, ja, sieht aus, als hätten sie eine ganz schöne Party gehabt.”

Der Mann kommt hinter ihr, er geht ins Heck, will die Kabinentür am Ende öffnen und findet sie verschlossen.

Der Mann nimmt einen Schlüsselring mit Generalschlüsseln von seinem Gürtel, schliesst die Tür auf und öffnet sie. Bevor sie ganz auf ist, wird sie von innen aufgerissen. Dr. Stug, in unordentlicher Erscheinung, steht im Türrahmen. Er korrigiert seinen Gesichtsausdruck.

DR. STUG

“Ah, vielen Dank guter Mann.”

Er geht an dem Mann vorbei, der ihn dumm anglotzt. Stug kommt auf die Kamera zu.

Schnitt zur Kommunikationskonsole im Cockpit der Yacht. Sie hat einen TV-Bildschirm. Wir sehen ihn von nahem; Stug's tweedbejackter Arm und seine Hand sind zu sehen, und mit sehr gekonntem Drücken der Knöpfe – beginnend mit einem Knopf, der mit “Hypersound” markiert ist – und Einstellen der Skalen, bringt Stug den Bildschirm schnell zum Leuchten und bekommt Kontakt.

Aufnahme von der Putzfrau, Mob in der Hand, wie sie auf das Cockpit ausserhalb der Szene starrt. Sie zuckt die Schultern und geht zurück an ihre Arbeit.

Der TV-Bildschirm ist gezackt und wird zu einem Bild, dessen Linien springen und übereinanderschlagen. Es klärt sich zu einem Bild von Chi. Chi schnarrt ungeduldig.

CHI

“Stug! Wo bist Du Niete einen Monat lang gewesen?”

Stug, ein kubisches Mikrofon nahe vor sein Gesicht haltend, blickt vernichtend.

STUG

“Keine Zeit – für Geschichten. Die Entkommenen sind auf Abfangjägerbasis 62. Gerade angekommen. “

CHI

(schockiert)

“Sie wird von einem Loyalen Offizier kommandiert.” (er wird eindringlich) “Stug, wir haben immer auf Dich gezählt. “

STUG

“Ich schlage vor, Ihr schickt sofort einen Hyperraum-Abfangjäger hierher. Natürlich mit ein paar zuverlässigen Männern bemannt. Ich mag keine Asteroiden.”

CHI

(grimmig)

“In Ordnung. **Sie dürfen nicht reden!**”

Stug lächelt wie eine Katze.

STUG

(glatt, tröstend)

“Sie werden nicht reden.”

## INTERN – GARTEN

Die Aufnahme kommt in Fokus, und wir sehen einen Garten im Inneren des Satelliten. Ein paar weiße Tauben flattern herum. Lady Min und Ap sitzen auf einer Bank neben einer vergitterten, schweren Tür, die in schwarzen Fels eingelassen ist. Ihre Haltung, auf die Bank gerekelt, ist die von jemandem, der lange Zeit gewartet hat. Die Tür öffnet sich. Ap und Lady Min richten sich auf. Ein Diener mit einem Tablett kommt herein. Er klickt die Tür zu und kommt mit dem Tablett, auf dem ein Imbiss steht, auf Lady Min und Ap zu. Lady Min und Ap tragen noch immer dieselben Kleider, aber sie sind jetzt sauber. Der Diener stellt das Tablett auf Lady Min's Knien ab und will weggehen.

LADY MIN

“Warte!”

AP

“Wir haben jetzt zwei Tage gewartet, um den Basiskommandanten zu sprechen. So beschäftigt kann er doch nicht sein!”

Der Diener schaut sie nur an, zuckt mit den Schultern und geht weg zu der Tür ausserhalb der Szene.

AP

“Ich schätze, so ist das auf einer Asteroidenbasis.“

LADY MIN

“Ap, irgendetwas ist hier – faul! Ich fühle es. Warum sollte ein Loyaler Offizier uns warten lassen?”

AP

“Ich habe ihm die Nachricht gesandt, dass Du die grösste Schauspielerin der Galaxis bist, und lebenswichtige Nachrichten hast.”  
(er schaut verteidigend) “Vielleicht bin ich als Presseagent durchgefallen! Möglich.”

Man hört die Tür sich wieder öffnen und Schritte von Stiefeln, während Ap spricht.

Ein Offizier in blau-weisser Uniform ist eingetreten, gefolgt von einer uniformierten Wache mit schussbarem Explosivgewehr. Der Offizier ist sehr kühl.

OFFIZIER

“Der Basiskommandant will Sie jetzt sehen.”

AP

(verdriesslich)

“Future Zero!“

Sie erheben sich.

### **INTERN – KORRIDOR**

Wir sehen die Gruppe von vorne; Lady Min führt die Gruppe aufgeregt an, gefolgt von Ap, der Wache (sehr wachsam) und dem Offizier, der hinterherlatscht. Lady Min ist sich sicher, dass sie es diesmal schaffen werden.

### **INTERN – BÜRO DES BASISKOMMANDANTEN**

Die Wand hinter dem Schreibtisch zeigt die Position des Asteroiden, verschiedene Planeten des Systems und kleine Patrouillenschiffe, mit Stecknadeln gekennzeichnet. Der Tisch ist nierenförmig und in seiner Breite sehr begrenzt. Es steht nichts darauf. Der Basiskommandant trägt das Khaki der Loyalen Offiziere, einen Revolvergürtel, sein Kragen ist offen. Er ist jung und arglos. Hinter ihm zu seiner linken sitzt Dr. Stug. An der Wand stehen zwei Schlägertypen in grau-grün und den Käppis der Geheimpolizei (rechts in der Kamera). Eine Aussentür befindet sich rechts im Bild. Die Tür öffnet sich. Die Leute, die im Raum

sind, schauen auf die Tür. Lady Min platzt herein. Stug lächelt und ist leutselig, die Geheimpolizisten richten sich an der Wand vernichtend auf, als sie hereinkommen. Lady Min begreift, stoppt.

Sie wird weiss vor Schreck. Ap versucht umzukehren,, durch die Tür wird aber von dem Gewehr der Wache vorwärtsgeschoben.

Wir sehen den Basiskommandanten und Stug auf die Tür schauen.

STUG

(leutselig)

“Ah, komm’ rein, komm’ rein, meine Liebe. Sei nicht ängstlich. Diese Leute wollen Dir nicht weh tun.”

Er wendet, sich dem Kommandant zu.

STUG

(fortfahrend)

“Es ist sicherlich eine Erleichterung zu wissen, dass wir sie mit zurücknehmen können, damit sie die Behandlung bekommen, die sie brauchen, arme Dinger.”

Der Kommandant ist nicht sehr beteiligt, nickt abwesend, Lady Min erreicht die Ecke des Tisches.

LADY MIN

“Hören Sie nicht auf ihn!”

Sie reisst ihren Kopf nach rechts, wo Stug ausserhalb der Szene steht.

LADY MIN

“Ich bin Lady Min. Ich muss mit Ihnen reden, und zwar schnell. Allein!”

Sie bekommt keine Antwort vom Kommandant.

STUG

“Wie ich sagte. Armes Mädchen.”

Nahaufnahme von Stug.

STUG

“Sie hat immer diese paranoiden Halluzinationen. Jemand ist hinter ihr her. Nach-richten von grosser Wichtigkeit. Ich dachte, sie sei geheilt, nun ja, scheinbar doch nicht.“

Er bewegt sich als wolle er aufstehen.

STUG

“So, wir werden sie jetzt ins Institut zurückbringen. Tut mir leid, dass...

Nahaufnahme von Lady Min, sie ist rasend.

LADY MIN

“Hören Sie ihm nicht zu! Ich bin Lady Min!”

Der Kommandant greift nach unten – die Kamera folgt ihm – in einen Papierkorb und zieht eine Zeitung heraus; die Kamera schwenkt nach oben, als er die Zeitung auf seinem Tisch ausbreitet. Man sieht eine Schlagzeile und ein Bild von Lady Min.

ZEITUNG: (Überschriften und Bilder). “LADY MIN GIBT EINEN WOHLTÄTIGKEITSBALL. Gestern war Lady Min Gastgeberin für 3000 Berühmtheiten auf einem Ball zugunsten gestrauchelter Kinder.” Das Bild ist ein stark retuschiertes Pressefoto, das Lady Min mit einem riesigen Haarschopf und Diadem zeigt.

BASISKOMMANDANT

(amüsiert)

“Wie kann es dann sein, dass Lady Min vor drei Tagen auf dem Hauptplaneten war, und Sie waren hier? Sie sehen nicht einmal wie Sie aus. “

LADY MIN

“Das ist eine Perücke, Sie Idiot. Und das ist eine gefälschte Zeitung.”

Stug beginnt wieder aufzustehen,

STUG

“Gut, wir gehen besser.” (gesprächig) “Sie hat ein bisschen Ähnlichkeit, worauf sie zu sehr spekuliert.”

Er steht auf, und die Kamera – folgt ihm.

Dann sehen wir Lady Min links im Bild, den Basiskommandanten, der sich gerade erhebt, und Stug, der steht. Der Kommandant will gerade etwas sagen, als Lady Min ihre Hand ausstreckt und ihn stoppt.

LADY MIN

“Warten Sie, ich werde Ihnen beweisen, dass ich ein Bühnenstar bin. Schauen Sie!” (sie deutet) “Was hat das unter Ihrem Gürtel zu suchen?”

Aufnahme von Lady Min und dem Kommandant, vom Kopf bis zur Taille. Mit ihrer linken Hand (weg von der Kamera) fährt sie über die Gürtelschnalle, und mit der rechten

Hand zieht sie dann anmutig eine Taube hinter der Gürtelschnalle vor dem Bauch des Kommandanten hervor. Die Taube schlägt wild mit den Flügeln.

Dann sehen wir eine Nahaufnahme von Lady Min's linkem Oberschenkel, der bauschige Rock ist hochgeschoben, sie zwängt mit ihrer linken Hand einer Explosivpistole unter das Strumpfband. (Sehr kurze Aufnahme).

Die Taube ist jetzt einige Meter von dem Gürtel entfernt und fliegt mit heftigen Flügel schlagen in den Raum. Der Kommandant ist leicht zur Seite gewichen. Er schaut der Taube dumm nach.

Wir sehen die Gruppe von der Position rechts hinter dem Kommandanten aus, Lady Min rechts in der Kamera, Stug links. Die Geheimpolizisten bewegen sich langsam aus dem Hintergrund nach vorne. Im näheren Vordergrund sieht man das Halfter des Kommandanten unverschlossen und leer.

STUG

“Ja, sie amüsierte die anderen Patienten immer mit diesem Trick.”

Die zwei Geheimpolizisten drehen Lady Min herum und gehen mit ihr los, auf die Tür ausserhalb der Szene zu. Stug geht hinter dem Basiskommandanten vorbei an die Stelle, auf der Lady Min gestanden hat. Stug schüttelt dem Kommandant die Hand.

STUG

“Ich bin mit Ihrer Kooperation sehr zufrieden, Kommandant. Mit Ihrer Erlaubnis starten wir jetzt in Richtung Heimat-Planet.”

BASISKOMMANDANT

“Übrigens, sagen Sie, ich dachte, die zentrale Geheimpolizei sei aufgelöst.”

STUG

“Ach, das. Man wird ihnen so schnell wie möglich neue Jobs geben. Arme Teufel. Wenn nicht, werden sie bald arbeitslos sein. Ok. Auf Wiedersehen und vielen Dank.”

**INTERN – HANGAR**

Wir sehen die Stahltür des Hangars. Das grüne Signal “Sichere Atmosphäre” wechselt zu dem roten “Keine Luft”, als sich die Tür hebt. Wir hören das Startgeräusch der Raumschiffmotoren.



## INTERN – POLIZEI-ABFANGJÄGER

Wir sehen das Innere eines Abfangjägers mit zwei Piloten von vorne aus. Das Innere ist grau-grün. Es ist sehr gefängnisähnlich. Ein Geheimpolizist befestigt von innen die Leinen der Rampe, links im Bild. Der andere Geheimpolizist ist im nahen Vordergrund an den Kontrollen, rechts im Bild. Im Heck sieht man Stug, der Ap und Lady Min am Gangende in harte Sitze stösst. Zwischen der Front und dem Heck befinden sich beidseitig Schotts, die in der Mitte durchgängig sind. Die Kamera schwankt und die Leute werden vom Andruck der Beschleunigung in die Sitze gepresst. Die Fenster auf beiden Seiten des Ganges werden dunkel. Der Pilot bedient die Kontrollen. Die Kamera kippt nach der rechten Seite weg und zeigt den Eindruck einer Kurve während des Starts.

Schnitt zum Heck des Schiffes. Stug bindet Ap und Lady Min mit einem Riemen, der quer über die Brust läuft und ihre Arme fixiert, an den Sitzen fest. Ap in der Kamera links hat er schon festgeschnallt, und jetzt ist er mit der Schnalle von Lady Min's Gurt beschäftigt. Er macht ihn fest. Die Kamera schwankt in einer erneuten Kurve. Stug schwankt. Er tritt zurück und will die Schotttüren verschliessen.

Lady Min hat nach oben in den Bereich geschaut, der in der Kamera links, durch das solide Schott verdeckt, nicht zu sehen ist. Plötzlich schaut sie entsetzt, voller Horror und Schrecken. Sie schreit ohrenbetäubend.

LADY MIN

“Mein Gott, eine Zeitbombe!”

Auf die Front des Schiffes blickend sieht man den Piloten, links in der Kamera, von seinen Kontrollen aufspringen, um nach hinten in den Gang zu kommen. Der andere erstarrt in angstvollem Schrecken. Beide rennen nach hinten auf die Kamera zu. Sie glauben es, weil sie ihre eigenen Methoden kennen.

LADY MIN

“Eine Zeitbombe! Sie haben nie beabsichtigt, dass wir dort lebend ankommen. Lasst mich raus!”

Aufnahme an Lady Min vorbei auf Stug; hinter ihm sieht man die beiden Piloten von vorne heraneilen. Stug hat aufgehört, die Türen zu schliessen und blickt auf den leeren Raum, wegen dem Lady Min geschrien hat. (Dies ist eine sehr kurze Aufnahme).

Schnitt zu einer sehr kurzen Aufnahme von Lady Min's linkem Oberschenkel, den Rock nachgeschoben, und der mit dem Strumpfband befestigten Pistole, die sie herausholt.

Dann sehen wir an Lady Min's Kopf vorbei auf Stug's Bauch. Lady Min hat die Pistole auf Stug gerichtet.

Nahaufnahme von Stug's Magengegend. Ein gewaltiges grünes Aufflammen schleudert ihn weit zurück. Die Kamera schwankt. Der Schuss einer Explosivpistole hat einen massiven Druck, nicht so dünn wie eine Gewehrkuugel oder ein Laser. (Die Pistole macht einen ohrenbetäubenden Lärm.)

Lady Min springt auf, der Brustriemen fliegt weit weg, als sie die Explosivpistole genau vor sich hebt. Die Kamera schwankt.

Wir sehen die zwei Geheimpolizisten. Der näher Stehende zerzt an seiner Explosivpistole, der andere, der Pilot, hat ein Explosivgewehr von der Schottwand genommen. Die ganze rechte Seite des näher Stehenden leuchtet grün auf. Er wird von der Gewalt herumgewirbelt.

Der zweite Geheimpolizist hat das Gewehr gehoben und zielt. Die Kamera schwankt. Die grüne Explosion der Explosivladung reißt das Gewehr in Stücke und schmettert ihn nieder.

Von vorne den Gang des Schiffes entlangblickend sehen wir die Wachen und Stug dort liegen, wo sie gefallen sind. Grüner Rauch kräuselt von ihnen hoch und verschmutzt die Luft. Schrittweise lässt Lady Min die Arme sinken und lockert langsam den Griff um die Explosivpistole. Sie hält sich, erschöpft von dem Kampf, an einer Ecke des Schottes fest. Dies ist eine langsame, lange Aufnahme. Ap kommt an ihre Seite, schaut auf die Körper.

AP

“So, was machen wir jetzt mit der Navigation?”

## **EXTERN - GALAKTISCHE ZENTRALE VERTEIDIGUNGSBASIS**

### **ERDE**

Dieses Gebiet sieht aus wie das nördliche Ende von Korsika. Ein gewaltiger Vulkan erstreckt sich im Hintergrund von Süden nach Osten. Da ist ein “Paradeplatz”, gepflastert mit riesigen Marmorblöcken und umgeben von einer vergoldeten Balustrade. Schwarze Klippen ragen links in der Kamera auf; sie beherbergen Hangars, aus denen Schiffe herauskommen. Zwischen dem “Paradeplatz” und dem Vulkan ist die See sichtbar.

Fahnenmaste begrenzen die Ostseite des “Paradeplatzes”. Eine Seebrise bläst von Osten. (Dies ist keine Luftaufnahme.) Einiges Personal und eine Band sind am östlichen Ende des “Paradeplatzes” zu sehen.

Rawl, in der khakifarbenen Uniform der Loyalen Offiziere, steht in Richtung Norden im Zentrum des “Paradeplatzes”. Eine Gruppe von ungefähr 12 Geheimpolizisten gehen in lockerer militärischer Formation und 5 Zivilisten folgen ihnen. Es wird eine Art von Zeremonie veranstaltet. Eine Band spielt.

Nahaufnahme von Rawl. Die Brise lässt seine Uniform flattern. Er beobachtet ruhig, wie sich ihm die militärische Formation nähert, in der Kamera rechts von ihm. Er steht locker. Er lächelt ein bisschen. Wir hören näherkommende Schritte. (Die Aufnahme ist nicht kurz.)

Dann sehen wir die Gruppe, wie sie Rawl von rechts erreicht, Rawl ist in der Kamera links. Die Band ist im Hintergrund sichtbar. Der Mann an der Spitze der Gruppe Geheimpolizisten geht auf Rawl zu, schaut ein bisschen schmierig, mit aufgezwungenem Lächeln. Die Geheimpolizisten sind in grau-grünen Uniformen mit Käppis. Sie sind unbewaffnet. Die 5 Zivilisten folgen ihnen wie Schatten. Ihre Kleidung sieht aus wie die in den 1920zigern. Es ist offensichtlich, dass beide, Uniformierte wie Zivilisten, von hohem Rang und stellvertretend

für tausende Nichtanwesende sind. Die Offiziere der Geheimpolizei tragen viele Medaillen und sind beschärpt, die Zivilisten sind vornehm gekleidet. Der führende Geheimpolizist streckt seine Hand Rawl entgegen, um die Hände zu schütteln.

Wir sehen Rawl und den Geheimpolizeichef. Rawl links in der Kamera. Der Chef der Geheimpolizei hat seine Hand ausgestreckt und ein falsches Lächeln im Gesicht. Rawl hebt interesselos seine Hand und sie schütteln sich die Hände.

CHEF DER GEHEIMPOLIZEI

“Ja, für uns heisst es Abschied nehmen von der Erde.”

Sie schütteln die Hände, Rawl eine Spur wachsam.

RAWL

“Also verlassen Sie uns, um zum Heimat-Planeten zurückzukehren. Reisen Sie heute ab?”

CHEF DER GEHEIMPOLIZEI

“In einer Stunde.” (Er schaut sich um und seufzt.)

“Alles in allem waren wir von der Geheimpolizei nicht zu unglücklich auf der Erde.” (seufzt) “Mit der Ankunft auf dem Heimat-Planeten werden wir uns auflösen.”

RAWL

“Das Auf und Ab des Krieges.”

Wir sehen den Geheimpolizeichef nahe, seine Offiziere hinter ihm. Er sieht nicht gerade unglücklich aus, er weiss ganz genau, dass das nicht das Ende des Spieles ist und kann die Boshaftigkeit in seinen Augen nicht ganz verbergen.

CHEF DER GEHEIMPOLIZEI

“Ja, nun, Ihr Kongress hat uns erledigt. Aber es ist natürlich nur zum Guten. Unsere acht Regimenter stossen gerade in den Raum. Das ist also das Auf und Ab des Krieges, was?”

Er streckt seinen Arm aus, sie schütteln sich erneut die Hände.

Die Musik der Band ist zu hören, wir sehen eine Aufnahme der Band, Trommler, Schärpen.

Dann geht die Gruppe der abreisenden Offiziere vorbei, einer nach dem anderen Rawl's Hand schüttelnd und nach links aus der Kamera marschierend.

Wir sehen Rawl und den Führer der Zivilisten, als die Zivilisten von rechts an Rawl herantreten, um ihm die Hand zu geben und Auf Wiedersehen zu sagen. Es sind die Köpfe der Personensteuer-Einnehmer.

**CHEF DER STEUEREINNEHMER**

“Das Personal und die Leiter der Steuerabteilung wollen sich von Ihnen verabschieden, Kommandant Rawl. Keine persönliche Einkommensteuer mehr, ha ha. Passen Sie auf, dass nicht in Ihr Privatleben eingegriffen wird.”

Als der erste weggegangen ist, schüttelt der zweite Mann Rawl's Hand.

**EXTERN – KLIPPE VON VORNE**

Sie ist übersät mit Hangartüren. Die weiter unten liegenden sind geöffnet. Transportraumschiffe kommen aus ihnen heraus, fliegen in einem Bogen hoch, gewinnen an Geschwindigkeit während sie emporschnellen, fliegen zuerst horizontal und geradeaus und stossen dann nach oben. Es sind Dutzende von ihnen in einem endlosen Strom, und wir hören das entfernte Wimmern vieler Motoren, unterbrochen von scharfen schweren Explosionen, mit denen die Transporter aus den Hangars geschossen werden.

Rawl lehnt an einer der geschmückten Balustraden und schaut zu ihnen auf; an ihm vorbei kann man die Hangarklippe sehen. Er runzelt leicht die Stirn. Etwas besorgt ihn. Er wendet sich dem “Paradeplatz” und der Kamera zu.

Wir sehen den “Paradeplatz”. Die Band und die Eskorte gehen weg, nur die Trommler spielen noch.

RAWL

(zu jemandem ausserhalb der Szene)

“Bring’ mir einen Kommunikations-Wagen.”

Ein Kommunikator in hellblauer Uniform schiebt eine fahrbare Kommunikationskonsole von rechts ins Bild. Sie hat viele Knöpfe und einen grossen Bildschirm, der gegen das Tageslicht mit einer Kapuze geschützt ist. Ein langes Kabel schleift hinterher. Während der Kommunikator sie schiebt, drückt er Knöpfe und nimmt die Kapuze mit einer Hand ab.

Dann sehen wir Rawl und den Kommunikator an dem Wagen stehen. Rawl nimmt ein kubisches Mikrofon, der Kommunikator hat den Bildschirm eingeschaltet” aber er ist leer.

RAWL

(zum Kommunikator)

“Verbinde mich mit dem Solarsystem Abfangjäger Hauptquartier auf Uranus. Kommandant Mish.”

Der Kommunikator zieht einen Hebel und drückt auf eine roten Knopf.

Während er das Mikrofon hält, starrt Rawl auf die Klippe, ausserhalb der Szene. Er ist in Gedanken, ein bisschen besorgt. Er richtet seine Aufmerksamkeit auf das Mikrofon.

RAWL

“Hallo, Mish.”

Auf dem Bildschirm wird Mish's Bild sichtbar. Er ist sehr froh, etwas von Rawl zu hören. Sein Kragen ist offen, er hat seine Kappe nicht auf, vor ihm stehen eine Tasse und ein kubisches Mikrofon auf einem Tisch.

MISH

“Hallo, Rawl. Wie geht's dem guten Planet Erde?”

RAWL

(ins Mikro)

“Sie verlassen den Planeten. Die Geheimpolizei und die Steuerleute. Ungefähr 150.000 von ihnen.”

MISH

(durch Lautsprecher)

“Gut, ein Hipp Hipp Hurra für sie.”

RAWL

(besorgt)

“Ich werde es Dir zeigen.”

Er dreht das Mikro in Richtung auf die Vorderseite der Klippe ausserhalb der Szene. Die Geräusche von den startenden Schiffen bei der Klippe werden plötzlich lauter. Auf dem Bildschirm starrt Mish intensiv auf seinen eigenen Bildschirm, der ausserhalb der Szene ist.

MISH

“Das sind bestimmt eine Menge Transporter.”

RAWL

“Das ist der springende Punkt. Sie nehmen jeden Transporter, den wir haben. Aber warum bleiben nicht ein paar da? Sie sind aufgelöst. Die Erde ist ein guter Planet.”

MISH

“Ah. “

Wir sehen an Rawl vorbei, der im Vordergrund mit dem Mikrofon steht, auf die Klippe, aus der immer noch Schiffe herausschiessen.

RAWL

“Sie nahmen es zu gelassen, in der Tat, zu bereitwillig. Mish, ich wünschte, ich hätte einige verlässliche Nachrichten vom

Heimat-Planeten. Ich habe seit einigen Monaten nichts von dort gehört.”

MISH

“Willst Du, dass ich eine Patrouille mache?”

RAWL

“Nein, das würde uns nichts bringen.”

Wir sehen den Bildschirm.

RAWL

“Was ich will ist, dass Du jeder Solarsystem Station anordnest, ihre Munition, Treibstoff, Nahrung und Ersatzteile aufzustocken. Klar?”

MISH

“Gut. Der Tag, an dem man Xenu vertrauen kann, wird nie dämmern.”

Aufnahme an Rawl vorbei; immer noch verlassen Transporter die Klippe im Hintergrund. Rawl starrt betroffen und gedankenvoll auf die startenden Schiffe. Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

## **INTERN – POLIZEIABFANGJÄGER**

An Ap und Lady Min vorbei schauen wir durch die Frontscheibe des Polizeiabfangjägerschiffes, Ap links an den Piloten-Kontrollen, Lady Min rechts in der Kamera. (Die Aufnahme beginnt ausserhalb Fokus, kommt in Fokus.) Das Schiff schaukelt, dann wird die Aussicht durch die Frontscheibe stabil. Es ist still, kein Motorengeräusch, nur das Rauschen von Luft, laut und monoton. Durch die Scheibe kann man ein Gewitter über einer dschungelartigen Planetenoberfläche, erschreckend schnell näher kommen sehen. Ap drückt wieder hoffnungslos die Kontrollen, aber das Schiff zeigt keine Reaktionen, es ist ausser Kontrolle.

AP

(als würde er auf eine Frage antworten)

“Nein, ich kann nicht erkennen, was für ein Planet es ist. Wir sind weit weg vom Solarsystem. In welchem Sonnensystem dieser Planet auch ist, er hat eine Atmosphäre.”

Nahaufnahme eines Flügels des Abfangjägers. Die Landeklappen sind ausgefahren, verbogen und bockend. Die Spitze der Klappe ist weissglühend. Sie bricht in Flammen aus und beginnt sich aufzulösen.

Von ausserhalb der Frontscheibe sehen wir Lady Min und Ap, Ap rechts in der Kamera. Kamera schwankt. Das Licht der brennenden Klappen verursacht eine flackernde Reflekti-

on vom Seitenfenster aus auf Lady Min. Sie hat sich im Sitz zusammengekauert, weint, Kopf von Ap weggedreht. Sie wischt ihre Augen mit einem zerrissenen Lappen. Ein blauer Blitz leuchtet, wie durch die Scheibe kommend, auf ihre Gesichter.

AP

“Nichts hat mit der Geheimpolizei gestimmt, einschliesslich ihrer schmutzigen Schiffe. Kein Wasser, kein Treibstoff und **kein Schleudersitz!**” (Er kämpft immer noch mit den Kontrollen.)  
“Schnall’ Dich fester an. Auf der Unterseite dieses Gewitters wird es eine Bruchlandung geben!”

Wir sehen eine grosse Fläche des Dschungels, darüber das Gewitter, aus dem es wolkenbruchartig regnet. Grossblättrige Baumspitzen, vom Regen durchnässt, rasen mit sehr hoher Geschwindigkeit auf die Kamera zu. Dann in die Blätter hinein, die zur Seite geschlagen werden.

### EXTERN – DSCHUNDEL

Von den Blättern sehen wir Wasser auf den schlammigen Boden tropfen. Diese Aufnahme wird einige Sekunden lang gehalten, ohne dass irgendetwas anderes geschieht. Dann kommt Ap, Lady Min tragend, von hinten rechts ins Bild. Er stolpert und ist in Eile. Seine Kleider sind zerrissen, etwas Blut ist in seinem Gesicht. Er legt Lady Min im Vordergrund der Kamera zu Boden, kniet sich über sie und versucht, ihren Kragen zu öffnen. Sie ist bewusstlos. Rechts in der Kamera sieht man eine rotflammende heftige Explosion, als der Abfangjäger in die Luft fliegt. Die Erschütterung lässt Ap über Lady Min fallen.

Ap richtet sich auf, nimmt Lady Min, kommt auf die Füsse und beginnt, sie nach links in der Kamera zu tragen; die Kamera folgt ihm, als er im Regen auf der glitschigen Erde entlangstolpert. Wir hören ein entferntes schwächer werdendes Donnern.

Ap trägt Lady Min nach links in der Kamera, und die Kamera folgt ihm an tropfenden Bäumen und Baumstümpfen vorbei.

Eine andere Aufnahme von Lady Min und Ap. Er trägt sie am Ufer eines rauschenden Flusses entlang, nach links gehend.

Schnitt zu einer hohen Steinwand gegenüber der Kamera, das obere Ende der Wand ist nicht zu sehen. In der Wand ist eine schwarze Tür, die Steine sind nass und glänzen. Ap trägt Lady Min von rechts ins Bild. Er steht, schaut auf die Tür, schaut sich um, weiss nicht, wo er ist und was es ist. Er zuckt mit den Schultern, geht auf die Tür zu und klinkt sie auf, immer noch Lady Min tragend. Das Innere ist rauchig erleuchtet.

### INTERN – RAUM HINTER DER TÜR

Wir sehen das Innere des Raumes aus der Richtung der Tür. Der Raum ist aus rauhem Stein. Es gibt einen “Tisch” und einen “Stuhl” aus Steinblöcken, links in der Kamera. Eine ungeschlachte Gestalt mit einem schmutzigen T-Shirt sitzt an dem Tisch.

Er versucht desinteressiert, eine Explosivpistole mit verbogenem Lauf zu reparieren, deren Teile auf dem Tisch verstreut liegen. Der Raum ist von einer Fackel, die in einem Halter an der Wand steckt, rauchig; sie befindet sich hinter dem Mann und näher zur Kamera. Als sich die Tür öffnet, schaut der Mann nicht einmal auf. Ap kommt herein, Lady Min tragend. Er lässt sie sanft auf dem Boden gegen die Wand rechts zur Kamera gleiten.

Der Mann am Tisch schaut nicht auf, sondern fährt fort, seine Pistole zu reparieren.

MANN

“Seid ihr die Leute, die vor einer Weile da draussen eine Bruchlandung gemacht haben?”

Widerwillig schiebt er die Pistole weg, streckt sich und gähnt, gelangweilt.

Ap geht zu der Seite des Tisches, die der Tür zugewandt ist.

AP

“Was für ein Ort ist das? Was für ein Planet?”

Der Mann beendet sein Gähnen, reibt seine Arme und blickt zu Ap auf.

MANN

“Dieser Planet? Das ist der verdreckteste, lausigste Schmutzball...”

Er schwingt gleichgültig seine Arme

MANN

(fortfahrend)

“Willkommen auf Altec, Perle der südlichen Galaxis. Willkommen in Stip, Waffenschmuggler Hauptstadt der Konföderation, Hafen der...”

Plötzlich wird er wütend, schüttelt seine Fäuste.

MANN

(fortfahrend)

“Wisst Ihr, was passiert ist? Als dieser Kongress die Unterdrückungsbefehle aufhob, wurde dieser Platz zu einer verdammten aufgerissenen Grabstätte, das ist passiert.”

Der Ärger auf seinem Gesicht verschwindet. Er lehnt sich zurück, in Hoffnungslosigkeit versinkend.

MANN

(fortfahrend)



“Keine Verbrechen heisst keine Gewehre. Keinen Sprengstoff. Wir sind zerbrochen, am Ende. Einige der besten Verbrecher haben uns verlassen, um ehrliche Arbeit zu tun. Vogelscheisse!”

Er rappelt sich auf.

MANN

(fortfahrend)

“Was, zum Teufel, kümmert Euch das?”

Er beginnt wieder, an der kaputten Pistole herumzuwerkeln,

AP

“Wer ist der Verantwortliche hier?”

Der Mann schnaubt verächtlich und fährt mit seiner Arbeit an der Pistole fort.

MANN

“Ich – aber verantwortlich für was?” (murrend)

“14.000 gescheiterte Gauner und 10 ruinierte Schiffe.”

Er stochert bösaartig mit einem Werkzeug an der Pistole herum. Dann schwenkt er plötzlich seinen Arm zurück.

MANN

“Vor euch seht Ihr den grössten Führer der Geächteten, Sna, Lord von Stip.”

(Er deutet mit dem Werkzeug auf Ap.)

“Frag’ ja nicht nach einem Job. Wir sind so tot, dass wir stinken.”

Er macht mit seiner Arbeit weiter. Er deutet mit dem Werkzeug über seine Schulter und ignoriert sie dann.

MANN

(desinteressiert)

“Verschwindet von hier. Geht in die Stadt.”

### **EXTERN – STRASSE IN STIP – TAG**

Der Regen hat aufgehört. Es ist eine kurvige schmale Strasse, in deren Mitte ein Schlammflüsschen fliesst. Krumme Schilder an Stäben hängen von verfallenen Gebäuden herab. Vor den Eingangstüren der Geschäfte liegen flache niedrige Steinplatten. Auf zwei von ihnen liegen Betrunkene. Ungefähr in der Mitte der Strasse rechts in der Kamera hängt ein Schild “Dr. Ax”, es hängt halb aus den Angeln. Genau gegenüber, links in der Kamera, ist ein

Schild "Arzneimittelzentrale". Am Ende der Strasse, links im Bild, sieht man einen Hoteleingang, grösser als die anderen Türen, mit einer auf der Bogentür gemalten Schrift "Hotel Grand Stip". Ap nähert sich, Lady Min tragend, von links im Bild. Er hält an, schaut auf die Strasse vor ihm, rückt seine Last zurecht und geht auf die Tür mit dem Schild "Dr. Ax" zu. Ein Hund kommt auf der Strasse auf die Kamera zu. Der Hund in dieser und allen folgenden Aufnahmen ist immer derselbe. Er hat grosse Fänge, sieht mehr wie ein Wolf aus, eine sehr wilde Erscheinung, die den Charakter der geächteten Piraten auf dieser Basis charakterisiert. Er hält an, schnuppert an einem Betrunkenen und geht weiter.

An der Tür zu Dr. Ax's Büro ist ein grosses Schild "Dr. AX". Die Tür ist halb offen und hängt halb aus ihren Angeln. Ap klopft an den Türrahmen und wartet. Man hört das Quitschen von Bettfedern und Schritte. Dr. Ax streckt seinen Kopf aus der Tür. Er ist sehr grauhaarig, ein finstergesichtiger hagerer Mann.

DR. AX

"Geht weg."

Er versucht ohne Erfolg, die Tür zu schliessen. Dann hält er inne und späht auf Ap und Lady Min.

DR. AX

"Habt Ihr Geld?"

Ap nickt. Dr. Ax schießt auf Lady Min. Ap fischt aus seiner Seitentasche einen Schein heraus, 10 Galaktische Credits.

Aufnahme an Dr. Ax vorbei auf Ap und Lady Min und die Arzneimittelzentrale auf der anderen Strassenseite. Dr. Ax ergreift frohlockend den Schein, schaut ihn an und springt auf und nieder.

DR. AX

"Dregomine ist von lebenswichtiger Notwendigkeit."

Er huscht an Ap vorbei auf die Arzneimittelzentrale zu. Er ruft über seine Schulter zurück.

DR. AX

"Bring' sie ins Grand Hotel. Ich komm' dann hin. "

Wir sehen die Vorderseite des Grand Stip Hotels; die Schrift ist sehr verziert, die Stufen sind verziert, aber mit Schlamm bedeckt. Ap trägt Lady Min die Stufen hoch.

## **INTERN – HOTELVORHALLE – TAG**

Es war einmal ein schöner Ort, aber jetzt ist er im fortgeschrittenen Stadium des Verfalls und der Unordnung. Ein Mann liegt auf einer langen Couch, die von leichten Stühlen

flankiert ist. Er hat eine Flasche in der Hand und starrt an die Decke, er schaut nicht auf, als Ap eintritt. Ap kommt von links in die Kamera.

AP

“Hast Du ein Zimmer?”

Der Mann fährt fort, an die Decke zu starren.

MANN

(dumpf, monoton)

“Habe ich ein Zimmer? Wenn diese Einkommensteuergesetze noch in Kraft wären, könntest Du kein Zimmer bekommen. 200 Millionäre in dieser Stadt, um der Steuer zu entgehen, überall Wein, Frauen, Geld. Dann haben sie die Gesetze aufgehoben. Die Millionäre sind wieder nach Hause gegangen. Sie brauchen den Steuerhafen nicht mehr.

AP

“Hast Du ein Zimmer?”

MANN

“Nimm’ jedes, das Du findest. Willst Du ein Hotel kaufen?”

### **INTERN – HOTELSCHLAFZIMMER – TAG**

Wir sehen den Raum aus der Sicht der Ecke, die der Tür gegenüber liegt, und die sich in der Wand rechts im Bild öffnet. Das Kopfende des Bettes steht an derselben Wand, ist aber näher zur Kamera. Die hintere Wand hat ein grosses Fenster, das von zerrissenen verdrehten Vorhängen eingerahmt ist. Der Raum sieht aus wie jemandes Bemühung, einen Raum tod-schick, aber billig zu gestalten. Jetzt ist er heruntergekommen. Durch das Fenster sieht man eine Fläche von Dächern und steinernen Zinnen und einen wolkigen Himmel. Ap, der Lady Min trägt, drückt die Tür auf – sie öffnet sich von der Kamera weg – schaut hinein, trägt Lady Min zum Bett, glättet die Decken, während er sie immer noch hält, und legt sie dann sanft auf das Bett. Sie ist immer noch bewusstlos. Er beginnt ihre verschmutzte Kleidung zu öffnen, um sie ihr auszuziehen. Dr. Ax walzt in den Raum und knallt seine Tasche auf den Nachttisch neben der Tür. Er hat ein Päckchen in der Hand.

Konzentriert reisst er es auf, summend. Es ist eine Subkutanspritze, mit einer Kappe verschlossen. Er rollt seinen linken Ärmel auf, entfernt fachmännisch die Kappe, sticht die Nadel in seinen Arm, drückt auf den Kolben, drückt alles heraus, schüttelt sich, erschauert und lächelt freudig.

DR. AX

“Nun, da die vorbereitenden Massnahmen getroffen sind, werden wir einen Blick auf die kleine Dame werfen.”

Er bewegt sich vorwärts.

### INTERN – HOTELHALLE

Einen kurzen Moment sehen wir die Tür zu dem Raum von der Halle aus. Dann öffnet sie sich weit, Ap und Dr. Ax kommen heraus, und Ap schliesst die Tür. Sie stehen kurz da. Dr. Ax nimmt seine Tasche in die rechte Hand.

DR. AX

“Sie hat eine Gehirnerschütterung, drei gebrochene Rippen und einen Bänderriss am Arm, und das kostet nochmal 10 Credits.”  
(Alles im selben Tonfall gesagt.)

Ap starrt auf die verschlossene Tür, Während er noch einmal 10 Credits aus seiner Tasche holt. Der Doktor versucht, sie zu schnappen, aber Ap zieht sie neckend zurück.

AP

“Und wie lange muss sie liegen?”

Dr. Ax versucht, die Banknote zu erwischen.

DR. AX

“Zwei oder drei Monate. “

AP

“Und wenn Du ihr Deine beste professionelle Aufmerksamkeit widmest?”

Dr. Ax versucht immer noch, die Banknote zu erwischen

DR. AX

“Zwei Monate. “

AP

“Und wenn Du eine regelmässige Versorgung mit Deinem Dre-gomine bekommst?”

Er berührt den Schein.

DR. AX

“Sechs Wochen!”

Dr. Ax hat den Schein und ist ganz begeistert davon.

DR. AX

“Sechs Wochen!”

Er hat einen Anflug von Zweifel.

DR. AX

“Wenn dies ausreicht.”

Man kann AP's Hand mit einem anderen Schein sehen. Dr. Ax schnappt danach.

AP

“Fünf Wochen.”

Dr. Ax schnappt nach dem Schein, der ihm bis jetzt noch nicht gegeben wurde.

DR. AX

“Fünf Wochen!”

Ap's Hand gibt ihm den Schein. Bild geht aus dem Fokus.

### **INTERN – HOTEL – BAR-NACHTCLUB**

Sie war einmal sehr schick, mit Alkoven für Tische und einem Tanzboden zwischen Bar und Alkoven. Eine Treppe kommt von einem Zwischenstock am hinteren Ende der Bar herunter. Stühle sind umgedreht, leere Flaschen liegen auf der Tanzfläche, ein dekoratives Gitter ist halb zerrissen. Ein Barkeeper lehnt über der Theke, den Kopf in die Handflächen gestützt. Der Hund aus der früheren Szene liegt ausgestreckt auf einem Tisch. Ein junger Mann in sauberem, schwarzem Leder, mit einem Pistolenhalter und einem Bewehr (es ist der Pilot Tring) sitzt allein in einem Alkoven weiter hinten, links in der Kamera. Ein Drink steht vor ihm, er hat ein paar Dartpfeile in der Hand, von denen er ab und zu gleichmütig einen auf die gegenüberliegende Wand des Alkoven wirft. Tring ist in dieser Aufnahme nicht auffallend.

Ap, Sna, der Führer der Geächteten, der Hotelbesitzer und Dr. Ax sitzen an einem offenen Tisch (nicht in Alkoven) im Kameravordergrund. Einige ramponierte Gesetzlose sind im Raum verteilt, ein paar ohne Arm, ein paar ohne Bein, ein paar mit Augenklappe. Sie sind sehr lethargisch. Von einer Schallplatte kommt grässliche Musik aus einer halbkaputten Musikbox, die Takte wiederholen sich dauernd, weil die Nadel hängengeblieben ist. Ap und seine Gruppe spielen ein Würfelspiel mit drei achteckigen Würfeln. Eine Menge viereckiger Chips liegen vor Ap, ein paar vor den anderen. Ap sieht gedankenverloren und besorgt aus. Er schüttelt desinteressiert die Würfel, bereit für einen Wurf.

AP

“Doc, Du hast fünf Wochen gesagt.”

DR. AX

“Du hast noch einen Tag übrig.”

Ap wirft die Würfel, greift nach vorne und streicht den Pot ein.

AP

“Ich denke, ich gehe besser rauf und sehe nach, ob sie bei Bewusstsein ist.”

Ap stösst sich vom Tisch ab, besorgt, betroffen.

BESITZER

“Hey, nein. Du kannst doch so eine Glückssträhne nicht aufgeben!”

Sna lacht.

SNA

“Er ist dabei, der reichste Mann von Stip zu werden! Willst Du eine Waffenschmuglerbasis kaufen?”

Dr. Ax grinst plötzlich, während er auf die Treppe ausserhalb der Szene blickt, die von dem Zwischenstock in die Bar – führt. Er langt nach vorne, schnappt Ap's Ärmel, hindert ihn damit am Aufstehen und deutet.

Wir sehen die Treppe vom Blickpunkt des Tisches aus. Lady Min ist schon halb die Stufen heruntergekommen. (Die Kamera zoomt Lady Min zu einer Nahaufnahme heran.) Sie stützt sich auf das Geländer und geht sehr vorsichtig die Stufen hinunter. Sie ist sehr weiss im Gesicht und dünn. Sie trägt ein hauchdünnes rotes Kleid. Sie schaut ein bisschen triumphierend, aber auch ein bisschen scheu. Sie fährt fort, vorsichtig die Treppe hinunterzukommen.

Ap atmet, vor Erleichterung tief aus, beginnt aufzustehen und schaut dann zurück auf seine Chips.

Aufnahme an Ap und Dr. Ax vorbei auf Lady Min. Ap schiebt den ganzen Berg Chips zu Dr. Ax, der schockiert ist. Ap steht auf und rast zu Lady Min.

Ap ist ekstatisch. Er kann nicht reden, er hat Angst, sie zu berühren. Lady Min lächelt ihn an, ein bisschen triumphierend, aber immer noch scheu. Bild geht aus dem Fokus.

## **INTERN – HOTEL BAR-NACHTCLUB**

Das Bild ist am Beginn der Aufnahme aus dem Fokus. Die Bar ist jetzt viel gefüllter mit niedergeschlagenen Piraten. Der Pilot Tring ist immer noch in demselben Alkoven und tut immer noch das gleiche wie vorher. Der Barkeeper ist beschäftigt. Ein elektrisches Klavier steht auf dem Tanzboden, Ap sitzt davor und spielt. Lady Min, in einem goldenen Abendkleid sitzt auf dem Klavier, vor sich ein kubisches Mikrofon, und singt.

Die Musik ist in Halbton-Moll, halb orientalisch, und es geht um Orte, weit weg von hier, zu denen man gehen könnte. Sie schaut öfter zu dem Alkoven, in dem Tring sitzt. Sie sieht vollkommen genesen aus. Die Kamera zoomt sie langsam heran, während sie singt.

Pilot Tring ignoriert das Singen. Er hat seine Handvoll Pfeile und seinen relativ unberührten Drink. Er schaut geradeaus auf die Alkovenwand.

Wir sehen die Wand. Ein paar grosse Kakerlaken krabbeln auf ihr herum, sie haben eine Art Nest unter der zerrissenen Tapete, von wo sie kommen und gehen.

Pilot Tring schaut intensiv geradeaus. Er wirft einen Pfeil auf die Wand. Nahaufnahme von der Wand und einer Kakerlake. Der Dartpfeil spießt die Kakerlake auf und pinnt sie an die Wand.

Tring lehnt sich zurück und trinkt gleichgültig einen Schluck. Er fährt fort, auf die Wand zu schauen, das Bündel Pfeile in der Hand.

Wir sehen Lady Min singen, Ap spielen. Sie beendet ihr Lied. Es gibt einen donnernenden Applaus. Lady Min verbeugt sich und wendet sich Ap zu.

LADY MIN

“Ich glaube nicht mal, dass er menschlich ist.”

Sie lächelt zum Publikum und verbeugt sich. Ap behält seinen professionellen Gesichtsausdruck bei und spricht, fast ohne die Lippen zu bewegen.

AP

“Menschlich oder nicht. Er ist hier der einzige Pilot, der ein Raumschiff hat, das uns zur Erde bringen kann, wenn es sie noch gibt.”

Lady Min verbeugt sich noch einmal zum Publikum und geht dann in Richtung auf Tring's Tisch zu.

Wir sehen wieder Tring an dem Tisch. Lady Min kommt von rechts ins Bild. Sie lässt sich provozierend auf einer Ecke seines Tisches nieder. Er schenkt ihr keinerlei Beachtung und wirft einen weiteren Pfeil auf die Alkovenwand.

LADY MIN

“Hast Du Deine Meinung bezüglich des Charterns geändert?”

Tring schaut nicht auf, sondern weiter geradeaus auf die Wand,

TRING

“Ich hasse Politik.”

Er wirft einen Pfeil an die Wand.

TRING

“Ich hasse Offiziere der Galaktischen Konföderation. “

Er wirft einen anderen Pfeil.

TRING

“Ich hasse Frauen.”

Er wirft noch einen Pfeil. Wir sehen eine Kakerlake, die von dem Pfeil aufgespiesst wird.

Lady Min nimmt nonchalant eine zusammengeknüpfte Schnur aus Ringen, die glitzern und funkeln, aus ihrem Ausschnitt. Sie lässt sie vor Tring baumeln.

LADY MIN

(mit mildem Tonfall)

“Juwelen sind ein Zahlungsmittel in jeder Galaxis. “

Als Tring sie noch nicht einmal anschaut, nimmt Lady Min sie wieder weg. Tring wirft einfach einen weiteren Pfeil. Lady Min, ein bisschen entmutigt, geht vom Tisch weg, auf die Kamera zu nach rechts zum Piano.

Wir sehen aus der Sicht von Tring's Alkoven die Hotelbar und die Eingangstür von der Vorhalle aus. Lady Min geht zum Klavier zurück an dem Ap sitzt, die Leute sitzen an ihren Tischen. Der Hund ist neben der Vorhallengtür. Sna steht im Türrahmen. In seinen zitternden, aufgeregten Händen hält er eine Nachricht.

SNA

“Hey, hey, hört mal zu! Wir sind gerettet!”

(sehr emotionell und aufgeregte)

Im Raum wird es sehr still. Die Kamera zoomt Sna heran. Der Hund neben der Tür springt auf und bellt. Sna geht in den Raum. Während er an den Tischen vorbeigeht, geht der Zoom zurück.

SNA

(rufend)

“Ich habe eine spezielle geheime Nachricht vom Polizeiminister. Wir sind rekrutiert. Jeder körperlich fähige Mann auf dieser Basis ist zu einem Spezialagenten gemacht worden. Und jedes Schiff, das wir haben, ist in den Dienst der Konföderation gestellt.”

Es gibt ein aufgeregtes Stimmewirr, der Hund bellt.

Nahaufnahme von Pilot Tring. Er schaut mit weit aufgerissenen Augen. Er steht auf, sehr angespannt.

TRING

(murmelnd)



“Es gibt nur ein Schiff – meins.”

Lady Min und Ap schauen sich erschreckt an.

AP

“Future Zero! “.

Wir sehen aus der Richtung des Klaviers auf den Alkoven von Tring. Im Raum wogt es von Leuten, die aufeinander einreden. Sna bahnt sich einen Weg zu Tring, der steht. Ap, gefolgt von Lady Min, bewegt sich hinter Sna auf Tring’s Alkoven zu.

SNA

(gutmütig rufend)

“Da bist Du ja, Pilot Tring! Genau der Mann, den ich sehen wollte.”

Tring steht angespannt, nestelt mit seinen Fingern an der Klappe seines Pistolenhalfers herum, aber nicht so, als wolle er sie ziehen.

TRING

“Was willst Du?”

SNA

“Hier ist die Botschaft. Kam gerade an. Die ganze verfluchte Basis, jeder Beachtete ist in den Dienst des Polizeiministers rekrutiert. Hohe Ränge, hohe Bezahlung! Und jedes Schiff wird in Dienst genommen...”

TRING

“Hier gibt es nur ein Schiff – meins!”

Von links in der Kamera tritt Ap unauffällig hinter Tring,

TRING

“Um keinen Preis würde ich für diese verdammte, verfluchte Konföderation arbeiten!”

SNA

“Ah, nun, nun, nun. Nicht für tausend Kredite in der Woche?”

Aufnahme von Ap’s Taille und Tring’s Rücken, von Sna und dem Raum aus nicht zu sehen. Ap’s Hand kommt aus seiner Manteltasche mit einer Explosivpistole, die er gegen Tring’s Rücken presst.

Wir sehen die drei, Ap links zur Kamera, Tring und Sna. Tring ist sehr still geworden – er bewegt sich nicht, schaut weiter auf Sna. Ap nimmt Tring’s Fliegerjacke aus dem Alkoven und legt sie über seine Hand und die Pistole hinter Tring.

SNA

“Das ist Deine Chance. Das ist unser aller Chance. Warum, Mann, sie machen Dich zu einem General oder sowas. Alle Beschuldigungen sind vergessen. Schau’ Dir diese Nachricht an!”

Mittlerweile ist Ap damit fertig, die Pistole zu bedecken. Er starrt auf die Treppe. Lady Min ist da. Sie hat einen Stoss Mäntel über dem Arm und zwei Taschen in der Hand. Sie nickt.

Aufnahme an Tring vorbei, auf Ap.

AP

(zu Sna, ausserhalb der Szene)

“Pilot Tring, ich weiss, es klingt ganz schön unvernünftig, aber schau’ Tring, das ist Deine Chance!”

Tring, der geradeaus starrt, bekommt schmale Augen, weil die versteckte Pistole ihn leicht anstösst.

AP

“Tring, als alter Freund, bitte sag’ Sna, dass Du ihm diesen Gefallen tust.”

TRING

“In Ordnung.”

Sna strahlt über Tring’s Ok.

AP

“Dann helfe ich Pilot Tring, sein Schiff fertig zu machen. Du brauchst es für Transporte. Lass uns gehen.”

Sna, in totaler Freude, tritt zurück, um ihnen den Weg frei zu machen. Ap und Tring gehen davon.

Tring, gefolgt von Ap in der Kamera links, der immer noch die mit Tring’s Jacke verdeckte Pistole an dessen Rücken hält, geht schnell durch die Ausgangstür unterhalb der Treppe.

## **EXTERN – FLUG PLATTFORM**

Wir sehen eine Reihe Metallstufen, die zur Plattform führen.

Tring und Ap kommen von links ins Bild, sie rennen die Stufen empor.

## INTERN – WAFFENSCHMUGGLER TRANSPORTSCHIFF

Sicht von innen auf die Aussentür. Im Vordergrund sehen wir Lady Min, die ausser sich die Mäntel und Taschen auf den Boden schleudert. Tring und Ap drängen durch die Tür.

Wir sehen den Gang aufwärts in Richtung Pilotensitz und Windschutzscheibe, die Eingangstür rechts im Bild. Lady Min bewegt sich links in der Kamera zurück. Der Pilot krabbelt in den Pilotensitz und beginnt die Kontrollen zu bedienen. Ap ist zu sehen, er richtet die Pistole auf den Piloten. Ein blauer Himmel mit weissen Wolken ist sichtbar. Weiter unten ragen Baumspitzen empor. Man hört das Wimmern startender Motoren.

Von der Windschutzscheibe sieht man zurück ins Schiffsinnere. Der Pilot ist rechts in der Kamera, Lady Min rechts im Hintergrund. Ap steht hinter dem Pilotensitz, die Pistole immer noch auf Tring gerichtet.

Die Kamera senkt sich, als sie von der Beschleunigung zurückgepresst werden. Wir hören das Wimmern und ein plötzliches Ansteigen der Tonlage und des Volumens, als das Schiff abhebt. Die Kamera schaukelt, als sich das Schiff in die Kurve legt.

Plötzlich beginnt Tring laut und überspannt zu lachen. Die Kamera schaukelt, als er erneut in die Kurve geht.

Wir sehen die drei, Ap links, die Pistole haltend, und Lady Min im Zentrum des Hintergrundes. Tring fliegt und versucht, aufzuhören zu lachen. Endlich spricht er, ohne sich umzudrehen.

TRING

“Du kannst die Pistole wegnehmen. Du hättest sie nicht einmal gebraucht. Du hast mir einen riesigen Gefallen damit getan, dass Du mich da herausgeholt hast. Die hätten mich wegen meinem Schiff getötet.”

Ap und Lady Min schauen ihn mit grossen Augen an und fangen dann an zu lachen. Ap schaut auf seine Pistole und schiebt sie zurück in seinen Gürtel. Die Kamera schwankt, und das Bild geht aus dem Fokus.

## EXTERN – HEIMAT-PLANET GEHEIM-BASIS

Ein Paradeplatz, von sehr grossen Bäumen gedeckt, auf einer grossen Geheimbasis auf dem Heimat-Planeten (nicht Erde) kommt in Fokus. Tiefe, unheilvolle Militärtrommeln schlagen einen tödlichen Rhythmus, der in eine faschistische Militärmusik übergeht. Da ist ein einziges kuppelförmiges Gebäude, auf einer Seite Operations-Büros, zur Kamera rechts. Keine Schiffe. Reihen über Reihen grau-grün uniformierter Geheimpolizei, voll bewaffnet, stehen in militärischer Formation. Näher bei den Büros steht eine grosse Anzahl Renegaten in jeder beliebigen Kleidung. Ein Inspektionsteam geht die Reihen der Geheimpolizei ab. Es besteht aus Xenu, Chi (beide in Zivil), dem hochrangigen Offizier, der Rawl auf der Erde Auf Wiedersehen gesagt hat, Sty, dem Psychiater und einigen hochrangigen Offizieren der Geheimpolizei, sowie zwei übel aussehenden Renegaten in Fliegerkleidung. Eine Militärkapelle

der Geheimpolizei., mit einer langen Reihe von Militärtrommeln und Trammeiern, sind ihnen gegenüber aufgestellt. Während Xenu und seine Leute die Truppen inspizieren, gehen sie in Richtung auf die Operationsbasis. Xenu inspiziert die Truppen oberflächlich, während er an ihnen entlangläuft.

XENU

(zu Chi, rechts von ihm)

“Bist Du sicher, dass diese Basis noch geheim und sicher ist?”

CHI

“Wir haben jeden abgeschossen, der ihr zu nahe gekommen ist.“

XENU

“Dann sind wir so gut wie fertig!”

CHI

“Genau das sind wir.”

Wir sehen an Xenu, Chi und dem Chef der Renegaten in dem Trüppchen vorbei auf den unorganisierten Haufen von Renegaten.

XENU

“Und diese Männer?”

RENEGATENCHEF

“Das sind meine Renegaten, Sir. Die feinsten und besten Kriminellen der Galaxis, zu jeder Teufelei bereit. Und Tausende mehr sind auf jedem Planeten bereit.”

Xenu starrt den Chef der Renegaten an.

XENU

“Steck’ sie in weisse Overalls. Sie sehen aus wie irgendetwas aus der Gosse. “

Wir sehen den Inspektionstrupp von hinten, entlang der Reihen der Geheimpolizei, wie sie zwei Stufen hinauf, und durch die Tür der Operationsbasis gehen. Auf einem Zeichen über der Tür steht: “Heimat-Planet, Galaktische Operationen”. Der Haufen Renegaten, links in der Kamera sichtbar, drängt vorwärts und jubelt. Der Trupp ignoriert sie.

### **INTERN – OPERATIONSBASIS**

Es ist ein sehr grosser Raum. Es gibt drei sehr grosse Karten (die auf einem sehr grossen Tisch horizontal ausgerollt werden können) zur Kamera rechts. An den abfallenden Wänden sind verschiedene Planeten und Sterne, wie auf einer Operationskarte aufgemalt. Kleine

Fähnchen und Raumschiffe sind auf der Wandkarte aufgemalt. Die Haupteingangstür ist zur Kamera links.

Drei gewaltige Papierstapel (kopierte Operationsanweisungen) sind in Gestellen neben den Karten, rechts in der Kamera und ihr näher als die Karten, untergebracht. Zwei Sekretäre der Geheimpolizei stehen in starrer Hab-Acht-Stellung im Hintergrund. Xenu's Gruppe kommt durch die Tür zur Kamera links herein. Xenu geht zu dem Tisch und den drei Karten. Er nimmt einen mit einem Haken versehenen Stab (den man in die Ringe der Karten stecken und sie damit, schnell ausrollen kann). Er wendet sich der Gruppe zu.

XENU

“Dies ist Eure letzte und endgültige Instruktion. Hört genau zu.”

Die Offiziere und die zwei Chefs der Renegaten schauen sehr wachsam.

Xenu dreht sich der Kamera zu, langt mit dem Stab zu der untersten Karte und hakt ihn in den Ring.

XENU

“Dies ist Phase Eins der galaxisweiten Aktion. “

Er zerrt die Karte wild auf sich zu, so dass sie schliesslich flach auf dem Tisch ausgebreitet daliegt. Er schlägt mit dem Haken-Stab auf den ersten Papierstapel neben den Karten.

XENU

“Und dies sind die detaillierten Anweisungen, fertig zur Herausgabe. Das Objekt der Phase Eins ist das Abschlichten jedes Loyalen Offiziers in der Galaxis.”

Die Gruppe nickt, grimmig, ruhig.

Xenu langt mit dem Stab nach der mittleren Karte, zieht sie böse zu sich, so dass sie über der ersten auf dem Tisch zu liegen kommt.

XENU

“Phase Zwei: Die Zerstörung aller Hauptverteidigungsbasen auf jedem Planeten.”

Er schlägt, auf den zweiten Papierstapel.

XENU

“Und die detaillierten Anweisungen.”

Aufnahme der dritten Karte, wie der Stab sie heranzieht, dem dritten Stapel Papier, wie der Stab auf ihn schlägt.

XENU

“Phase Drei: Der Abtransport aller Minoritäten und unerwünschten Bevölkerungen zum Planeten Erde und ihre Ausrottung.”

Xenu spricht zu der Gruppe.

XENU

“Ich denke, Ihr werdet sehen, dass das alle Probleme von Überbevölkerung, Kriminalität und Finanzen in der Galaxis löst, wie auch unsere Absetzung verhindert. Gibt es irgendwelche Fragen, bevor Minister Chi die detaillierten Anweisungen verteilt?”

CHEF DER RENEGATEN

(sardonisch)

“Du bist der Geldgeber.”

### **EXTERN – PARADEPLATZ**

So wie in der ersten Aufnahme. Die Regimenter der Geheimpolizei brechen schnell auf und bewegen sich auf die Kamera zu. Der Mob der Renegaten bricht auf und bewegt sich auf die Kamera links zu” durch das Personal der Geheimpolizei hindurch. Sie sehen so aus, als gingen sie irgendwohin, um etwas zu beginnen. Die Militärkapelle und die Trommler marschieren weg. Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

### **EXTERN – EIN DACH – NACHT**

Chi ist auf dem Dach gegen die Sterne zu sehen. (Aufnahme beginnt ausserhalb Fokus, kommt in Fokus.) Eine elektrische Lampe auf einem Stab befindet sich nahe bei ihm, in Höhe seines Ellbogens, links in der Kamera. Er hält eine Stoppuhr in seiner rechten und ein Funkgerät in seiner linken Hand. Zoom bis zu einer Nahaufnahme der Uhr, seinem Gesicht und dem Funkgerät. Das Ziffernblatt der Uhr ist nicht sichtbar. Er hält die Stoppuhr an und dreht seinen Kopf zu dem Funkgerät.

CHI

“Phase Eins!”

### **INTERN – BÜRO**

Der Chef der Renegaten ist in dem dunklen Raum zu sehen. Ein Lautsprecher ist neben seinem Kopf, rechts im Bild.

**LAUTSPRECHER**

“Phase Eins.”

Der Chef der Renegaten streckt sein Kinn zu jemandem, der sich ihm gegenüber ausserhalb der Szene befindet.

**CHEF DER RENEGATEN**

“Los geht’s.”

**INTERN – INTERGALAKTISCHES KONTROLLZENTRUM**

Man sieht eine ausladende Schalttafel, an deren Oberseite sich eine Anzeige mit Sternennamen befindet. Unter jedem Namen befinden sich drei bis vier angeschlossene Steckkontakte.

**ZWEITER CHEF DER RENEGATEN**

“Alle Systeme, alle Planeten. Phase Eins!”

(Die Namen der Sterne sind “Sirius, Canopus, Alpha Centauri, Wega, Capella, Arkturus, Rigel, Procyon, Achernar, Beta Centauri, Altair, Beteigeuze, Acrux, Aldebaran, Pollux, Spica, Antares, Fomalhaut, Deneb, Regulus und Sol”. Auf einer Schalttafel über dem Bord steht: “Kommunikationssystem Netzwerk Oberster Herrscher”. Die Steckkontakte sind mit einer Batterie von Mikrofonen verbunden. Der zweite Chef der Renegaten steht bei der Batterie von Mikrofonen. Der Raum ist dämmerig, aber die Schalttafel ist hell erleuchtet. Der Renegat ist eine Silhouette vor der Schalttafel und der Wand.)

**EXTERN – HAUS IN DER VORSTADT – NACHT**

Eine Mittelklasse-Strasse und ein vorstädtisches Haus, Nacht. Die Scheinwerfer eines Autos leuchten über das Haus und richten sich dann auf die Garage. Wir sehen einen Loyalen Offizier am Lenkrad eines kleinen Wagens sitzen, der gerade auf das Haus zugefahren ist. Er trägt Khaki-Uniform und Kappe. Er steigt aus dem Auto.

Ein Scheinwerfer beleuchtet ihn von rechts in der Kamera, er schaut erstaunt. Von zwei Seiten treffen ihn Explosivgeschosse, er wird zurück gegen seinen Wagen geschleudert und bricht zusammen. Die Kamera schwenkt nach unten. Man kann die Beine von zwei Männern in weissen Overalls sehen. Einer hebt mit seinem Fuss die Schulter des toten Loyalen Offiziers an, um zu sehen, ob er auch wirklich tot ist.

**EXTERN – REGIERUNGSGEBÄUDE – NACHT**

Ein Loyaler Offizier tritt diagonal (von links nach rechts in der Kamera) die breiten weissen Stufen des Gebäudes empor. Es ist Nacht, aber die Stufen sind gut beleuchtet. Explosivgewehrsgeschosse von rechts ausserhalb der Szene schmettern ihn zu Boden. Er fällt und beginnt die Stufen hinabzurollen.

### **INTERN – BÜRO**

Man sieht das Büro durch die Tür eines Vorzimmers aus. Ein Loyal Offizier sitzt an einem Tisch in der Mitte der Rückwand, er liest eine Depeche. Zwei Männer in weissen Overalls kommen in Sicht, einer von links, einer von rechts in der Kamera. Sie gehen gemeinsam durch die Tür, dann trennen sie sich, als wollten sie die Sicht auf den Offizier zwischen ihnen ermöglichen. Die Männer feuern mit Explosivpistolen. Der Offizier wird vom Tisch zurückgeschleudert und geht ausser Sicht. Die beiden Männer drehen sich um und eilen links und rechts an der Kamera vorbei aus dem Raum.

### **EXTERN – RAUMHAFEN – NACHT**

Man sieht die Seite eines kleinen Spähschiffes, von dem ein Loyal Offizier herunterkommt. Er schaut wachsam und erstaunt, als ein Objekt, einer Granate ähnlich, an ihm vorbeisaust und auf das Schiff schlägt. Das Spähschiff explodiert in einem roten Feuerball, während der Offizier zu Boden stürzt.

### **INTERN – FELDTISCH – NACHT**

Der Renegatenchef sitzt an dem Feldtisch. Er hat einen Stapel Listen, einen Stift in der Hand. Sein Funkgerät steht aufrecht oberhalb der Listen. Die Liste, an der er arbeitet, hat eine lange Reihe Namen. Die Überschrift lautet: "Loyale Offiziere Capella System". Die Namen sind undeutlich gezeigt.

#### **LAUTSPRECHER**

"Planet Chellis, Leutnant Dann."

Der Chef macht einen langen Strich durch den Namen und schaut auf den Lautsprecher, den nächsten Namen erwartend.

#### **LAUTSPRECHER**

"Kapitän Sten."

Der Chef fährt mit dem Stift an den Namen entlang, um den letztgenannten auszustreichen.

### **INTERN – KORRIDOR**

Der Korridor sieht aus wie der eines öffentlichen Gebäudes. Aufnahme den Korridor hinunter. Drei Loyale Offiziere mit Maschinenexplosivgewehren in ihren Händen rennen angespannt auf die Kamera zu, als wollten sie etwas angreifen. Ein schwerkalibriges automatisches Explosivgewehr feuert von rechts hinter der Kamera. Ein Wirbel von grünem Rauch und Flammen streicht über die Offiziere, sie fallen vorwärts, ihre Waffen klappern auf den Boden und schlittern auf die Kamera zu.



### **EXTERN – BARACKEN – NACHT**

Sicht auf die Baracken vom Barackentor aus. Auf einem gebogenen Schild über dem Tor steht: "Quartier der Loyalen Offiziere, Beteigeuze System". Die Baracken explodieren. Zwei Geheimpolizisten rennen durch das Tor hinaus.

### **INTERN – SCHLAFZIMMER**

Ein Loyaler Offizier schläft in einem Mittelklasse-Schlafzimmer, seine Kappe und seine Uniform hängen über dem Bettpfosten. Die Tür im Hintergrund öffnet sich, ein weiss-bekleideter Arm wird sichtbar, die Hand hält eine Explosivpistole. Ausser dem Arm ist nichts zu sehen. Die Explosivpistole flammt auf, als sie abgefeuert wird und bedeckt den Bildschirm mit grünem Rauch.

### **INTERN – HEIMATPLANET OPERATIONS BASIS**

Wir sehen den Tisch mit den Karten. Die Karte für Phase Eins liegt ausgebreitet auf dem Tisch. Eine Ordonnanz in der Uniform der Geheimpolizei steht neben der Karte rechts in der Kamera und hält einen Stapel Listen. Chi beugt sich links im Bild über die Karte. Er hält einen grossen Markierungsstift in der Hand. Eine Batterie von Mikrofonen ist im Hintergrund zu sehen. Die Beleuchtung konzentriert sich auf die Karte, und wird nach oben auf Chi und die Ordonnanz reflektiert.

ORDONNANZ

"Planeten von Altair. Phase Eins. Alles klar."

Auf der Karte sind schon verschiedene Gebiete eingekreist. Chi nickt und macht einen weiteren Kreis um Altair. Die Ordonnanz schaut ihm über die Schulter und nimmt ein Papier von jemandem, der nur halb zu sehen ist, entgegen.

ORDONNANZ

"Markab System. Phase Eins. Alles klar."

Chi macht auf der Karte einen weiteren Kreis.

### **EXTERN – ZAUN – NACHT**

Fünf Loyale Offiziere sind mit Stricken an einen weissen Palisadenzaun gefesselt. Autoscheinwerfer leuchten sie an, während sie versuchen loszukommen. Ein Mann in weissem Overall hat gerade den letzten an den Zaun gebunden. Er rennt an den Offizieren vorbei aus dem Weg. Automatisches Explosivfeuer pflügt durch die Offiziere und schießt sie schnell nieder.

### **INTERN – KATHEDRALE**

Wir sehen einen Altar in einer Kathedrale. Brennende Weihkerzen stehen in einem Gestell links zur Kamera. Ein Loyal Offizier, neben sich die Kappe, kniet vor dem Altar. Er schaut links zur Kamera. Er schaut auf, mit weitaufgerissenen Augen. Ein Schuss schlägt ihn nieder. Die, brennenden Weihkerzen in roten Gläsern fallen zu Boden und zerbrechen.

Nahaufnahme einer Weihkerze, die langsam den Altargang hinunterrollt. Die Kerze brennt zuerst, dann geht sie aus und raucht. Eine lange feine Spirale von Rauch erhebt sich von ihrem Docht.

### **INTERN – FELDTISCH – TAG**

Wir schauen an dem Renegatenchef vorbei auf den Feldtisch. Tageslicht durchflutet den Raum. Der Stapel von Listen mit ausgestrichenen Namen ist enorm gewachsen. Sie sind auf einer Seite ausgebreitet, so dass man die durchgestrichenen Namen sehen kann. Die Überschrift derjenigen, an der er gerade arbeitet, lautet: "Liste der Loyalen Offiziere, Polaris System". Alle bis auf einen Namen sind ausgestrichen. Der Lautsprecher wird lebendig. Nachdem der Lautsprecher gesprochen hat, streicht der Chef den Namen durch.

#### **LAUTSPRECHER**

"Major Tonlin."

### **INTERN – OPERATIONSBURO – TAG**

Wir sehen Chi an der Karte im Operationsbüro. Die Szene ist durch das Tageslicht" das von irgendwo hereinscheint, hell geworden. Die Ordonnanz hält einen sehr dicken Stapel Papier. Man hört keine Lautsprecherstimmen.

#### **ORDONNANZ**

"Polaris System. Phase Eins. Alles klar."

Mit einer abschliessenden Beste markiert Chi einen Kreis auf der Karte, Er schaut sie einen Moment lang an. Die Karte ist voller Kreise. Er wendet sich ab. Er langt nach vorne und drückt einen Knopf auf einer Konsole links in der Kamera, während die Kamera zu der Konsole schwenkt.

### **INTERN – XENU'S EXEKUTIVBURO**

Xenu sitzt an dem Tisch vor dem Computer. Er schaut gespannt auf etwas ausserhalb der Szene. Sein Summer piepst und das Licht im Zentrum des Tisches geht an. Chi's Bild erscheint auf dem Bildschirm. Xenu's Gesicht wird von dem Bildschirm beleuchtet.

#### **CHI**

"Alles verläuft Deinem Plan entsprechend."

An Xenu vorbei sehen wir Chi's Gesicht auf dem Tisch.

XENU

“Wie viele sind noch übrig?”

CHI

“Nur ein paar auf den ausserhalb liegenden Abfangjägerbasen.  
Und nur noch die in den planetarischen Galaxisbasen selbst.”

Xenu ist erleichtert.

XENU

“Wir kriegen die Galaxisbasen mit Phase Zwei, das macht also nichts. Veranlasse eine Nachrichtensperre und Besetzzeichen in allen Netzwerken der Loyalen Offiziere. Und arbeite weiter an diesen Abfangjägerbasen.”

### **EXTERN - ABFANGJÄGER ZENTRAALKONTROLLE SOLARSYS- TEM**

Im freien Raum ist ein verglaster Balkon in eine Seite eines schwarzen Asteroiden eingelassen (ein verglaster Balkon an einer schwarzen Wand <filmtech.>). Mish steht auf dem Balkon. Er hält einen Feldstecher in den Händen und ist gerade damit fertig, durch ihn zu schauen, als die Kamera ihn heranzoomt. Hinter ihm ist eine breite Tür. Plötzlich ist sie mit einem Staccato grüner Blitze gefüllt. Mish wirbelt herum, fährt mit seiner Hand an seinen Pistolenhalter und geht hinein.

Wir sehen das innere Büro von der Balkontür aus. Es ist eine dramatische Situation. Ein junger Loyal Offizier, rechts im Bild, hält ein Automatisches Explosivgewehr, von dem sich grüner Rauch emporkräuselt. Links in der Kamera ist eine Tür, die in den Satelliten hinführt. Auf der Türschwelle liegen ausgestreckt zwei Renegaten in weissen Overalls, tot, grüner Rauch steigt von ihren Körpern auf. Eine Explosivpistole liegt vor der ausgestreckten Hand des einen Renegaten. Die Aufnahme wird einen Moment gehalten. Der Junge dreht sich zu Mish herum, der ausserhalb der Szene, aber nahe der Kameraposition steht.

JUNGER LOYALER OFFIZIER

“Diese zwei waren in dem Schiff, das angeblich Schwierigkeiten hatte.”

Mish starrt auf die Körper, in der linken Hand immer noch den Feldstecher, die Rechte noch am Halfter.

JUNGER LOYALER OFFIZIER

“Sie kamen mit gezogenen Pistolen herein.”

Mish schüttelt sich, als wolle er sich wachrütteln. Die Kamera folgt ihm zu einer Kommunikationskonsole, auf deren Knöpfe er drückt. Der Bildschirm leuchtet auf, aber es erscheinen nur die regelmässigen Linien des Besetzzeichens.

MISH

“Die Leitung zum Heimat-Planeten ist immer noch besetzt.”

JUNGER LOYALER OFFIZIER

“Ich hab’s den ganzen Tag versucht. Nur ein paar unsere Abfangjägerbasen antworten.”

MISH

“Ich werde es mit der Erde versuchen.”

Er drückt Knöpfe. Rawl erscheint auf dem Bildschirm.

### **INTERN – RAWL’S BÜRO**

Wir sehen an Rawl vorbei auf die Kommunikationskonsole in seinem Büro.

RAWL

“Galaktische Basis, Erde...”

Mish’s Gesicht erscheint auf dem Bildschirm.

RAWL

(freundlicher)

“Oh, hallo, Mish.”

MISH

“Da ist irgendetwas im Busch. Ich kann über die Leitung der Loyalen Offiziere keinen Kontakt mit dem Heimat-Planeten bekommen.”

RAWL

“Das ist vorher auch schon geschehen.”

MISH

“Aber nicht zur gleichen Zeit mit einem Anschlag auf mein Leben.”

Rawl ist ein bisschen verblüfft.

In Rawl’s Büro hängt eine grosse Karte mit der Überschrift “Galaktische Basis Erde” an der Wand. Ein paar Leute vom Verwaltungspersonal befinden sich im Raum. Rawl’s

Kommunikator steht am hinteren Ende der Kommunikationskonsole. Er drückt Knöpfe. Rawl sitzt vor der Konsole. Wir hören Besetztzeichen.

RAWL

(nachdem der Kommunikator offensichtlich nur Besetztzeichen bekommt)

„Verbinde mich mit Xenu auf dem Heimat-Planeten. Die Notleitungen des Obersten Herrschers sollten frei sein.“

An Rawl vorbei erscheint Xenu's Gesicht auf dem Bildschirm. Er lächelt.

XENU

“Ah, Rawl. Schön, etwas von Dir zu hören. Was kann ich für Dich tun?”

RAWL

“Da sind eine Menge Kommunikationskanäle, die nicht zu funktionieren scheinen – besetzt. Dachte, Du kanntest etwas davon wissen.”

Xenu hebt seine Augenbrauen in unschuldiger Überraschung,

XENU

“Ist das so?”

RAWL

“Ich wollte sicher sein, dass das keine weitere Graue Invasion ist.”

Nahaufnahme des Bildschirm mit Xenu's Gesicht.

XENU

“Ich habe nichts davon gehört. Ich habe gehört, dass es einige Schwierigkeiten mit neu installierten Anlagen gab. Weisst Du, wir müssen sparen, seit es keine Einkommensteuer mehr gibt. Aber wenn Du besorgt bist, sag' ich Dir, was ich tun werde. Ich werde in Deinem Bereich Raumflottenmanöver für die nächsten paar Tage anordnen, nur um sicher zu gehen.”

### **INTERN – XENU'S EXEKUTIVBÜRO**

Wir sehen Xenu im Profil mit dem schwarzen Tisch und dem Bildschirm. Xenu ist rechts im Bild, der frühere Chef der Geheimpolizei der Erde und Chi auf der anderen Seite des Tisches. Das grüne Licht des Bildschirms leuchtet zu ihnen hinauf. Xenu drückt auf

Knöpfe, um den Bildschirm abzustellen, starrt ihn an, um sicher zu gehen, dass er aus ist, und schaut dann zu Chi und dem Chef der Geheimpolizei.

XENU

“Rawl und möglicherweise andere Kommandanten von Planetenbasen sind misstrauisch geworden.”

Xenu hat teuflisches Vergnügen bei seinen nächsten Worten.

XENU

“Start für Phase Zwei.”

Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

### **INTERN – TRING’S TRANSPORTSCHIFF**

Sicht von ausserhalb der Windschutzscheibe aus auf den Pilotensitz rechts und eine Polsterbank links. Pilot Tring schaut intensiv auf einen Bildschirm ausserhalb der Szene (unterhalb des Zentrums der Kamera).

TRING

“Der Bildschirm scheint eine Menge schwerer Raumschiffe über der Erde zu zeigen. Galaktische Schiffe. Grösser als Kakerlaken.”

Ap sitzt gelangweilt auf der Bank. Lady Min feilt ihre Nägel so gut es geht. Die Kamera schwankt. Tring lehnt sich zurück und wendet sich Ap und Lady Min zu.

TRING

“Da flieg’ ich nicht hinein.”

Ap und Lady Min erstarren vor Schreck.

TRING

“Diese Galaxis wird zu heiss. Die reinste Raubtierfütterung. Hört zu...” (eindringlich) “...ich habe auf einem Asteroiden ein Versteck voller Treibstoff, Nahrung und Luft. Ich werde dorthin fliegen, auftanken und den langen Sprung zu einer anderen Galaxis machen. Ihr seid ein paar nette Leute. Etwas steht kurz vor dem Ausbruch. Ich kann es fühlen. Die Juwelen, die Du hast, können uns als Zahlungsmittel dienen. Was haltet Ihr davon?” (Kamera schwankt.)

Lady Min hat sich angespannt.

LADY MIN

“Wir müssen zu Rawl gelangen. Wie können wir runterkommen?”

(Kamera schwankt)

Tring hat sein Bestes getan. Er wendet sich wieder dem Fliegen zu. Kamera schaukelt.

TRING

“Ok, wenn Ihr Euch die Finger verbrennen wollt. Unter dem Sitz sind Sauerstoffmasken und Fallschirme. Setzt sie auf und geht in die Luftschleuse. Ich lass Euch in der Stratosphäre über der Basis hinaus, und sogar das ist riskant.”

Er sieht ein bisschen traurig aus.

TRING

(schnaubt traurig)

“Patriotismus!”

### **INTERN – RAWL’S BÜRO**

Er steht und starrt nach oben. Zwei andere Leute sind in dem Büro, Ordonnanzen, und sein Kommunikator. Rawl schaut auf den Kommunikator. Man hört heftiges Rumpeln von Schiffen und Motoren.

RAWL

“Manöver! Hast Du bis jetzt eine Antwort darauf gefunden, warum die Schiffe von der Erde nicht eingeladen worden sind, daran teilzunehmen?”

Der Kommunikator schüttelt seinen Kopf. Rawl wendet sich einer Ordonnanz zu.

RAWL

“Gib’ Befehl, mein Schiff für einen sofortigen Start bereit zu machen. Ich werde mal hinfliegen und mir das anschauen.”

Die Ordonnanz springt auf und eilt aus der Tür, um den Befehl auszuführen. Rawl schaut wieder nach oben, ein bisschen aufgeregt und verwirrt. Nervös schlägt er seine Faust ein paarmal in seine Handfläche, dann geht er zu einer Wand, an der eine Fliegerjacke hängt, und nimmt sie herunter. Er schaut zu der anderen Ordonnanz.

RAWL

“Gib’ Bereitschaftsalarm, nur für alle Fälle.”

**EXTERN – ERDE - GALAKTISCHE BASIS & PARADEPLATZ**

Zwei Fallschirme schweben auf den Paradeplatz zu, einer hinter und über dem anderen. Elektrische Hörner erklingen mit einem unterbrochenen durchdringenden Ton. Einige Truppen in blau-weißen Uniformen rennen auf den Hügel zu, von dem aus Schiffe starten. Die Fallschirme segeln hinunter, um auf dem Paradeplatz zu landen.

Lady Min landet, Sauerstoffmaske vor dem Gesicht. Sie reisst die Sauerstoffmaske von ihrem Gesicht, ihre Füße berühren den Boden, sie greift zum Fallschirmverschluss und öffnet ihn. Fallschirm und Gurtwerk segeln weg. Ein Soldat in blau-weißer Uniform rennt vorbei. Sie springt vorwärts und hält ihn an.

LADY MIN

“Wo ist Basiskommandant Rawl?”

Der Soldat zeigt auf den Starthügel ausserhalb der Szene und rennt weiter. Ap, ohne Fallschirm und mit baumelnder Sauerstoffmaske, kommt ins Bild.

LADY MIN

(zu Ap)

“Rawl ist in den Hangars. Komm!”

Ap und Lady Min rennen auf den Starthügel zu.

**INTERN – RAWL’S BÜRO**

Lady Min und Ap stürmen durch die Tür. Die Ordonnanzen blicken auf.

LADY MIN

“Wo ist Kommandant Rawl?”

Eine Ordonnanz zeigt auf eine andere Tür.

ORDONNANZ

“Er ist dabei zu starten.”

LADY MIN

“Es ist dringend, dringend!”

Die Ordonnanz winkt mit dem Arm, dass sie ihm folgen sollen, und rennt durch eine andere Tür. Sie rennen hinter ihr her.

Schnitt zu Rawl in der Eingangstür seines Abfangjägers, des Inneren des Abfangjägers und Rawl, wie er in den Pilotensitz schlüpft. Er legt die Gurte an und drückt auf einen Startknopf. Er nimmt ein kubisches Mikrophon in die Hand und spricht hinein.



**EXTERN – KLIPPE – VORDERSEITE**

Lange Aufnahme von der Vorderseite der Klippe. Zwischen Rauch und herumschwirrenden Trümmern sieht man, wie sich die ganze Seite der Klippe neigt und vorwärts in die See stürzt.

**INTERN – RAWL'S SCHIFF**

Sicht von der Frontscheibe aus ins Schiffsinne. Die Kamera schaukelt. Das Schiff trudelt. Ap und Lady Min versuchen, sich festzuhalten. Rawl arbeitet wie wild an den Kontrollen.

Aufnahme durch die schwankende Windschutzscheibe auf die Sonne, während das Schiff, immer noch trudelnd, steigt. Der Motor schrillt in immer höheren Tonlagen. Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

**INTERN – HEIMAT-PLANET GEHEIME OPERATIONS BASIS –  
NACHT**

Wir sehen das Innere der Operationsbasis. Chi steht am Tisch mit den Karten. Von der Batterie der Mikrophone kommt gedämpftes Stimmengewirr. Die zweite Karte ist ausgerollt. Die zwei Chefs der Renegaten und einige bärtige Psychiater in Zivilkleidung sind im Raum. Der Raum ist dämmerig beleuchtet, das meiste Licht fällt auf Chi. Xenu steht an der anderen Seite der Karte, die Hand auf ihr, gespannt und aufmerksam. Zoom zu Xenu, Chi und der Karte. Chi macht Kreuze auf der Karte. Die Basen auf der Karte sind fast alle durchgestrichen.

CHI

“Alle Galaktische Basen, Wega System.”

Chi macht ein Kreuz.

CHI

“Alle Galaktischen Basen, Spica.”

Macht ein Kreuz.

CHI

“Alle Galaktischen Basen, Altair.”

Macht ein Kreuz.

Aufnahme zum Lautsprecher.

LAUTSPRECHER

“Galaktische Base Erde total zerstört.”

Xenu und Chi schauen sich an. Chi macht ein übertrieben grosses Kreuz auf der Karte und schaut wieder zu Xenu. Sie sind absolut zufrieden.

CHI

“Phase Zwei beendet. Was wird Dein nächster Befehl sein, da jetzt alle Opposition zerschlagen ist?”

XENU

“Gebt eine Proklamation in der ganze Galaxis heraus. “Wegen der Verbrechenswelle wird auf allen Planeten das Kriegsrecht verhängt.”

Er wendet sich der wartenden Gruppe zu.

Xenu schaut, die Gruppe von Psychiatern an, die von Sty, dem führenden Psychiater und zwei Renegaten angeführt ist. Drei Topgeheimpolizeichfs kommen vom Hintergrund herein.

XENU

“Meine Herren. Wir starten Phase Drei. Wir gewinnen die politische Kontrolle auf allen Planeten wieder. Gerade eben übernehmen unsere eingeschleusten Agenten alle Verwaltungszentren. Aber das ist nicht genug. Wie Sie sehr gut wissen, werden Minoritäten und sogenannte unabhängige Denker gegen einen perfekt funktionierenden Polizeistaat, die ideale Form der Regierung, protestieren. Ausserdem sind unsere Planeten überbevölkert. Phase Drei besteht darin, solche Leute auf jedem Planeten zusammenzutreiben, sie zur Erde zu transportieren und sie auszurotten.”

Wir sehen die zwei Chefs der Renegaten. Einer sieht sehr schlitzäugig aus, er sieht einen möglichen Vorteil.

RENEGATENCHEF

“Wenn meine Männer das tun, muss es gesetzlich sein.”

Aufnahme von Chi. Er könnte nicht glücklicher sein.

CHI

“Alles arrangiert. Wir erschaffen das Bundesbüro für Investitionen unter dem neuen Justizdepartment. Jeder Deiner Renegaten wird in diesem Moment zu einem Regierungsbeamten – R-Mann – ernannt, mit absoluter offizieller Macht. “

Er grinst wie ein Wolf.

Die zwei Chefs der Renegaten grinsen ebenfalls wie Wölfe. Sie erkennen ihre Chance, wenn sie sie sehen.

XENU

“Die Auswahl dieser Minoritäten ist bereits beschlossen. Dennoch ein sicheres wissenschaftliches Urteil ist hinsichtlich anderer erforderlich. Bestimmte Individuen protestieren. Aus diesem Grund haben wir Sie, ...”

Aufnahme zu den Psychiatern,

“...die führenden Köpfe der Psychiatrie, dazu bestimmt, das letztendliche Schicksal der Minoritäten zu beschliessen und zu entscheiden, wer ausgerottet werden soll. Ich weiss, dass Sie es in absolut wissenschaftlicher und pflichtbewusster Manier tun werden.”

Die Psychiater nicken ernst und feierlich. Psychiater Sty ist sehr glücklich.

Xenu's Weltgewandtheit schwankt für einen Moment.

XENU

“Sie werden uns nie mehr Schwierigkeiten bereiten! “

Dann wird sein Gesicht wieder maskenhaft.

XENU

“Das Einsammeln auf allen Planeten soll beginnen. Der Ort der Extermination ist die Erde. Meine Herren, ich gebe hiermit offiziell den Beginn von Phase Drei bekannt.”

### **EXTERN – APPARTMENTHAUSTÜR**

Ein Explosivgewehr schlägt dreimal laut gegen sie. Der Stiefel eines Geheimpolizisten tritt die Tür auf. Im Inneren sitzt eine Familie am Tisch (sie essen weisses Essen von Porzellan-geschirr). Ein Vater, eine Mutter und zwei Kinder, ein Junge und ein Mädchen. Sie schauen entsetzt auf. Zwei Geheimpolizisten in grau-grünen Uniformen stürmen herein. Sie treiben die Gruppe auf die Tür zu.

### **EXTERN – DREISTÖCKIGE HÄUSER**

Von aussen sind es Häuser vom Typ um 1890, mit verschiedenen Treppen, die auf die Strasse führen. Geheimpolizisten in grau-grünen Uniformen treiben Männer, Frauen und Kinder aus dem Gebäude die Stufen hinunter und auf die Strasse, die Leute stolpern und schreien. Eine bereits zusammengetriebene Gruppe ist auf der Strasse. Ein Psychiater steht nahe im Vordergrund mit einem Megaphon, auf das er schaut.

### **EXTERN – SCHWARZEN-VIERTEL**

Geheimpolizisten treiben Schwarze aus kleinen Geschäften und Häusern, während andere Geheimpolizisten sie auf der Strasse festhalten.

### **EXTERN – WEISSER MITTELKLASSE VORORT**

Eine lange Kolonne von weissen Leuten aus der Mittelklasse stolpert, von Geheimpolizei getrieben, eine Strasse entlang.

Nahaufnahme einer alten Frau, die ein Kreuz umklammert, Augen zusammengekniffen, sie wird an den Armen die Strasse entlanggezerrt, ihre Beine schleifen nach.

### **INTERN – KOMMUNIKATIONSKONTROLLTURM**

Ein Psychiater befindet sich in einem Kommunikationskontrollturm des intergalaktischen Netzwerkes. Er schaut auf eine Liste, die er in der Hand hält. Es ist einer der Psychiater, der in der früheren Szene mit Xenu zusammen war. Die Bildschirme leuchten auf.

PSYCHIATER (professionell und ohne Gefühl)

“Dies sind die Beschlüsse für die Bevölkerung des Planeten Procyon.” (liest) “Alle Filmproduzenten. Alle Redakteure, Schriftsteller und Nachrichtensprecher, alle Schwarzen, alle Mitglieder der Arbeitnehmervereinigung der Regierung...”

### **EXTERN – GEBÄUDE EINER ZEITUNG**

Geheimpolizisten treiben die Belegschaft aus der Eingangstür und auf der Strasse zusammen, während andere Geheimpolizisten versuchen, sie in geparkte Lastwagen zu treiben. Auf einem Schild an der Front des Gebäudes steht: “Daily Post”.

### **EXTERN – STRASSE**

Aufnahme von den Beinen von Menschen, die unter Protest eine staubige Strasse entlangwandern.

Aufnahme zu einem Kind, das vorwärts geschubst wird, es trägt eine Puppe und weint.

### **INTERN – INTERGALAKTISCHER KOMMUNIKATIONSRAUM**

Ein Psychiater und der Chef der Renegaten sitzen an den Mikrofonen. Der Psychiater liest eine Liste ab. Die Bildschirme an der Konsole leuchten.

**PSYCHIATER**

(professionell, kühl)

“Ausrottungsliste Wega System: Religionsführer, Athleten, Musiker, Lehrer, Geschäftsleute. Alle der Neunten Terrestrischen Armee. Alle Schauspieler. Alle Arbeitslosen. Alle Mitglieder der...”

**EXTERN – SCHLUCHT**

Eine Gruppe Leute wird von Geheimpolizisten in eine Schlucht getrieben. Weissbejackte Männer mit Subkutanspritzen bewegen sich durch die stolpernde Menge. Individuen werden von Geheimpolizisten niedergeschlagen oder festgehalten, während die Weissbejackten sie spritzen. Man hört Schreie.

Nahaufnahme einer Spritze, von der Rauch emporkringelt, während sie einer Frau, die auf dem Boden liegt und strampelt, um wieder hochzukommen, in den Rücken gestochen wird. Sie stöhnt.

**EXTERN – MÜLLHALDE**

Eine Menge Leute werden dort von Geheimpolizisten festgehalten, während weissgejackte Männer in die Gruppe hineinlaufen. Die Leute im Vordergrund sind niedergestreckt, die, die behandelt werden, straucheln, die im Hintergrund sind eine wogende Menge.

**EXTERN – STADION**

Das Stadion wird als Sammelplatz benutzt. Durch das grosse Tor werden Leute heringetrieben, eine Gruppe wird auf dem Feld festgehalten, über die Lautsprecher hört man: “In drei Stunden werden Lastwagen hier sein.” Weissgejackte Männer bewegen sich durch die Menge, und wo sie vorbeigekommen sind, liegen die Menschen schlaff auf dem Boden.

**INTERN – AUDITORIUM**

Im Auditorium sind Soldaten in weiss-blauen Uniformen ohne Waffen von Geheimpolizisten bis zur Aufgabe niedergedrungen worden. Ein Soldat im Vordergrund fällt zu Boden, und einer der Weiss Jacken stösst ihm eine Spritze in den Rücken.

**EXTERN – LASTWAGEN**

Eine Reihe von Lastwagen. Geheimpolizisten laden bewusstlose Körper in die Wagen, als handle es sich Klaftherholz.

**INTERN – INTERGALAKTISCHE KOMMUNIKATIONSKONSOLE –  
NACHT**

Der Chef der Renegaten sitzt mit offenem Kragen und trinkt aus einem Becher.

CHEF DER RENEGATEN

(müde)

“Wieviele Millionen sind es bis jetzt?”

Ein Psychiater, viel weniger ordentlich, schaltet Bildschirme aus. Er hält einen dicken Stapel Papier in der Hand.

PSYCHIATER

“Vom Beteigeuze System ist bis jetzt noch kein Bericht gekommen.”

**EXTERN – RAUMHAFEN**

Sehr lange Aufnahme vom Raumhafen. Viele Schiffe stehen dicht nebeneinander auf dem Boden. Eine Kolonne Lastwagen bewegt sich auf das am nächsten stehende Schiff zu.

**EXTERN – EIN ANDERER RAUMHAFEN**

Viele Schiffe stehen dort, Lastwagen kommen.

**EXTERN – EIN ANDERER RAUMHAFEN**

Er hat einen grünen Himmel. Lastwagen drängen sich um das am nächsten stehende Schiff.

**EXTERN – EIN ANDERER RAUMHAFEN**

Rosa Himmel. Ein Konvoi von Lastwagen kommt eine Rampe herunter.

**EXTERN – RAUMFRACHTER**

Aufnahme einer Seite des Frachters, Ladetür offen, Lastwagen an einer Seite. Zerkniterte Geheimpolizisten tragen schlaaffe, bewusstlose Menschen in das Schiff. Renegaten in weissen Overalls nehmen die Körper in Empfang und werfen sie nach hinten in den Laderaum.

Aufnahme des bewusstlosen kleinen Mädchens mit der Puppe aus der früheren Szene. Sie hält immer noch die Puppe fest. Kamera schwenkt, aus dem Lastwagen heraus und in den Laderaum hinein.

Serie von Einzelaufnahmen:

Berg von Körpern in einem Lastwagen.

Berg von Körpern in einem Schiff.

Front eines Lastwagens, der langsam vorwärtskriecht.

Religionsschule, die von Geheimpolizei geleert wird.

Bewusstlose Körper liegen verstreut auf dem Boden herum.

Räder eines Lasters fahren durch grünen Schlamm.

Räder eines Lasters, der in entgegengesetzter Richtung des Lasters in der letzten Aufnahme fährt, fahren durch purpurnen Schlamm.

Eine Frau, die mit dem Gesicht nach unten auf den Boden geworfen wird. Eine Subkutanspritze wird ihr von schmutzigen, zerknitterten und erschöpften Weissjacken in den Rücken gejagt.

Lastwagen; zwei Geheimpolizisten hieven einen bewusstlosen Körper in den Laster.

Ladetür eines Raumfrachters. Schmutzige, zerknitterte und müde Renegaten nehmen Körper entgegen und reichen sie in das Schiff weiter.

## **INTERN – INTERGALAKTISCHER KOMMUNIKATIONSRAUM**

Die Phase Drei-Karte liegt ausgebreitet auf dem Tisch. Chi steht über sie gebeugt und streicht Planeten durch. Oben auf der Karte steht "Phase Drei".

Xenu sitzt zurückgelehnt in einem Stuhl, friedvoll, kühl, genüsslich an einem Drink nippend.

## **INTERN – RAUMFRACHTER**

Wir sehen einen Stapel Körper in einem Raumfrachter.

Aufnahme an der Nase des Frachters vorbei in einen Himmel mit Wolken. Die Nase ruckt. Wolken kommen schnell auf die Kamera zu. Startwimmern & Explosion.

Aufnahme an der Nase eines Frachters vorbei auf Wolken, Nase rechts in der Kamera. Wolken nähern sich schnell. Startwimmern & Explosion.

Aufnahme an der Nase eines Frachters vorbei, Nase links im Bild. Die Wolken sind rot. Sie nähern sich schnell. Startwimmern.

**EXTERN – RAUMFRACHTER**

Ein Lastwagen kommt mit einer Ladung Körper bei dem Frachter an, und Renegaten bereiten sich darauf vor, sie in das Schiff zu verladen.

**EXTERN – PLATZ IN EINER STADT**

Eine Menschenmenge wird von Geheimpolizei auf dem Platz zusammengetrieben.

**INTERN – RAUMFRACHTER**

Aufnahme an zwei Renegaten in weissen Overalls vorbei, durch die Windschutzscheibe. Kamera schwankt. Purpurne Wolken sind durch die Scheibe sichtbar. Sie fliegen auf die Kamera zu.

**RENEGATEN CO-PILOT**

“Als ich das letzte Mal auf der Erde war, habe ich dieses junge Mädchen gekauft – oh, sie war ein süsser Käfer. Als ich ihr die Kleider auszog, entdeckte ich...” (Ton wird leiser)

**INTERN – KONTROLLTURM**

Aufseher der Geheimpolizei am Mikrofon.

**AUFSEHER**

“Kontrolle an Schiff Neun Drei Vier A. Fliege per Plan zur Erde.” (Ton wird nach “Erde” leiser.)

**INTERN – EIN ANDERER KONTROLLTURM**

Ein Geheimpolizist am Mikrofon.

**GEHEIMPOLIZIST**

“Wenn Du die Route zur Erde nicht weisst, fliege in Begleitung mit Sieben Sechs Fünf Acht N.” (Ton wird nach “fliege” leiser.)

**EXTERN – BEOBACHTUNGSPLATTFORM**

Ein Psychiater und ein Renegat auf einer Beobachtungsplattform schauen auf ein Feld voller Schiffe. Der Psychiater hat eine Liste in der Hand.



PSYCHIATER

„Damit sind wir auf diesem Planeten fertig. Ich nehme an, sobald Dein Schiff bereit ist, kannst Du Deinen Piloten sagen, dass sie zur Erde fliegen sollen.“

RENEGAT

(höhnisch)

“Bist Du sicher, dass Du sie alle hast?”

Der Psychiater schaut ihn frostig an.

PSYCHIATER

“Mein lieber Freund, die medizinische Wissenschaft macht nie Fehler.”

(Ton wird nach „medizinische Wissenschaft“ leiser.)

### **INTERN – INTERGALAKTISCHE KOMMUNIKATIONSKONSOLE**

Aufnahme an dem Chef der Renegaten vorbei auf die Konsole. Er ist sehr zerknittert. Auf dem Bildschirm ihm gegenüber ist ein Sprecher zu sehen.

SPRECHER

“Alpha Centauri Planet Drei an Kontrolle Heimat-Planet. Alpha Centauri Planet...”

CHEF DER RENEGATEN

“Ja, ja. Red’ nicht um den heissen Brei ‘rum.”

SPRECHER

“Alle Frachter sind in den Raum gestartet und fliegen laut Befehl zur Erde...” (Der Renegatenchef dreht den Lautstärkeknopf herunter – Ton nimmt nach “Erde” ab.)

Xenu ist an seinem schwarzen Tisch. Er trägt andere, verzierte Kleider. Er schaut auf den Computer, von unten scheint grünes Licht zu ihm hinauf.

SPRECHER IM COMPUTER

(Chi’s Stimme)

“Alle 75 Planeten sind gesäubert und die Schiffe sind Richtung Erde gestartet. Genau nach Zeitplan.”

Xenu’s Gesicht. Seine Augen, von unten grün angeleuchtet, verengen sich in grausamem Vergnügen.

### **EXTERN – ZERSTÖRTE GALAKTISCHE BASIS ERDE**

Der Boden des Paradeplatzes ist auf gebrochen, die Balustrade geschwärzt, die Klippe sieht aus wie ein Steinbruch, die Flaggenmaste sind abgebrochen. Gegen den abendlichen Himmel wird man eine endlose Formation schwarzer Frachtersilhouetten sehen. Am Beginn der Aufnahme sind keine am Himmel, dann bewegt sich der Anfang der Formation ins Bild und das geht solange weiter, bis der ganze Himmel von ihnen bedeckt ist.

### **EXTERN – SEITE EINER KLIPPE – ERDE**

Gegenüber der Klippe befindet sich ein Plateau. Raumfrachtern in eng zusammengesetzter Formation fliegen heran und landen. Die eigentliche Landung ist nicht zu sehen, aber sie bremsen und fliegen über dem Rand der Klippe nieder.

### **INTERN – KONTROLLTURM ERDE**

Ein weites ödes Landefeld ist vom Inneren des vielfenstigen Kontrollturmes aus zu sehen. Ein Aufseher mit einem kubischen Mikrophon steht im Vordergrund. Er trägt die Uniform der Geheimpolizei.

#### **AUFSEHER**

“Erde Kontrollposten Nr. 1 an Schwadronführer 879. Lenke zum nördlichen Sektor 2 der Erde. Erde Kontrollposten Nr. 1 an Schwadronführer 265. Fliege die Fracht zu Kontinent 3 der Erde, Kontrollposten 16.” (Ton nimmt ab.)

Durch die Fenster kann man die unzähligen ankommenden Schiffe sehen. Sie benutzen keine Landebahnen, sondern landen einfach auf einer Stelle. Sie füllen das Feld.

### **EXTERN – LASTWAGEN VON DER SEITE**

Auf dem Laster steht durchgestrichen “Neunte Armee”, was man aber noch lesen kann, und darunter steht in rohen Buchstaben “Geheimpolizei Erde”. Er wird von einem Renegaten in weissem Overall gefahren. Der Laster fährt in die linke Richtung in der Kamera. Die Kamera folgt ihm eine Linkskurve entlang und dann längsseits zu der Ladetür eines Raumfrachters. Die Tür wird zu einer Rampe heruntergeklappt. Zwei Renegaten in sehr schmutzigen, zerknitterten Overalls kommen zum Vorschein. Drei uniformierte Geheimpolizisten, die Stapel von Papier tragen, kommen von links ins Bild. Sie sind in Eile und gestikulieren zu den Renegaten, dass sie ausladen sollen.

### **INTERN – RAUMFRACHTER**

Körper sind darin aufgeschichtet. Die zwei Renegaten kommen von rechts ins Bild und beginnen, die Körper auszuladen.

**EXTERN – LASTWAGEN**

Zwei Geheimpolizisten befinden sich hinten im Wagen. Sie nehmen Körper entgegen und stapeln sie im Wagen aufeinander,

**EXTERN – LASTWAGEN**

Wir sehen eine Reihe Lastwagen, die sich auf die Frachter zubewegen.

**EXTERN – EIN ANDERES SCHIFF**

Zwei Renegaten stehen in der Ladetür. Es ist ein anderes Schiff, und es sind andere Renegaten. Sie werfen Körper in einen Laster, der ausserhalb der Szene steht.

Ein alter schwarzer Mann wird in den Laster geworfen. Er kommt wieder zu Bewusstsein. Er öffnet seine Augen, setzt sich auf und starrt mit wachsendem Entsetzen auf das, was sich um ihn herum abspielt. Der Stiefel eines Geheimpolizisten kommt ins Bild, der Stiefel tritt ihm gegen das Kinn, und er bricht zusammen.

**EXTERN – HIMMEL**

Immer noch kommen riesige Formationen von Raumschiffen an.

**INTERN – FLUGZEUG**

Aufnahme eines Stapel von Körper in einem Flugzeug.

**EXTERN – FLUGFELD**

Über einen kleinen Hügel auf der Strasse, an einer Ecke des Landefeldes, kommen, einer nach dem anderen, Lastwagen mit aufgeladenen Körpern auf die Kamera zu. Der Himmel über ihnen ist übersät mit ankommenden Schiffen.

**EXTERN – EIN ANDERES FLUGFELD AUF DER ERDE**

Das Feld ist mit Flugzeugen und Lastern bedeckt.

**EXTERN – NOCH EIN ANDERES FLUGFELD – ERDE**

Viel Laub liegt auf dem Boden. Das Feld ist bedeckt mit schon gelandeten Schiffen und fortfahrenden Lastern (auf die Kamera zu).

### **EXTERN – NOCH EIN ANDERES FELD – ERDE**

Es ist sehr steinig. Die Schiffe sind alle gelandet. Das Ende einer Lastwagenkolonne bewegt sich auf die Kamera zu.

### **EXTERN – SICHT AUF MOUNT SHASTA**

Die Abhänge des Mt. Shasta sind klar im Hintergrund zu sehen. Im Vordergrund sieht man eine Kolonne Laster, die von links nach rechts ins Bild kommen, anhalten, Renegaten und Geheimpolizisten beginnen abzuladen und werfen Körper aus den Lastwagen. Die Körper werden neben der Strasse abgeworfen. Viele dieser Körper sind wieder bei Bewusstsein oder sind dabei, wieder zu Bewusstsein zu kommen.

Nahaufnahme zu dem kleinen Mädchen aus den früheren Aufnahme. Es schüttelt sich wach, setzt sich auf, schaut umher, betäubt. Sie hält immer noch ihre Puppe. Ein Geheimpolizist kommt, reisst sie auf ihre Füße und schubst sie den Abhang hinauf.

### **EXTERN – ABHÄNGE VON MOUNT ÄTNA**

Im Hintergrund ist der Ätna sichtbar. Eine Reihe noch unausgeladener Lastwagen steht da, aber Geheimpolizisten bringen Leute auf die Füße, um sie die Abhänge hinaufzustoßen.

### **EXTERN – ABHÄNGE VON MOUNT FUJI**

Fuji ist im Hintergrund zu sehen. Eine Reihe Laster parken auf dem steinigen Feld. Geheimpolizei und Renegaten laden aus und zwingen Leute auf ihre Füße. Einige sind schon dabei, den Abhang hinaufzugehen.

### **EXTERN – LASTWAGEN**

Aufnahme einer Kolonne beladener Lastwagen, die ein Flugfeld verlassen.

### **EXTERN – ABHÄNGE DES MOUNT WASHINGTON**

Mt. Washington ist im Hintergrund zu sehen. Leute der Neunten Armee, Hände auf dem Rücken gefesselt, erstrecken sich von der Kamera aus vorwärts die Hänge hinauf. Sie sind in dem, was von den blau-weissen Uniformen noch übrig ist. Sie werden von der Geheimpolizei gezwungen, die Hänge hinaufzugehen.

Nahaufnahme zu dem Trommlerjungen, dem Rawl in der Eingangsszene zugewunken hat. Seine Trommelriemen hat er immer noch um die Schulter. Der obere abgerissene Rand der Trommel hängt noch an den Riemen. Er dreht sich um, hält an und schaut in Richtung Kamera. Ein Soldat, der hinter ihm den Berg hinaufgezwungen wird, stösst mit ihm zusammen und zwingt ihn so dazu, weiter den Abhang hinaufzugehen.

### **EXTERN – VULKAN AUF HAWAII**

Vulkan im Hintergrund. Eine Gruppe Leute wird von Geheimpolizisten die Abhänge hinaufgezwungen.

### **EXTERN – OBERSTER RAND EINES VULKANKEGELS**

Es ist windig. Im Hintergrund wird ein Helikopter von einer Mannschaft untengehalten. Ein Ingenieur der Renegaten hat eine Atombombe, die mit einem Funkgerät verdrahtet ist. Die Bombe ist rot, auf ihr steht **“Atombombe”** und darunter in kleineren Buchstaben **“Gefahr. Radioaktiv. Explosiv.”**. Er bindet ein Seil um die Bombe. Er lässt sie in den Krater hinunter.

### **EXTERN – KRATER**

Die Aufnahme geht vom Rand aus vertikal in den Krater des Vulkans. Unten wabern hellrote Lava-Seen. Die Bombe wird weiter an dem Seil in den Krater gelassen.

Aufnahme am Helikopter vorbei auf die Abhänge des Vulkans. Durch die Entfernung winzig klein, kann man eine Gruppe Leute sehen, die von Geheimpolizei den Berg hinaufgezwungen wird.

### **EXTERN – VULKANABHANG**

Einige Männer in der Nähe eines Lastwagens haben angefangen, zu protestieren und zu kämpfen, und die Geheimpolizei schlägt auf sie ein, um sie den Berg hinaufzuzwingen.

### **INTERN – ERDE KONTROLLPOSTEN NUMMER L**

Das Feld ist sichtbar. Der Aufseher steht auf einer Seite und wartet. Der Chef der Renegaten nimmt sein Mikrophon.

RENEGATENCHEF

“Hier ist Erde Nr. 1 an Vulkanmannschaft 17. Gebt Nachricht, wenn die Atomladung platziert ist.“

Es sind keine Schiffe im Himmel, keine Lastwagen. Die Raumfrachter sind im Hintergrund auf dem Feld sichtbar, aber ausser Betrieb. Der Chef der Renegaten legt das Mikrophon zur Seite und sagt zu dem Aufseher:

RENEGATENCHEF

“Verdammte Bastarde. Sie sind die letzten, die noch ihren Bescheid über die Platzierung der Atomladung geben müssen.“

Der Aufseher winkt mit seiner Hand in Richtung Feld.

AUFSEHER

“Es wird Stunden dauern, bis alle Schiffe von hier weg und im Raum sein werden.”

RENEGATENCHEF

“Mach’ Dir nicht in die Hosen. Unsere Leute werden alle von hier weg sein, bevor wir auf den Knopf drücken.”

Der Aufseher ist nicht so sicher. Der Chef der Renegaten lässt sich erweichen.

RENEGATENCHEF

“Ah, Du kannst ihnen sagen, dass sie auftanken und zu ihren Planeten starten können, sobald die Geheimpolizei an Bord und meine Männer wieder da sind.”

Der Aufseher ist erleichtert.

### **EXTERN – VULKAN**

Ein anderer Renegateningenieur steht vor dem weiten, abendlichen und windigen Himmel. Sein Gesicht ist grimmig, er trägt eine pelzgefütterte Jacke über seinem weissen Overall; die Jacke ist offen, und der Wind reisst an ihr. Er reibt eine Seite seines Gesichtes mit dem Rücken seiner schwarz behandschuhten Hand. In der anderen Hand hält er ein Mikro.

RENEGATENINGENIEUR

“Erdkontrolle Nr. 1, kommen.”

RENEGATENCHEF

(durch das Mikro in der Hand des Ingenieurs)

“Was zum Teufel hat Euch Bastarde aufgehalten?”

Der Renegateningenieur weiss es besser, als in gleicher Weise zu antworten.

RENEGATENINGENIEUR

“Vulkan 17. Voll geladen und komplett. Eigentlich sind zwei Atombomben in dem Vulkan. Der Draht war gerissen.”

RENEGATENCHEF

(durch Mikro-Lautsprecher)

“Gut. Geht jetzt da weg, kommt auf das Feld zurück und startet. Ich starte jetzt in den Raum.”

### **EXTERN – ABHANG EINES VULKANS**

Lastwagen stehen im Vordergrund, eine Gruppe Leute stolpert vorbei. Geheimpolizisten krabbeln indessen die Hänge hinunter und auf die wartenden Lastwagen zu. Die Masse der Leute kommt zum Stillstand. Geheimpolizei füllt die Lastwagen. Der erste Wagen fährt los, gefolgt von anderen.

### **EXTERN – FELD**

Über den Hügel am Ende des Feldes kommen Lastwagen mit Renegaten und Geheimpolizei auf das Feld gefahren.

### **EXTERN – SCHIFF**

Eine Menge Geheimpolizisten und Renegaten strömen durch die Ladetür in das Schiff.

### **EXTERN – FLUGZEUG**

Ein Kommunikationsflugzeug schwebt in der Atmosphäre, durch die Windschutzscheibe hat man eine satellitenartige Aussicht auf die Erde. Der Renegatenchef sitzt im Sitz des Copiloten. Der frühere Chef der Geheimpolizei sitzt an den Kontrollen. Der Renegatenchef hält ein Mikrofon in der Hand, ihm gegenüber steht ein Bildschirm. Der Bildschirm leuchtet auf, und Chi's Gesicht erscheint auf ihm. Die Kamera schwankt mit dem Schiff, aber die Szene auf dem Schirm bleibt stabil.

Während Chi auf dem Bildschirm zu sehen ist, sagt der Renegatenchef:

RENEGATENCHEF

“Keine Schwierigkeiten. Die Geheimpolizei ist evakuiert. Meine Renegaten auch. Unter der Bevölkerung des Planeten gab es Unruhen und Krawalle, aber was soll's, zum Teufel.”

Xenu's Gesicht erscheint anstelle Chi's auf dem Bildschirm.

XENU

“Bist Du soweit fertig?”

RENEGATENCHEF

“Oh, ja.”

XENU

“Richte eine Deiner Kameras darauf.”

Der Renegatenchef schaut über seine Schulter zurück in das Schiff.

RENEGATENCHEF

(zu jemandem ausserhalb der Szene im Schiff)

“Richte zwei oder drei Kameras mit verschiedenen Tiefen darauf.”

XENU

“Du kannst weitermachen, wenn Du bereit bist.”

Der Schirm erlischt. Der Renegatenchef schaut durch die Windschutzscheibe.

RENEGATENCHEF

(schnauft, murmelt)

“Was einige Bastarde für Macht alles tun!”

Der Chef der Geheimpolizei schaut ihn von der Seite an.

CHEF DER GEHEIMPOLIZEI

“Dich eingeschlossen. “

Der Renegatenchef schreckt ein bisschen zurück, dann grinst er den Polizeichef bösar-  
tig an.

RENEGATENCHEF

“Was Du nicht sagst!”

**EXTERN – VULKAN**

Wir sehen einen Teil einer Gruppe an den Hängen. Sie bewegen sich nicht, sondern sitzen nur hoffnungslos da.

**EXTERN – GRUPPE DER NEUNTEN ARMEE**

Sie sind zerlumpt und deprimiert. Im Vordergrund versucht einer von ihnen, seine Hände frei zubekommen.

**EXTERN – VULKANABHANG**

Das kleine Mädchen ist grün und blau geschlagen und schmutzig. Sie hält immer noch ihre Puppe fest an ihre Brust gedrückt. Sie schaut in den Himmel, ohne etwas zu sehen. Sie versteht nicht, was passiert. Sie beginnt leise zu weinen.



### **INTERN – FLUGZEUG DES RENEGATENCHEFS**

Er hat eine elektronische Kontrollbox in seiner Hand. Einige rote Lichter leuchten auf ihr, der Chef der Renegaten hat nicht den geringsten Ausdruck in seinem Gesicht. Er bewegt seine Hand auf die Kontrollbox zu.

Nahaufnahme der Kontrollbox. Wir sehen den Finger des Renegatenchefs, der einen Moment lang zögert, und dann gelassen, geradezu würdevoll, auf den Knopf im Zentrum der Box drückt.

### **EXTERN – MAUNA LOA HAWAII**

Lange Aufnahme – ein Atompilz beginnt, aus dem Krater emporzusteigen. Von weit her kann man gedämpftes Donnern hören.

### **EXTERN – VESUV**

Ein Atompilz beginnt, von seinem Krater aufzusteigen. Er breitet sich ein bisschen weiter aus, als in der letzten Aufnahme. Gedämpftes Donnern wird langsam lauter.

### **EXTERN – MOUNT SHASTA**

Atompilz steigt von seinem Krater auf. Er steigt ein bisschen höher, als in der letzten Aufnahme. Das gedämpfte Grollen ist nicht so weit weg und wird schneller laut als in der letzten Aufnahme.

### **EXTERN – MOUNT WASHINGTON**

Der Atompilz ist vollständiger ausgebildet als in der letzten Aufnahme. Näheres Donnern.

### **EXTERN – MOUNT FUJIYAMA**

Vollständig ausgebildeter Atompilz mit einem inneren Leuchten. Dann eine Serie von drei Aufnahmen von Atompilzen, sehr kurz.

### **EXTERN – MEER**

Es wird von einer Luftwelle getroffen, die grösser wird.

**EXTERN – SICHT AUF WALD VON OBEN**

Eine Luftwoge, vorne wie ein Bogen geformt, gelb, wälzt sich langsam quer über den Wald.

**EXTERN – LUFTRAUM**

Die Luft ist gelb, Himmel rauchig im Hintergrund. Eine horizontale Flut von Bäumen rast von links nach rechts.

**EXTERN – EBENE**

Dieselbe Ebene wie in den nächsten Aufnahmen. Nebel aus gelber rauchiger Luft über ihr. Kahle Bäume. Der Wind geht von links nach rechts. Sehr kurze Aufnahme.

**EXTERN – LUFTRAUM**

Die Luft ist schmutzig gelb, grauer Himmel. Zwei stürzende herumwirbelnde Menschen rasen, von dem gewaltsamen Wind getragen, von links nach rechts durch die Luft.

**EXTERN – STADT**

Sehr lange Aufnahme. Eine gebogene gelbe Wolke bewegt sich vom Wind getrieben, langsam von links nach rechts vorbei.

**EXTERN – WOLKENKRATZER IN EINER STADT**

Sehr schlanker Wolkenkratzer in einer Stadt, nahe. Er beginnt sich zu einem Bogen nach rechts zu neigen. Er neigt sich weiter. Trümmer und Rauch – fliegen von links nach rechts vorbei.

**EXTERN – RIO DE JANEIRO, ABER GRÖSSER**

Eine riesige gelbe, mit Trümmern gespickte Wolke, vorne gebogen, bewegt sich langsam von rechts nach links über die Stadt.

**EXTERN – ABHANG EINES VULKANS**

Geschmolzene Lava wälzt sich von oben rechts nach unten links über den Abhang. Man sieht es durch ein Chaos von Trümmern und Dunst in der Luft.

**EXTERN – STADT**

Eine dritte, gewaltige Stadt am Meer. Eine gewaltige Flutwelle kommt wie ein Brecher vom linken hinteren Ende der Szene, türmt sich noch höher auf, um die Stadt zu verschlingen. Alles in sehr langsamer Bewegung (Zeitlupe). Schnitt, bevor sie auf die Stadt fällt.

**EXTERN – KRATER EINES VULKANS**

Er ist in totalem Ausbruch, sehr langsame Bewegung (Zeitlupe).

**EXTERN – AUSSCHNITT VOM HIMMEL**

Trümmer und Brocken geschmolzener Lava rasen sehr schnell, herumwirbelnd und chaotisch, von links nach rechts vorbei.

**EXTERN – STRASSE – ERDE**

Eine Menge ist auf der Strasse. Sie werden schon vom Wind geschlagen. Sie schauen voller Entsetzen nach vorne und in den Himmel. Eine gelbe Wolke überrollt sie von vorne.

**EXTERN – DIESELBE STRASSE**

Sie ist leer und mit Schutt übersät.

**EXTERN – EBENE**

Dieselbe Ebene, die in der – früheren Aufnahme Bäume hatte. Jetzt ist sie kahl, Wind und Trümmer bewegen sich von links nach rechts über sie.

**EXTERN – ZWEITE STADT**

Es ist die Stadt, in der sich in der – früheren Szene der Wolkenkratzer geneigt hat. Der Wind – fährt immer noch über sie hinweg, aber sie liegt in Schutt.

**EXTERN – RIO**

Die Woge hat sie verschlungen, nur ein paar schmalere zerschlagene Hausspitzen, sind noch zu sehen. Das Wasser wird vom Wind zerzaust. Eine zweite Welle ist dabei, sich im linken Hintergrund zu bilden.

### **EXTERN – HIMMEL**

Trümmer eines Flugzeugs werden vom Dunst und Trümmer verstreudenden Wind von links nach rechts geschleudert.

### **EXTERN – KLEINES VORORTARTIGES HAUS**

Eine mit Trümmern gefüllte Wolke überrollt es.

Dann Aufnahme von derselben Kameraposition aus, wie in der letzten Aufnahme. Man sieht nur noch die Grundmauern.

### **EXTERN – FLUGZEUG**

Extreme Nahaufnahme der elektronischen Box in der Hand des Renegatenchefs. Seine Hand hält sie wie beiläufig. Die Kamera schwankt stark, als würde das Schiff ungleichmässig fliegen.

### **EXTERN - ERDE WIE VON EINEM SATELLITEN AUS GESEHEN**

Die Wolkenformation ist ein rötlicher, ungleichmässig beleuchteter Strudel.

### **EXTERN – XENU’S BÜRO**

Er ist an seinem schwarzen Tisch. Man sieht ihn so, wie in der letzten Aufnahme auf dem Bildschirm. Er hält einen Drink in seiner Hand. Er nimmt einen Schluck davon.

### **EXTERN – MEER AUF DER ERDE**

Es ist vom Wind zerwühlt und unruhig. Die verkohlten Überreste der Puppe, die das kleine Mädchen gehalten hatte, tanzen im Vordergrund auf dem Wasser. Die Aufnahme wird eine Zeitlang gehalten.

### **INTERN - HALLE IM PALAST AUF DEM HEIMAT-PLANET**

Sie ist für eine Party dekoriert. Sie ist gefüllt mit uniformierter Geheimpolizei und Renegaten. Xenu, Chi, Chu, der Bankier, der Psychiater Sty, alle Führer der Geheimpolizei und die Anführer der Renegaten sind da. Ein grosses Orchester spielt im Hintergrund laute, dumme, lustige Musik und Leute stehen schwatzend, lachend und sich unterhaltend in Grüppchen zusammen. Einige degradierte halbnackte Frauen sind anwesend.

Chi unterhält sich mit Chu. Chu sieht ein bisschen nervös aus, nestelt an seinen Ringen.

CHU

“Du bist also sicher, dass ich all mein Geld zurückbekomme?”

CHI

„Mit Zinsen, mit Zinsen. Zusätzlich zum Bundesbüro für Investitionen bilde ich eine Einkommensteuropolizei für den Staatsschatz aus.“

Er macht eine Bewegung mit seinen Händen, als würde er ein Handtuch auswringen.

CHI

“Und sie werden den letztmöglichen Pfennig aus den Leuten herauspressen.”

Chu sieht, einen Moment erfreut aus, doch dann zweifelt er.

CHU

“Das kostet fürchterlich viel Geld.”

CHI

“Meister Chu, die Leute sind wie ein bodenloses Fass in Bezug auf Steuern. Das kann ewig so weitergehen. Ein bodenloses Fass.”

Er schaut ein bisschen schelmig zu Chu, ausserhalb der Szene.

CHI

“Voraussetzung ist natürlich, dass Dein Rücken durch starkbemannte Polizei gestärkt ist. Mit Geheimpolizei und Staatsschatzpolizei und natürlich Psychiatern, die sich um die Leute kümmern, die sich auflehnen.” (er lacht in sich hinein) “Polizeistaaten brechen nie auseinander. Die breite Masse vielleicht, aber wir nicht. Wir nicht.”

Wir sehen Xenu, den führenden Psychiater Sty, den Chef der Geheimpolizei, der ursprünglich für die Erde gearbeitet hatte und den Chef der Renegaten. Der Chef der Geheimpolizei lässt einen Korken knallen und füllt einige Gläser auf einem Tablett, das von einem weissbejackten Diener gehalten wird, während er spricht.

CHEF DER GEHEIMPOLIZEI

“Wir waren über alle möglichen Hoffnungen, die ich hatte, hinaus erfolgreich. Die Männer, die für unsere Regierung arbeiten, die planetarischen Armeen sind immer noch gehorsam. Keine grossen Basen mehr, die uns belästigen könnten...” (für jeden Punkt, den er aufzählt, füllt er ein Glas, bei seiner letzten Be-

merkung füllt er ein Glas, das er überlaufen lässt) "...und kein Kongress mehr, der uns belästigen könnte."

Ein anderer Aufnahmewinkel von derselben Gruppe, wie sie ihre Bläser von dem Tablett nehmen, bevorzugt auf Xenu. Sie heben ihre Bläser für einen Toast. Ein dünner, schriller Ton, wie von einem Flugzeug im Sturzflug, wie ein Stukabomber, ist zu hören, er wird ein bisschen lauter, während sie ihre Gläser für den Toast heben.

Chi und Chu haben aufgehört, sich zu unterhalten, und schauen nach oben auf die Decke, neugierig, im Moment nicht sehr besorgt. Das Sturzflugeräusch steigt deutlich an.

Die Gruppe der Renegaten in dem Ballraum schaut jetzt an die Decke, professionell wachsam, beunruhigt. Das Sturzflugeräusch wird noch lauter und dominiert, als es näherkommt.

Der Chef der Geheimpolizei starrt auf die Decke, hält immer noch sein Glas, aber es senkt sich unsicher (in paralleler Richtung zu dem unsichtbaren Sturzbomber). Das Geräusch ist viel näher, viel lauter.

Xenu starrt intensiv an die Decke, der Inhalt des Glases läuft tröpfelnd über, während es unbemerkt in seiner Hand kippt. Wir hören das Kreischen eines Sturzbombers, mit hoher Geschwindigkeit stürzend und sehr, sehr nahe.

Aufnahme eines Abschnitts der Decke. Ein Speer-ähnliches Objekt durchbricht sie. Es hat eine lange Röhre als Schaft, und einen Pfeil als Spitze. Wir hören das Krachen, als es mit hoher Geschwindigkeit durch die Decke bricht. Das Geräusch des Sturzbombers ist das eines Abfangens aus dem Sturzflug.

Wir sehen die Mitte des Ballraumbodens, am Beginn der Aufnahme sind einige Füße in Sicht, die sich hastig zurückziehen, um den Platz freizumachen. Das Speer-ähnliche Objekt schlägt in den Boden, Spitze zuerst. Die Speerspitze steckt im Boden. Die Kamera zoomt das Objekt in dem Moment, wo es den Boden berührt, sehr schnell heran. Es steht aufrecht und vibriert. Die Geräusche sind folgende: Sturzflugabfangen am Beginn des Zooms, scharfes Knallen als der Speer in den Boden einschlägt, ein Frauenschrei als es zu vibrieren anfängt, Füße, die davoneilen.

Im Ballraum drängen die Leute von der Mitte des Saales, wo sich das Objekt befindet, weg. Man hört Schreie und einen Höllenlärm.

Der Chef der Geheimpolizei ist in Ohnmacht gefallen.

Ein Renegat stürzt zu dem Objekt in dem verlassenen Tanzboden. Er greift nach dem Objekt und zieht es mit einem heftigen Ruck aus dem Boden. Er steht da und untersucht es.

RENEGAT

(ruft)

"Es ist keine Bombe. Das Kraftfeld über dem Palast hätte es gesprengt, wenn es eine Bombe wäre. Es ist eine Nachrichtenröhre."

Das Objekt hat einen Schraubverschluss, und der Renegat öffnet ihn. Er holt eine Schriftrolle und eine Nachricht heraus. Er breitet die Schriftrolle aus.

Nahaufnahme auf die Schriftrolle, diagonal gehalten. Darauf steht: “**Proklamation.** Der Kongress der Loyalen Offiziere des Volkes setzt hiermit **Xenu** als Obersten Herrscher ab und befiehlt ihm, sich unter der Anklage des **Hochverrats und Massenmordes** dem Gericht zu stellen.” Es ist mit Rawl und Mish signiert.

RENEGAT

“Proklamation. Der Kongress der Loyalen Offiziere des Volkes setzt hiermit **Xenu** als Obersten Herrscher ab und befiehlt... Was für eine verdammte Scheisse ist das?”

Das zweite Blatt Papier wird ergriffen und auf die obere Hälfte der Proklamation gelegt. Auf dem zweiten Blatt steht handgeschrieben: “Xenu, Kopien dieser Proklamation werden auf allen Planeten in jeder Strasse verteilt. Ich empfehle Dir, Dich dem Bericht friedlich zu stellen. Rawl.”

RENEGAT

“Xenu, Kopien dieser Proklamation werden auf allen Planeten in jeder Strasse verteilt. Ich empfehle Dir Dich... Hey, was denkt dieser verrückte Rawl eigentlich, was er da macht? Er ist tot. Jeder Loyale Offizier ist tot.”

Wir sehen Xenu rechts in der Kamera, Chi links. Xenu ist in kalter Raserei. Er hat die Aufschläge von Chi’s Mantel in seiner rechten Hand zusammengerafft.

XENU

“Wieviele Abfangjägerbasen hast Du unberührt gelassen.”

Er zieht Chi an seinen Aufschlägen zu sich heran.

CHI

(stammelnd)

“N-Nur...nur Mish. E...Es wurde ein Schiff gesehen, das die Erde verliess, als die Basis in die Luft flog. N-Nur diese.”

Xenu lockert seinen Griff an Chi. Er beginnt zu lachen.

Aufnahme an den Anwesenden vorbei auf Xenu, der auf einer erhöhten Plattform steht, und sich von Chi abwendet. Xenu lacht. Er hält seine Hände in einer beruhigenden Geste, zur Menge gewandt, hoch. Der Renegat, der die Nachrichtenkapsel geöffnet hat, steht ihm nahe gegenüber und reicht ihm die Nachricht. Xenu nimmt sie – die Notiz und die Proklamation. Er beginnt wieder zu lachen.

XENU

(zur Menge)

“Purer Bluff. Zwei Männer gegen Millionen von Geheimpolizisten, gegen 75 total abgesicherte Planeten, gegen all unsere Flugzeuge und Armeen!” (sarkastisch) “Nun, viel Glück für sie. “

Er zerreisst die Notiz und die Proklamation und wirft die Schnipsel mit einer übertriebenen Geste auf den Boden. Die Menge murmelt, zeigt Zeichen der Erleichterung und beginnt schliesslich zu lachen. Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

### **EXTERN – ABFANGJÄGER**

Die Aufnahme ist am Beginn aus dem Fokus, kommt dann in Fokus. Es ist ein Abfangjäger, den man gegen den sternensäten Himmel sieht, sehr klein. Er ist allein.

### **INTERN – ABFANGJÄGER**

Wir sehen den Bereich ausserhalb der Luftschleuse, der aussieht wie in Raum mit Schliessfächern. Die Luftschleusentür ist sichtbar und markiert mit: “Luftschleuse. Innere Tür geschlossen halten.” Mish, Rawl, Lady Min und Ap sind dabei, Raumanzüge über ihre anderen Kleider zu ziehen. Sauerstoffmasken und Fallschirme liegen zum Anziehen bereit. Mish und Rawl tragen unter ihren Raumanzügen die Uniform der Loyalen Offiziere. Lady Min trägt ein khakifarbenes Hemd und eine Hose. Ap ist in Zivilkleidung und Hut.

RAWL

“Sie müssen das nicht tun, Lady Min. Sie haben schon genug getan: Ohne Sie hätten wir nie von all dem erfahren.”

Lady Min kleidet sich weiter an. Ap ist erschreckt und starrt sie an. Rawl lächelt zustimmend, während er fortfährt sich anzuziehen.

Aufnahme auf Rawl, während er sich weiter anzieht und sagt:

RAWL

“Nun, wir sind da. Wir sind über Alpha Centauri, Planet 2, Cronjin. Er ist der am wenigsten bevölkerte, und weit weg vom Heimat-Planeten. Diese Idioten haben alle Basen, einschliesslich dieser zerstört, also werden wir hier nicht noch einmal bombardiert werden...”

RAWL

(fortfahrend)

“...ausserdem haben sie keine Bomber, die wir nicht handhaben können. Wir werden auf der Nachtseite mit dem Fallschirm dort landen, wenn der Pilot niedrig darüberfliegt. Bleibt zusammen und folgt mir dicht auf.”

Er verschliesst die letzte Schnalle, langt nach vorne und nimmt eine Explosivpistole von einem Haken. Kamera schwankt.



Wir sehen an Mish vorbei den Gang hinauf auf das Cockpit. Der Pilot, er wurde schon in früheren Szenen als Ordonnanz in Mish's Anfangjägerbasis gesehen, schaut zurück auf Mish.

PILOT

“35 Sekunden bis zum Ziel.”

MISH

“Wenn wir abgesprungen sind, pass auf und gib uns Deckung.  
Wenn wir fertig sind, mach' Dich bereit zum Landen.”

Mish geht voran in die Luftschleuse. Die Kamera schwankt. Wir sehen die Gruppe von der inneren Tür der Luftschleuse aus, sie sind alle drin. Rawl öffnet die Aussentür, man sieht Sterne. Ein rotes Licht brennt. Nach einer Weile wird es grün. Rawl tritt durch die Tür. Lady Min folgt ihm. Mish geht durch. Ap geht zu der Tür, schaut nach unten, schreckt zurück und tritt dann mit ungeheuer grossen Befürchtungen in den Raum.

AP

(während er hinaustritt. Stimme wird leiser, während er fällt)

“Futurs Zero!”

Kamera schwankt.

## **EXTERN – PLANETENOBERFLÄCHE**

Vertikale Aufnahme der Planetenoberfläche, die langsam auf die Kamera zukommt. Ein leerer Raum befindet sich im Zentrum. Die vielen Lichter einer Stadt erstrecken sich links zur Kamera. Kamera rotiert um etwas 45 Grad entgegen dem Uhrzeigersinn und schwenkt dann zurück. Wir hören das schwächer werdende Geräusch eines sich entfernenden Schiffes, das Rauschen von Luft durch Fallschirme und das Knattern und Rascheln der Schirme.

## **EXTERN - KOMMUNIKATIONSZENTRUM DES PLANETEN – NACHT**

Es befindet sich nahe eines Flugfeldes. Es ist ein erhöhtes Gebäude, zu dem von dem Feld aus Stufen führen. Eine Kuppel ist in die Mitte des hohen Daches eingelassen. Über dem Gebäude sieht man Antennentürme, an denen rote Lichter sind. Man sieht das Gebäude rechts in der Kamera, links sieht man einen weiten Teil des Flugfeldes. Vier kurz aufeinanderfolgende Fallschirme landen vor dem Gebäude.

Wir sehen Rawl, landend. Er hat den Boden schon erreicht. Er öffnet den Verschluss des Gurtwerkes, zieht die Explosivpistole und rennt nach rechts in der Kamera (in Richtung der Stufen des Kommunikationszentrums, ausserhalb der Szene).

Dann sehen wir die Stufen, die zum Kommunikationszentrum hinaufführen. Rawl kommt von links ins Bild, sprintet die Stufen hinauf, auf die Tür an ihrem oberen Ende zu. Als er halb die Stufen hinauf ist, kommt Mish von links ins Bild, er hat auch eine Explosivpistole und beginnt die Stufen hinaufzurennen.

### **INTERN – KOMMUNIKATIONSZENTRALE**

Ein Geheimpolizist, grau-grüne Uniform, Kragen offen, steht an der Kommunikationstafel, das Gesicht zur Kamera links. Man hört das Geräusch einer auffliegenden Tür. Er springt auf, schaut auf die Tür ausserhalb der Szene, rechts in der Kamera. Er greift nach seiner Pistole. Eine grüne Flamme trifft ihn, ohne die Kommunikationstafel zu berühren, schleudert ihn zurück und ausser Sicht. Grüner Rauch zieht über das Bild.

### **EXTERN – EINGANGSTÜR – NACHT**

Wir sehen die Eingangstür von ausserhalb des Kommunikationszentrums. Mish steht oben auf den Treppen mit dem Rücken gegen die Eingangstür und bedeckt die Stufen mit Feuer aus seiner Explosivpistole. Lady Min und Ap sausen an ihm vorbei und dringen in den Kommunikationsraum ein.

### **INTERN – KOMMUNIKATIONSRAUM**

Rawl streift seinen Raumanzug ab, wirft ihn beiseite, nimmt seine Kappe aus der Tasche und setzt sie auf, während er die Kommunikationstafeln, die an der ganzen Wand entlang stehen, beobachtet. Lady Min zieht ihren Raumanzug aus, schüttelt ihre Haare, zieht einen Lippenstift aus der Tasche und beginnt, ihn zu benutzen. Ap zieht sich nicht aus, er sieht den toten Geheimpolizisten auf dem Boden und mag es nicht; er zerrt ihn, sich nervös umschauend, auf die eine Seite des Raumes.

Die Kommunikationstafel hat verschiedene Schalter, Hebel und Bildschirme. Rawl beginnt Hebel einzuschalten, über jeden sagt er etwas.

**RAWL**

(betitelt die Hebel, während er sie einschaltet)

“Planetarische Nachrichtenmedien. Heimfernsehen unterbrochen. Planetarische Armeehauptquartiere. Radio Dringlichkeits-Unterbrecher. Alarmsysteme aller Planeten. Theater-Leinwände.“

Nahaufnahme von Rawl. Der Hintergrund wird aus einer Batterie von TV-Monitoren gebildet. Er plaziert ein kubisches Mikrofon vor seinem Gesicht. Sein Aussehen und das was er tut wird von allen Monitoren hinter ihm wiedergegeben. Er macht einen bewussten Versuch sich zu beruhigen, atmet tief durch und spricht.

RAWL

“Leute vom Planeten Cronjin. Ich bin Rawl, Sprecher des Kongresses der Loyalen Offiziere des Volkes, der führenden Körperschaft der Galaktischen Konföderation.”

### **INTERN – EINE BAR**

Man sieht den General der Geheimpolizei auf Cronjin mit dem Barfernseher gross hinter sich. Er ist vollständig in die grau-grüne Uniform gekleidet. Rawl's Gesicht erscheint auf dem Bildschirm.

RAWL

(fährt mit seiner Rede fort. Sie wird durch die letzte Aufnahme nicht unterbrochen, nur kommt sie jetzt aus dem Lautsprecher)

“Xenu ist abgesetzt, die Geheimpolizei aufgelöst. Xenu wurde dazu angehalten, sich wegen der Zerstörung des Planeten Erde und Bevölkerungsmord dem Gericht zu stellen.”

Während Rawl spricht, kommt der General in Bewegung. Er starrt einen Moment voller Schrecken, knallt seinen Drink so auf die Bar, dass es spritzt und zieht ein Funksprechgerät aus seiner Tasche.

GENERAL

(ins Funkgerät, zur selben Zeit, während Rawl spricht)

“An alle Polizisten! Geht zum Planetarischen Kommunikationszentrum Cronjin, Flugfeld. Sofort!”

### **INTERN – WOHNZIMMER IN EINEM VORORT**

Eine Familie sitzt um den Fernseher herum. Bei Beginn der Aufnahme sind nur zwei da, einer winkt wie wild den Leuten ausserhalb der Szene rechts zur Kamera zu, dass sie zum Bildschirm kommen sollen. Der Bildschirm beleuchtet ihre Gesichter, während sie ihn intensiv und sehr interessiert beobachten. Andere kommen von hinten zu der Szene dazu.

RAWL

(aus dem Lautsprecher des Fernsehers)

“Viele Eurer eigenen Landsleute sind kürzlich zusammengetrieben worden. Sie wurden zur Erde transportiert und von Atombomben getötet. Euch wurde erzählt, dass diese jüngsten Massnahmen der Bekämpfung der Verbrechenswelle dienen. Diese Verbrechenswelle war Xenu!”

### **INTERN - BÜRO DES KOMMANDIERENDEN GENERALS**

Vom Licht des Fernsehers beleuchtet sehen wir das Büro des kommandierenden Generals der Planetarischen Armee Cronjin. Er ist in eine blau-weisse Uniform gekleidet. Er steht von seinen Stabsoffizieren flankiert und beobachtet den Bildschirm, ausserhalb der

Szene links.

RAWL

(aus dem Lautsprecher des Fernsehers)

“Ausser der gesamten Bevölkerung der Erde hat Xenu auch noch die ganze Neunte Armee zusammengetrieben und getötet, weil sie damit beauftragt war, die gesetzlichen Befehle des Kongresses auszuführen” und der Formierung eines Polizeistaates Widerstand leistete.”

Bei der Erwähnung der Neunten Armee spannt sich der General an; er hat es gewusst.

GENERAL

(zornig mit den Zähnen knirschend, seine Stimme überlagert Rawl's letzte Worte)

“Also darum haben sie nicht geantwortet! Ordonnanz!”

Die anderen Offiziere holen ihre eigenen Funkgeräte aus ihren Taschen.

### **EXTERN – BÜRGERSTEIG – NACHT**

Wir sehen Leute die auf dem Bürgersteig stehen und intensiv auf einen öffentlichen Nachrichtensender schauen.

RAWL

(über Lautsprechersystem)

“Eure eigene Bomberbasis ist nicht von Terroristen in die Luft gesprengt worden, wie Euch erzählt wurde. Xenu liess sie und alle anderen Galaktischen Basen sprengen in dem Versuch, die Macht der Loyalen Offiziere und des Kongresses zu zerstören. Ihr seid vor jeder Vergeltungsmassnahme des Heimat-Planeten sicher. Der Himmel über Euch wird von uns bewacht.”

Die Menge auf der Strasse wogt.

RAWL

“Bei der Autorität des Kongresses rufe ich Euch dazu auf, die Geheimpolizei zu zerschlagen, und die gesetzliche Regierung auf diesem Planeten wieder zu errichten!”

Bei Rawl's letzten Worten beginnen sie vorwärtszuströmen, unter der Kamera vorbei. Sie sind zornig.

### **EXTERN – OBERES ENDE DER STUFEN – NACHT**

Aufnahme an Mish auf den obersten Stufen vorbei auf die zu dem Feld führenden Treppen. Die Tür des Kommunikationsraumes ist ausserhalb der Szene rechts zur Kamera und hinter Mish, der die Tür zu ihm blockiert. Er hält angespannt sein automatisches Explosivgewehr. Geräusch von entfernten Sirenen, die näherkommen.

### **INTERN – KOMMUNIKATIONSZENTRUM**

Am Beginn der Aufnahme spricht Rawl immer noch in das Mikrofon, rechts zur Kamera.

RAWL

(ins Mikrofon)

“Ihr könnt und müsst gewinnen!”

Ap ist links in der Kamera, aber nicht im Bereich der Mikrophone und Bildschirme. Seine Augen sind weit aufgerissen. Rawl drückt Ap das Mikrofon in die Hand, schnappt seine Explosivpistole und geht rechts aus dem Bild. Ap versucht seinen Verstand klar zu bekommen, als wolle er etwas sagen. Die Sirenen werden lauter.

### **EXTERN – TÜR AM OBEREN ENDE DER TREPPE**

Dort steht Mish, angespannt, sein Explosivgewehr in der Hand. Die Sirenen werden unerträglich laut, noch entferntere kommen näher. Rawl kommt von links ins Bild, geht an Mish vorbei, die Kamera folgt ihm, er geht an einer erhöhten Brüstung entlang zu einer Ecke am oberen Ende der Treppe, er duckt sich, benutzt die Ecke der Brüstung als Deckung und hebt sein Explosivgewehr.

### **INTERN – KOMMUNIKATIONSZENTRUM**

Ap ist am Mikrofon, starr vor Schreck.

AP

“Meine Damen und Herren, Leute von Cronjin, Sie haben gerade eine Notstandsmeldung von Kommandant Rawl gehört...”

## EXTERN – RAWL

Aufnahme an Rawl vorbei auf die Einfahrt der Strasse zum Flugfeld, ein Wagen der Geheimpolizei, dunkelgrün mit leuchtenden Scheinwerfern, rast auf die Strasse, kommt schleudernd seitlich zum Halten, und grau-grün uniformierte Geheimpolizisten springen heraus.

AP

“...Loyalere Offizier und Sprecher des Kongresses. Und wenn Sie irgendetwas tun wollen, machen Sie es besser jetzt und schnell. Die Geheimpolizei ist dabei, das Flugfeld wie eine Lawine zu überrollen...”

Rawl hebt sein Explosivgewehr und feuert.

Wir sehen den Wagen der Geheimpolizei seitlich in der Kamera, bewaffnete Geheimpolizisten steigen aus.

AP

“Leute von Cronjion, wo seid Ihr? Wir brauchen Hilfe!”

Ein Schuss grünes Feuer aus Rawl's Explosivgewehr ausserhalb der Szene trifft den Wagen, und er explodiert in purpurnen Flammen und grünem Rauch. Die Geheimpolizisten werden zu Boden geschleudert.

Der General der Geheimpolizei (der in der Bar war) kommt in seinem Wagen an. Er steigt aus. Der brennende Polizeiwagen ausserhalb der Szene links beleuchtet die Szene mit purpurnem Licht und grünen Blitzen. Die Kamera schwenkt auf ihn, als er aus seinem Wagen springt, einen Moment steht, den brennenden Wagen ausserhalb der Szene anschaut und sich dann umdreht, um seine eintreffenden Wagen und Männer hinter sich, nach rechts in der Kamera zu dirigieren.

Ein Bus voller Geheimpolizei kommt schleudernd zum Stehen, und Geheimpolizisten springen auf beiden Seiten heraus. Die Szene ist von dem brennenden Wagen purpur und grün beleuchtet. Die Männer bewegen sich sehr schnell.

Drei weitere Busse der Geheimpolizei kommen schleudernd zum Stehen. Geheimpolizisten springen heraus. Die Szene wird von purpurnen Flammen erhellt. Leute bewegen sich sehr schnell.

Wir sehen fünf geparkte Busse der Geheimpolizei und Polizisten, die herausspringen und sich formieren.

Ein Tieflader mit einer Plattform, auf der ein Artilleriegeschütz montiert ist, kommt in Sicht. Das brennende Auto und das Kommunikationszentrum sind im Hintergrund sichtbar, während die Kamera auf den anhaltenden Tieflader schwenkt. Die Geschützmannschaft auf dem Tieflader beginnt, das Geschütz auf das Zentrum auszurichten. Der General springt vor der Geschützmannschaft auf den Tieflader. Er gibt, ihnen mit der Hand Zeichen, davon abzulassen.

Der General der Geheimpolizei, der der Geschützmannschaft gegenüber steht, hat seine Hand unter dem Geschütz I auf, als wolle er ihn nach oben drücken.

GENERAL

“Nein! Nein! Zerstört nicht das Kommunikationszentrum. Wir werden es in ein, paar Minuten brauchen, um der Bevölkerung mitzuteilen, dass sie tot sind und wir alles unter Kontrolle haben!”

Eine Reihe Geheimpolizisten werfen sich auf den Boden, mit den Gewehren in Feuerposition. Sie beginnen zu feuern, sobald sie den Boden berühren. Links in der Kamera wird gefeuert. Ein Schwall roten Feuers kommt aus ihren Gewehren.

### **EXTERN – TREPPEN**

Mish liegt ausgestreckt auf dem oberen Ende der Stufen, von der Ecke der Tür gedeckt und feuert über die Schwelle hinweg nach unten. Rote Flammen reißen, 50cm über seinem Kopf Löcher in die Tür und zerfressen sie. Mish feuert einen langen schweifenden Strahl im Staccatorythmus.

### **INTERN – KOMMUNIKATIONSRAUM**

Lady Min und Ap. Ap ist immer noch am Mikrofon. Einige Zufallstreffer roter Flammen rasen über ihren Köpfen durch den Raum. Während er spricht versucht Lady Min von ihm das Mikrofon zu bekommen.

AP

“Auf diesem Feld wimmelt es nur so von Geheimpolizei. In diesem Moment finden wir heraus, ob die Leute von Cronjin Freunde der Mörder und Unterdrücker sind. “

### **EXTERN – ECKE DES KOMMUNIKATIONSGEBÄUDES**

Aufnahme von Bodenhöhe aus. Zwei Personenwagen krängen zum Anfang der Stufen und spucken sofort bewaffnete Renegaten in weissen Overalls aus. Sie rennen so schnell sie können auf die Stufen zu.

AP

“Und jetzt gebe ich Ihnen Lady Min, Augenzeugin der Planung von Xenu und der Zerstörung der Erde. “

Aufnahme an Mish vorbei auf die unteren Stufen. Die Renegaten stürmen die Stufen hinauf. Mish lässt sie bis auf ein paar Schritte herankommen und feuert dann sein automati-

sches Explosivgewehr auf sie ab. Die Flammen aus dem Gewehr sind grün. Die anführenden Renegaten fallen getroffen die Stufen hinunter.

Sicht von der Seite auf die Treppe. Wir sehen Renegaten, die die ganze Treppe füllen, während sie von dem Gewehr zurückgeschleudert werden und die Stufen hinunterfallen.

### **INTERN – KOMMUNIKATIONSGEBÄUDE**

Lady Min ist am Mikrophon. Rote Flammen rasen über ihrem Kopf vorbei. Sie duckt sich, und die Kamera folgt ihr auf den Boden, während sie immer noch spricht:

LADY MIN

“Leute von Cronjin, dies ist möglicherweise Eure letzte Chance, Eure Freiheit zu erlangen. “

### **EXTERN – ARTILLERIEGESCHÜTZ**

Der General der Geheimpolizei steht bei dem Artilleriegeschütz auf dem Tieflader, schaut sich den Kampf an, schmaläugig und entschlossen. Die Szene wird von Gewehrschüssen nahe des Kommunikationszentrums ausserhalb der Szene beleuchtet. Der General hört ein klirrendes Geräusch, wirbelt herum, um hinter sich zu schauen, schlägt auf einen Schalter der starke Suchlampen aufleuchten lässt, und bekommt einen Schock.

Aus der Sicht des Polizei-Generals aus der letzten Aufnahme, sehen wir hinter die Geheimpolizisten. Vier blau-weisse Panzer kommen nebeneinander auf der Strasse von hinten auf das Truppenende der angreifenden Geheimpolizei zu, von den Suchlampen des Artilleriegeschützes beleuchtet. Ihre Waffen erscheinen bedrückend, während sie kommen. Rechts und links hinter ihnen kommen gerade, sich fächerförmig ausbreitende Armeetransporter zum Stehen. Blau-weiss uniformierte Truppen springen auf beiden Seiten der blau-weissen Transporter heraus, die von den Suchlichtern seitlich angestrahlt sind.

TRUPPEN

“Denkt, an die Neunte Armee! Denkt an die Neunte Armee!”

(in lauten lärmenden Schlachtrufen)

Der General der Planetarischen Armee Cronjin (der, den man in der früheren Szene in seinem Büro stehen sah) steht im Turm eines Panzers, barhäuptig. Er spricht in ein Mikrophon. Er starrt die Geheimpolizei vor ihm, ausserhalb der Szene, wild und zornig an.

GENERAL

(ins Mikrophon)

“Haltet das Feuer niedrig, um das Kommunikationszentrum nicht zu treffen. Greift sofort an. “



Die Mündung des Panzergeschützes spuckt einen gewaltigen Strahl blau-weißen Feuers aus. Das blau-weiße Feuer trifft einen Polizeiwagen, und er fliegt in die Luft. (Schlacht und Gebäude sind im Hintergrund zu sehen.)

Die Truppen rufen immer noch

“Denkt an die Neunte Armee!”

Wir sehen eine Reihe Geheimpolizisten, die auf das Kommunikationszentrum geschossen hatten. Einige feuern immer noch. Andere merken, dass nicht alles in Ordnung ist, und drehen sich um. Einige stehen auf, um das abzuwehren, was sie direkt hinter sich sehen. Eine Welle blau-weißer Soldaten trifft auf sie und schlägt sie nieder.

### **INTERN – KOMMUNIKATIONSRAUM**

Lady Min hat das Mikrofon in der Hand. Sie steht auf ihren Füßen. Ihr Gesicht leuchtet.

LADY MIN

“Sieg! Leute von Cronjin, ihr seid frei, frei, frei!”

### **EXTERN – TREPPEN**

Wir sehen die Stufen hinauf auf das Kommunikationszentrum. Die Tür ist in Fetzen zerrissen. Mish und Rawl stehen da, die Pistolen baumelnd in der linken Hand, Rawl rechts in der Kamera. Die Szene ist gefüllt mit wirbelndem grünem und rotem Rauch. Der Truppengeneral kommt die Stufen hinauf, barhäuptig, gefolgt von Offizieren. Er streckt seine Hand zu Rawl aus, um sie ihm zu schütteln.

GENERAL

“So treffe ich letztendlich doch noch mit dem berühmten Rawl zusammen!”

MISH

“Wollen wir reingehen?”

### **INTERN – KOMMUNIKATIONSRAUM**

Aufnahme durch die Tür. Der Raum ist verwüstet. Lady Min hält immer noch das Mikrofon rechts in der Kamera, Ap versucht, einige zerbrochene Stühle aus dem Weg zu räumen, als die Gruppe hereinkommt. Der General, Rawl und Mish kommen zur Tür herein. Lady Min hält ihnen das Mikrofon hin, nähert sich ihnen aber nicht. Ein lauter Tumult ist auf den Stufen, Mish schaut zurück und hinunter. Eine Gruppe Offiziere mit einem Zivilisten in ihrer Mitte drängen sich durch die Treppentür hinein.

## EINER DER GERADE HEREINGEKOMMENEN OFFIZIERE

“Schaut was wir hier haben!”

An Rawl und General vorbei schauen wir auf die Gruppe, die gerade hereingekommen ist. In ihrer Mitte ist ein Zivilist, ein Mann mittleren Alters. Er hat Handschellen an seinen Handgelenken. Einer der eskortierenden Offiziere versucht, die Handschellen mit verschiedenen Schlüsseln zu öffnen.

## DERSELBE OFFIZIER WIE OBEN

“Wir haben ihn aus dem Kerker der Polizeibaracken herausgeholt. Der zivile Gouverneur von Cronjin!”

Der Offizier mit den Schlüsseln hat eine Handschelle geöffnet, und der Gouverneur streckt seine Hände aus.

Rawl und der zivile Gouverneur schütteln sich die Hände.

## RAWL

“Kann ich auf Sie und den General zählen, dass dieser Planet aufgeräumt wird und wieder in Ordnung kommt?”

Der Gouverneur und der General strahlen Rawl voller Enthusiasmus an (Rawl ausserhalb der Szene).

## GENERAL UND GOUVERNEUR

(im Chor)

“Selbstverständlich!”

Aufnahme von Lady Min, Mish und Ap. Lady Min hält das Mikrofon ausgestreckt auf die Gruppe ausserhalb der Szene, auf sie deutend.

## AP

“Das war nahe dran...”

## MISH

“Einer geschafft und noch 74 Planeten, zu denen wir gehen müssen.”

Ap sieht aus, als würde er in Ohnmacht fallen.

## AP

“Noch 74 weitere wie dieser?”

Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

### SPEZIALEFFEKT AUFNAHME:

Beginnt, ausserhalb Fokus. Das Bild zeigt eine Abfangjägerwindschutzscheibe. Man kann die ganze Galaxis durch die Windschutzscheibe sehen. Reflektiert von der Windschutzscheibe, so dass es aussieht, als würde es die ganze Galaxis überlagern, ist Rawl's Bild, im Copilotsitz eines fliegenden Abfangjägers sitzend, mit den Kontrollen vor ihm und einem Mikrophon in der Hand. Der erste Eindruck ist, dass es Rawl's Geist ist, der über das ganze Universum ausgebreitet ist. Wenn diese Aufnahme steht, zoomt die Kamera langsam zurück zu einer Position hinter Rawl, hinter der Windschutzscheibe und der Kommunikationstafel des Schiffes. Nach dem Zoom schwankt die Kamera.

RAWL

(ins Mikrophon)

“Leute der Galaktische Konföderation, kämpft weiter! Wir haben 30 Planeten von der gesetzlosen Kontrolle Xenu's befreit. Überall revoltieren die Bevölkerungen. Die Massnahmen von Einkommensteuer, aufgezwungener Identifikation, illegaler Einreisen und Verletzung der Privatsphäre durch die Geheimpolizei haben überall die Leute erzürnt. Xenu in seiner Hochburg auf dem Heimat-Planeten bekommt wenig Nachrichten, die ihn aufmuntern...”

### INTERN – HALLE

Aufnahme einer geschlossenen Tür der Halle, zu einem Raum dahinter. Auf dem Glas der Tür steht “**Büro für persönliche Einkommensteuer, Achnar System**”. Es gibt eine gewaltige Explosion hinter der Tür, sie fliegt auf und rote Flammen schiessen aus dem Raum.

### INTERN – RAUM

Eine Reihe von Computern sind an einer Wand aufgereiht und über ihnen steht “**Identifikationscomputer, Beteigeuze System**”. Ein Geheimpolizist steht vor den Computern und füttert sie mit Daten. Drei Zivilisten kommen von der Seite herein, sie tragen automatische Explosivwaffen. Der anführende Zivilist ruft:

ZIVILIST

“Zur Hölle mit Deinen falschen Berichten!”

Die Zivilisten schiessen auf den Computer und den Geheimpolizisten. Der Computer zerbricht in Stücke.

**EXTERN – STRASSE**

Ein Mob von Zivilisten schleift einen Geheimpolizisten an einem Stiefel, ein Renegat stolpert hinter ihm her, Hände auf dem Rücken gefesselt, eine Schlinge um seinen Hals.

**INTERN – ÖFFENTLICHES GEBÄUDE**

Aufnahme eines Flures des öffentlichen Gebäudes. Ein bärtiger Psychiater liegt auf dem Boden. Der Mob dreht ihn herum, während er zappelt, und ein Zivilist sticht wiederholt eine Spritze in ihn hinein.

**STIMME**

“Wollen mal sehen, wie Dir das gefällt!”

**EXTERN – STRASSE**

Geheimpolizisten in Kampfanzügen, mit dem Gesicht zur Kamera. Sie gehen mit Riesenschritten vorwärts, werden dann durch Wasser aus Feuerwehrschräuchen von vorne getroffen und taumeln ausgestreckt zurück.

**EXTERN – GEBÄUDE**

Ein Fahnenmast ragt aus dem Gebäude hervor. Ein Geheimpolizist hängt am Ende des Mastes, eine Schlinge um seinen Hals.

**EXTERN – GESCHÜTZSTELLUNG**

Geheimpolizisten bemannen das Geschütz und feuern wie wahnsinnig nach rechts außerhalb der Kamera. Bündel von Flammen aus verschiedenen Waffen kommen von links und von hinter der Kamera, hacken quer über die Gruppe, sie einmal zu dieser, einmal zur anderen Seite schleudernd.

**EXTERN – SICHT AUF AUTOS – NACHT**

Autoscheinwerfer von einigen Wagen scheinen horizontal. Eine Menge rasender und entsetzter Geheimpolizisten rennt weg, verfolgt von den Wagen. Sie fallen einer nach dem anderen.

**EXTERN – GEBÄUDE – NACHT**

Wir sehen die Front eines offiziellen Gebäudes, Nacht. Das Gebäude brennt. Einige Renegaten, verschmutzt, entsetzt, rennen von dem Gebäude weg auf die Kamera zu. Sie haben die Hände erhoben, versuchen, sich zu ergeben. Einer von ihnen, der am Schluss ist, ver-

sucht nach links in der Kamera wegzulaufen, er wendet sich um und feuert auf die unsichtbaren Angreifer hinter der Kamera. Ein Staccato von grünen Flammen aus verschiedenen Waffen bewegt sich von links nach rechts in der Kamera und mäht den Renegat nieder.

### **EXTERN - TREPPEN EINES ÖFFENTLICHEN GEBÄUDES – NACHT**

Ein schreiender Geheimpolizist reißt voller Hysterie den Abzug einer Handgranate ab und hebt seinen Arm, um sie in eine Menge ausserhalb der Szene zu schleudern. Ein Schuss trifft ihn, die Granate fällt vor seine Füße und explodiert.

### **EXTERN – STRASSE – TAG**

Der Boden ist mit Kopfsteinen gepflastert. Von der Taille abwärts sieht man die Beine von Zivilisten, die sehr schnell von rechts nach links in der Kamera rennen. In ihren Händen halten sie verschiedenartige Waffen, Äxte, Sensen.

### **EXTERN – SEITE EINES FLUGZEUGES**

Der Renegatenpilot schaut voller Entsetzen zurück in Richtung Kamera, er ergreift die Tür mit der Absicht zu fliehen. Er drückt die Tür auf, und das löst eine Bombe aus, die im Flugzeug explodiert.

### **EXTERN – POLIZEIBARACKEN**

Auf einem bogenförmigen Schild im Vordergrund steht **“Geheimpolizei Regiment 970, Altair System”**. Die Polizei ist belagert und feuert aus den Fenstern. Eine Menge mit Fackeln schleudert die Fackeln auf das Gebäude. Eine Ecke des Gebäudes brennt.

### **INTERN - EINE PLANETARISCHE KOMMUNIKATIONSZENTRALE**

Ein toter Geheimpolizist liegt ausgestreckt auf der Tafel, ein Schlachtermesser im Rücken. Im Vordergrund hält ein Renegat voller Panik ein Mikrofon und schreit hinein.

#### **RENEGAT**

“Heimat-Planet. Heimat-Planet. Die Leute von Beta Centauri 2 revoltieren. Wir sind festgenagelt, in der Minderheit...”

Es gibt einen gewaltigen Blitz, der die Szene erfüllt. Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

**INTERN – EIN ABFANGJÄGER**

Rawl, Ap, Lady Min und Mish sitzen über eine Kartentisch gebeugt. Eine Karte liegt ausgebreitet auf dem Tisch, und Rawl betrachtet sie. Die Kamera schwankt.

RAWL

“Früher oder später werden sie ihren Verstand gebrauchen und die Bomber des Heimat-Planeten nehmen, um sich zu rächen.”

Mish nickt. Ap weiss, dass das schlechte Neuigkeiten sind.

RAWL

“Ich schlage vor, diese Basis anzugreifen und dann direkt zum Heimat-Planet zu fliegen, ohne auf die anderen Planeten zu warten. Sie sind soweit in Ordnung.”

Mish nickt wieder.

MISH

“Sicht am sichersten aus.“

AP

“Sichersten?“

Rawl lächelt ihn an.

RAWL

(zu Ap) (geduldig)

“Dies ist ein atomarer Weltraum-Abfangjäger, hergestellt um gegen feindliche Raum-Schlachtschiffe zu kämpfen. Benutzt man es in der Atmosphäre, ist es tödlich einfach, gegen planetarische Schiffe zu kämpfen.“

RAWL

(fortfahrend)

“Ich bezweifle, dass es einen Renegaten gibt, der es auch nur fliegen kann.“

AP

(nicht überzeugt)

“Wie ein Tiger, der gegen einen jungen Hund kämpft, was?“

RAWL

“Du kannst die Heckwaffe bemannen.“

AP

“Hast Du irgendwelche Herzmedizin an Bord?”

### **EXTERN – BOMBERBASIS AUF DEM HEIMATPLANETEN**

Bomber sind im Hintergrund. Blickpunkt der Aufnahme vom Boden aus. Einige Renegaten sitzen im Vordergrund. Sie haben ein sehr junges Mädchen bei sich, das sie hin und her, von einem zum anderen schubsen, wobei sie ihre Kleider immer weiter zerreißen. Das Mädchen hat sehr grosse Angst. Die Renegaten lachen. Ihre eigenen weissen Overalls sind dreckig.

RENEGAT LINKS IN DER KAMERA

“Ich hätte nie gedacht, dass es soviel Spass macht, ein Agent des Bundesbüros für Investitionen zu sein.”

RENEGAT NAHE DER MITTE

“Komm’, Süsse, lass uns noch ein bisschen mehr investieren.”

Sie schubsen das Mädchen zu ihm, und er reisst ihr noch ein Kleidungsstück herunter. Sie liegt jetzt bewegungslos, Augen weit offen, tot.

RENEGAT DER DAS MÄDCHEN HÄLT

“Hölle, sie ist tot!”

RENEGAT LINKS ZUR KAMERA

“Gut, gib” sie her, so mag ich sie.”

Ein Renegat rechts zur Kamera, steht gelangweilt auf, gähnt.

RENEGAT, DER GERADE AUFSTAND

“Ich schicke besser eine Schwadron in den Himmel, um die Patrouille des Heimat-Planeten zu entlasten.”

Er beginnt wegzuschlurfen. Der Renegat in der Mitte schleudert das Mädchen zu dem Renegaten links in der Kamera.

RENEGAT MIT DEM MÄDCHEN

“Ja, tu das.”

(Anmerkung: Nehmen Sie eine sehr kleine Schauspielerin über 21 Jahre alt, um die Rolle des Mädchens zu spielen, angezogen so, dass sie wie 10 aussieht, um nicht mit verschiedenen Staatsgesetzen in Konflikt zu kommen.)

### **INTERN – ABFANGJÄGER**

Durch die Windschutzscheibe sieht man einen Renegaten als Copilot an den Kontrollen des Abfangjägers. Er spricht in ein Mikrofon.

RENEGAT

“Wann kommt ihr Hundeliebhaber endlich, um uns zu entlasten?”

Kamera schwankt.

Er beginnt das Mikrofon in seinen Halter zu tun, dann starrt er überrascht auf ein Instrument auf der Tafel vor ihm. Er starrt nach oben durch die Windschutzscheibe. Dann greift er entsetzt nach dem Pilot rechts ausserhalb der Szene und deutet.

RENEGAT

“Ein Abfangjäger der Loyalen Offiziere! “

Er schnappt das Mikrofon.

### **INTERN – RAWL’S SCHIFF**

Aufnahme durch die Windschutzscheibe des Schiffes von Rawl’s Blickpunkt aus, auf die Bomberbasis des Heimat-Planeten. Zwischen dem Schiff und der Basis befinden sich sechs Abfangjäger in lockerer Formation. Gebäude des stark bevölkerten Planeten erstrecken sich von der Bomberbasis aus in alle Richtungen. Kamera schwankt. Die Szene bewegt sich sehr langsam auf die Kamera zu.

Ap befindet sich in dem Sitz der Heckwaffe und hantiert mit ungeschickten Fingern an ihr herum. Er steht auf, blickt nach vorne, schreckt zurück.

AP

“Sechs Abfangjäger!”

### **EXTERN – BODEN**

Renegaten stürmen auf die Abfangjäger zu.

### **RAWL’S SCHIFF**

Die Aufnahme geht an Rawl, der links in der Kamera sitzt, und Mish, im Copilotsitz rechts, vorbei durch die Windschutzscheibe auf die sechs Abfangjäger ihnen gegenüber, die ihre Nasen auf sie gerichtet haben, um auf sie zu stossen. Die Kamera schwankt, aber nicht wegen der Szene die man durch die Scheibe sieht. Mish macht eine Feuerkontrolle startklar, die sich in der Mitte der Kamera zwischen den beiden befindet. Ap, im Hecksitz, schaut hinaus, vorwärts und nach unten.



AP

“Sechs weitere starten!”

#### **EXTERN – VON DER SEITE**

Lange Aufnahme von der Seite. Sechs Abfangjäger steigen rechts in der Kamera diagonal auf. Rawl's Schiff geht nach links in der Kamera diagonal in den Sturzflug über. Wolken sind im Hintergrund. Die aufsteigenden Abfangjäger feuern Leuchtpurgeschosse. Rawl's Schiff feuert nicht, es fliegt über die anderen. Rawl's Schiff passiert das anführende Renegatenschiff. (Bemerkung: Rawl's Schiff ist fast zweimal so lang wie die planetarischen Abfangjäger und hat eine kleinere Flügelspannweite.)

#### **INTERN – RAWL'S SCHIFF**

Mish's Hand befindet sich an der Feuerkontrolle, drückt sie.

#### **EXTERN - VON DER SEITE WIE IN DER NÄCHSTEN BIS ZUR LETZTEN AUFNAHME**

Rawl's Schiff hat ein Muster von kleinen schwarzen Bällen hinter sich verteilt. Rawl's Schiff passiert das letzte Schiff der aufsteigenden Formation. Die verstreuten Bälle hinter ihm explodieren alle zusammen und bilden damit eine Strasse von Explosionen in der Renegatenformation. Es schlägt vier der Renegatenschiffe in Stücke.

#### **INTERN – RAWL'S SCHIFF**

Ap feuert wie wild.

#### **EXTERN – RENEGATENSCHIFF**

Ein Renegatenschiff versucht zu wenden. Es explodiert.

#### **EXTERN – RAWL'S SCHIFF**

Die Mündung von Ap's Geschütz speit Flammen. Kamera schwankt.

#### **EXTERN – ZWEITES RENEGATENSCHIFF**

Es hat gewendet und feuert.

Wir sehen an Ap vorbei auf das zweite Schiff, während er damit fortfährt zu feuern. Kamera schwankt. Ein roter Vorhang bedeckt für einen Moment Ap's Geschützturm, und als

er wieder weg ist, explodiert das Renegatenschiff im Hintergrund. (Ap's Geschützturm wurde für einen Moment getroffen, aber er hat keinen Schaden genommen.)

#### **INTERN – RAWL'S SCHIFF**

Wir sehen Mish. Der Horizont, den man durch die Windschutzscheibe sieht, befindet sich in einer steilen Schräglage und wird noch schräger.

MISH

“Zweite Schwadron!”

Mish deutet nach unten senkrecht zur Schräge. Kamera schwankt.

#### **EXTERN – GEBEN DEN HIMMEL**

Die zweite Schwadron, sechs Schiffe, steigen in einer wilden Formation vertikal auf.

#### **EXTERN – VON RAWL'S SCHIFF AUS**

Aufnahme an Rawl und Mish vorbei durch die Windschutzscheibe. Wolken steigen auf. Kamera schwankt. Mish hat seine Hand am Feuerknopf, wartend.

#### **EXTERN – HIMMEL**

Die sechs Abfangjäger sieht man jetzt gegen den Himmel, wie sie im 45 Grad-Winkel aufsteigen. Rawl's Schiff kommt unter und hinter ihnen hoch, ist viel schneller, schießt etwas vor die Formation. Eine Atomexplosion flammt gerade hinter Rawl's Schiff, aber in die Mitte der Formation der sechs Abfangjäger auf, und reisst sie in Stücke.

#### **INTERN – AP IM HECKWAFFENSITZ**

Der Blitz der Explosion schlägt ihm ins Besicht. Er macht sich dazu bereit, auf etwas zu schießen, sieht, dass es nichts mehr gibt. Er ist enttäuscht.

#### **EXTERN – BOMBERFELD**

Feld mit Bombern, von oben gesehen. Bodenwaffen schicken Flammen über Flammen in den Himmel, sie konzentrieren sich auf einen Punkt.

#### **INTERN – RAWL'S SCHIFF**

Wir sehen Mish's Daumen auf dem Auslöser der Zentralkontrolle. Seine andere Hand kommt ins Bild, sie justiert die Wählskala.

RAWL

“Jetzt!”

Der Daumen schnell nach unten.

### **EXTERN – BOMBERFELD**

Die Gewehre feuern immer noch, aber auf einen höheren Punkt. Die ganze Szene explodiert in einer Atomexplosion.

### **INTERN – RAWL’S SCHIFF**

Wir sehen Rawl im Pilotensitz des Abfangjägers. Er hält ein kubisches Mikrofon an seine Lippen. Er fliegt mit seiner linken Hand.

RAWL

(ins Mikrofon)

“Ich rufe den kommandierenden General Arn, der die Planetarische Armee des Heimat-Planeten kommandiert. Ich rufe den kommandierenden General Arn, der die Planetarische Armee des Heimat-Planeten kommandiert...”

STIMME

(durch Lautsprecher)

“Ich hole ihn. Ich hole ihn.”

### **INTERN – EIN LANGER RAUM**

Der Raum ist angefüllt vom Rauch feuern der Waffen. Bei den Fenstern links in der Kamera sind blau-weiss uniformierte Soldaten, sie lehnen unterhalb der Fenstersimse und feuern nach rechts ausserhalb der Kamera. Eine Reihe Verwundeter liegt links an der Wand. Rote Flammen lecken auf Kopfhöhe durch den Raum, sie kommen durch die Fenster. Ein Kommunikationswagen befindet sich links von der Kamera und im Vordergrund, mit der Vorderseite zur Kamera. Durch die eindringlichen Bewegungen des Kommunikationssekretärs herbeigerufen, kommt General Arn in gebeugter Haltung vom hinteren Ende des Raumes angerannt. Er ist ein würdevoller professioneller Soldat, grau-haarig, in blau-weisser Uniform. Er trägt seine Kappe nicht, und sein Kragen ist offen.

KOMMUNIKATIONSSEKRETÄR

(ungläubig)

“Es klingt wie Rawl!”

Der General Knopf nimmt das Mikrofon, der Sekretär drückt auf einen Knopf.

GENERAL

(auf den Bildschirm schauend)

“Rawl!”

Er seufzt vor Erleichterung und wird dann sehr ernst.

GENERAL

“Versuch’ nicht hierherzukommen. Wir sind geschlagen. Sie haben unsere Panzer besetzt. Geheimpolizei und Renegaten sind zu Tausenden überall um unsere Basis.”

RAWL

(durch Lautsprecher)

“Bist Du in Zentralbasis 37’

GENERAL

“Ja. “

RAWL

“Halte die Köpfe Deiner Männer unten, wenn Du ein Schiff hörst!”

GENERAL

(warnend)

“Rawl...”

Es gibt ein hörbares Klicken, als Rawl sich ausschaltet. Der General schaut in einigem Erstaunen auf die Fenster.

GENERAL

(zu niemandem)

“Er kommt her!”

Er knöpft hastig seinen Kragen zu.

GENERAL

(zu seinen Männern)

“Verstärkt Euer Feuer!”

### **EXTERN – HEIMAT-PLANET ZENTRALBASIS 3**

Es ist ein festungsartiges Gebäude, das bis auf einen angrenzenden Fluss links zur Kamera von allen Seiten von offenen Paradeplätzen umgeben ist. Etwa zwanzig Panzer stehen

dem Gebäude zugewandt, rechts in der Kamera. Massen von Geheimpolizisten – feuern von drei Seiten auf das Gebäude. Die Panzer feuern. Durch die ganze Szene wirbelt roter und weisser Rauch von der Schlacht, unterbrochen von roten und blau-weissen Blitzen von den Panzern. Von den Fenstern zischt sporadisch rotes Feuer auf die Geheimpolizei.

### **INTERN – RAWL’S ABFANGJÄGER**

Extrem lange Aufnahme der Basis wie im letzten Bild, durch die Windschutzscheibe gesehen langsam näherkommend. Mish justiert die Feuerkontrolle zwischen ihnen.

RAWL

(zu Mish)

“Feuer. Aber trifft nicht das Gebäude.“

### **EXTERN – HEIMATPLANET ZENTRALBASIS 3**

Sicht wie in der letzten Aufnahme, aber ein bisschen näher.

### **EXTERN – KOMMUNIKATIONSKONSOLE**

Wir sehen das Gesicht des früheren Chefs der Geheimpolizei der Erde. Er sitzt auf einem Klappstuhl vor einem Kommunikations-Schaltpult im Hintergrund der Schlacht. Er starrt in sprachloser Überraschung nach oben rechts auf der, Abfangjäger ausserhalb der Szene.

### **EXTERN – HEIMATPLANET ZENTRALBASIS 3**

Sicht wie in der letzten Aufnahme, aber wieder ein Stück näher. Die Panzer dominieren im Zentrum des Bildes, leicht diagonal von rechts nach links. Eine Ecke des Gebäudes ist links in der Kamera zu sehen, Massen von Geheimpolizisten inmitten der Panzern feuern auf das Gebäude. Der Schatten des Abfangjägers jagt über die Szene. Direkt anschliessend sieht man einen Vorhang aus rotem Feuer, die Panzer und Truppen umfassend, aber nicht das Gebäude erreichend, von rechts nach links über den Boden rasen. Es entrollt sich wie ein Teppich.

Serie von drei Aufnahmen:

Ein Panzer von Feuer bedeckt. Er explodiert.

Ein Panzer aus einem anderen Winkel, explodierend.

Ein Panzer aus noch einem anderen Winkel, explodierend.

### **EXTERN - TRUPPEN ENTLANG EINER SCHIESSCHARTE**

Blau-weiße planetarische Truppen entlang einer Schiessscharte schauen nach rechts in der Kamera. Sie feuern nicht. Eine rote Reflektion von Flammen huscht über ihre Gesichter und hört nahezu sofort wieder auf. Sie stehen auf und springen über die Schiessscharte.

TRUPPEN

(Schlachtruf)

“Denkt an die Neunte Armee!”

Wir sehen eine Gruppe von Geheimpolizisten, entsetzt, Gesichter geschwärzt. Sie starren nach links zu etwas ausserhalb der Szene, dann drehen sie sich um und versuchen wegzulaufen, während die Kamera ihnen folgt. Planetarische Truppen mit Bajonetten kommen angreifend von links ins Bild.

TRUPPEN

“Denkt an die Neunte Armee!”

### **EXTERN – AUTO**

Ein General der Geheimpolizei, früher der der Erde, rast wie wahnsinnig in einem Auto nach rechts in der Kamera. Er trägt keinen Hut, ist angesengt, und seine einzige Pflicht ist die, wegzukommen. Das Bild geht aus dem Fokus.

### **EXTERN – STRASSENSZENE HEIMATPLANET**

Eine Strassenszene mit dem Palast des Heimatplaneten im Hintergrund. Der Vordergrund der Strasse ist gefüllt mit einer Menge von Leuten. Vor ihnen befindet sich eine Barrikade, um sie zurückzuhalten. Hinter der Barrikade befinden sich einige Fahrzeuge, eines davon ein Armeepanzer, blau-weiß. Die anderen Fahrzeuge sind Zivilpolizeiwagen, bemannt mit Polizei in der üblichen Polizeiuniform des 20. Jahrhunderts. Rawl, Mish und General Arn stehen hinter dem Panzer. Bis zu der Strassenecke, die dem Palast gegenüberliegt, ist die Strasse leer und frei.

Renegaten stehen hier und dort an den Fenstern des Palastes und feuern aus kleinkalibrigen Waffen auf Truppen, die sich an den Fenstern, der dem Palast am nächsten stehenden Gebäude befinden. Die Aufnahme wird einen Moment gehalten, und dann zoomt die Kamera auf Rawl, Mish und Arn.

ARN

“Da sind sie drin, die meisten von ihnen wie Ratten in ihren Löchern.”

MISH

“Du kannst den Palast nicht bombardieren. Das Kraftfeld lässt alles explodieren, was man darauf wirft.”

RAWL

“Nein, nein. Wir wollen sie lebend.”

Rawl winkt nach links zu jemandem ausserhalb der Szene.

Ein ziviler Polizeikapitän, der das Mikrofon eines Lautsprechers hält, ist an Rawl vorbei zu sehen. Der Kapitän hat neben seinem Wagen gestanden, in dessen Deckung geduckt. Der Lautsprecher ist auf den Polizeiwagen montiert. Der Kapitän rennt, eine lange Kordel entrollend, geduckt zu Rawl und richtet sich in der Deckung des Panzers auf. Der Schuss aus einer kleinkalibrigen Waffe bricht, vom Palast kommend, Splitter aus dem Plaster, rechts in der Kamera.

RAWL

(zum Polizeikapitän)

“Gibt es keinen Weg, sie da rauszuholen?”

POLIZEIKAPITÄN

“Wir könnten den Palast stürmen. Das würde eine schreckliche Menge Leute kosten.”

RAWL

“Ruf sie nochmals. Wir wollen sie lebend haben.”

Wir sehen die erste Reihe der Zuschauer hinter der Barrikade, auf die Front des Palastes schauend. Sie stehen in einem wilden, wogenden Haufen durcheinander, zornig murmelnd. Ein wie aus Plastik aussehender Schild über der Barrikade deckt sie vor kleinkalibrigen Schüssen, ab und zu leuchtet ein roter Blitz vom Palast kommend auf.

MANN IM VORDERGRUND

(Zivilist) (zu seinem Nachbar)

“Rawl sagte gerade, sie wollen sie lebend haben!”

Diese Aussicht gefällt ihm so gut, dass seine Augen fanatisch aufleuchten. Er legt seine Hände an den Mund und ruft zu Rawl, ausserhalb der Szene hinter der Kamera.

MANN IM VORDERGRUND

(ruft)

“Fangt sie lebend!”

Die in seiner Nähe stehende Menge starrt ihn einen Moment lang an und beginnt dann ebenfalls zu rufen.

MENGE

(immer mehr rufen)

“Fangt sie lebend!”

Aus dem Lautsprecher auf dem Polizei wagen schallt (man sieht ihn von vorne):

LAUTSPRECHER

(Polizeikapitän spricht durch ihn)

“Ihr seid aufgefordert, Euch friedlich zu ergeben. Allen Renegaten im Palast wird Amnestie und Transport aus der Galaxis garantiert. Alle Beamten werden vor Gericht gestellt. Kommen Sie ohne Waffen und mit erhobenen Händen heraus.”

(Im Hintergrund hört man den ansteigenden Chor der Menge: “Fangt sie lebend!”)

An einem Fenster des Palastes kann man einen Renegaten mit einem Explosivgewehr sehen. Er schaut auf die Strasse. Er läd das Gewehr und betätigt den Abzug. Man hört ein leeres Klicken. Er schaut wieder auf die Strasse, und dann zieht er sich vom Fenster zurück, geschlagen.

Eine der gigantischen Eingangstüren des Palastes fliegt auf und einige Explosivgewehre schlittern quer über die grossen Stufen.

STIMME

“Nicht schiessen!”

Die Tür geht weiter auf, dann beide Flügel. Eine Gruppe Renegaten, die weissen Overalls schmutzig, verbrannt, beginnen herauszustolpern, Hände über ihrem Kopf, ohne Waffen.

Planetarische Armeesoldaten in blau-weissen Uniformen und normale zivile Polizei mit schussbereiten Waffen überwachen offene Lastwagen. Eine Gruppe von Renegaten wird untersucht und dann in den Lastwagen geladen (rechts in der Kamera). Plötzlich kommt ein Schuss aus einem Explosivgewehr von einem hochgelegenen Fenster des Palastes ausserhalb der Szene und drei schon eingeladene Renegaten werden davon niedergestreckt.

Ein Offizier der Polizei kniet am Boden, Gewehr gezogen, und feuert nach oben zu dem Fenster ausserhalb der Szene.

Wir sehen das Fenster. Ein Geheimpolizist hat gerade den Schuss abgegeben” er hält das rauchende Gewehr in der Hand, einen dämonischen Ausdruck im Gesicht. Er wird in den Bauch getroffen, er sackt nach vorne und fällt aus dem Fenster.

Rawl, hinter dem Panzer, schaut auf das Fenster ausserhalb der Szene.

RAWL

“Da sind immer noch eine Menge Fanatiker drin.“



Die Vorstellung lässt ihn frösteln. Dann zieht er eine Explosivpistole und schaut, ob sie geladen ist. Er blickt nach rechts, ausserhalb der Kamera.

RAWL

“Komm, Mish.”

Rawl beginnt auf den Palast, ausserhalb der Szene, zuzugehen, General Arn ist entsetzt.

ARN

“Nein!”

Wir sehen, wie Rawl und Mish in geduckter Stellung, von einem schrittfahrenden Polizeiwagen gedeckt, auf die Tür des Palastes zugehen. Der Polizeichef und andere Polizisten schieben den Wagen, der keinen Fahrer hat, und der Polizeichef dreht das Lenkrad von aussen. Splitter roten Lichtes treffen das Wagendach, ohne Schaden anzurichten. Rawl und Mish tragen beide automatische Explosivgewehre. (Die Menge beginnt wieder, “Fangt sie lebend!” zu rufen.)

General Arn steht, vor dem Lautsprecher mit den Mikrofon in der Hand.

ARN

(durch den Lautsprecher)

“Alle Truppen, Schnellfeuer auf die Fenster!”

Rawl und Mish ducken sich hinter die Deckung des vorderen Kotflügels des Polizeiwagens. Direkt vor ihnen kann man die Palasttür sehen. Rawl hat eine Münze in der Hand, er schaut Mish an und wirft sie hoch.

MISH

„Kopf.“

Rawl schaut nicht auf die Münze oder zeigt sie Mish.

RAWL

“Ich habe verloren.”

Mish will protestieren, aber Rawl bewegt sich schon vorwärts, um über die offene Strecke bis zur Tür zu sprinten.

Wir sehen die Palasttür links in der Kamera, das Vorderteil des Polizeiautos rechts in der Kamera. Rawl sprintet auf die Tür zu, rote Flammen treffen das Strassenpflaster.

Mish feuert mit dem automatischen Explosivgewehr von seiner Position hinter dem Kotflügel hervor nach oben.

Ein Geheimpolizist schießt wie rasend aus einem Fenster des Palastes; wir sehen an ihm vorbei auf Rawl., der die Palasttüren noch nicht erreicht hat. Grüne Blitze von Mish und

rote von den Truppen auf der anderen Strassenseite schiessen quer über die Szene. Die Waffe des Geheimpolizisten explodiert, und die Szene zerspringt in Fetzen.

### INTERN – PALAST

Aufnahme von der Innenhalle auf die Eingangstüren. Rawl stürmt herein, stürzt zur Wand rechts von der Kamera und lässt eine Serie von Schüssen aus seinem Gewehr los, die Schüsse kommen auf die Kamera zu, gehen aber rechts an ihr vorbei.

Mish kommt in todesmutigem Lauf durch die Tür, stürzt zur Kamera links, rennt auf die Kamera zu, parallel zu Rawl's Feuer, aber nicht in das Feuer hinein. Mish's Explosivgewehr zeichnet sich sehr gross links in der Kamera ab. Er hält an und bestreicht die Halle vor ihm, ausserhalb der Szene hinter der Kamera, mit automatischem Feuer.

Sobald Mish feuert, rennt Rawl vorwärts und passiert die Kamera rechts, ohne anzuhalten.

Die Halle entlang, auf eine breite rund geschwungene Treppe zu, sehen wir einen toten Geheimpolizisten, sein Körper raucht grün, seine Waffe liegt auf dem Boden, er liegt ausgestreckt in einer Tür, rechts zur Kamera. Rawl rennt auf den Anfang der Treppe zu. Er schaut um die Kurve herum, die sich über seinem Kopf befindet, und beginnt zu feuern. Mish's Schüsse sind rechts an der Kamera vorbeigegangen. In dem Moment, als Rawl anfängt zu feuern, stoppen Mish's Schüsse und er sprintet durch die Halle und die Stufen hinauf. Mish geht ausser Sicht. Blitze reflektieren von der oberen Treppenwand, als er anfängt zu feuern. Rawl stellt sein Feuer ein und rennt die Treppen hinauf.

Mish ist am oberen Ende der Treppe, schießt nach vorne. Rawl kreuzt zwischen Mish und der Kamera das Bild.

Wir sehen eine Tür im Palast. Sie öffnet sich links in der Kamera, und eine Explosivpistole, von einem grau-grün bekleideten Arm gehalten, kommt langsam zum Vorschein. Sie deutet auf die Kamera.

Wir sehen eine Aufnahme von Mish, der feuert. Dann wieder die Mündung der Explosivpistole. Sie flammt in einem einzelnen Schuss auf.

Mish ist an der linken Kopfseite getroffen. Sein Kopf wird zurückgeschleudert.

Ein anderer Blickpunkt an Rawl, 9 m von Mish entfernt, vorbei auf Mish. Rawl dreht sich um. Mish's Waffe fällt zu Boden, er taumelt zurück und stürzt die Treppe hinunter. Rawl rennt zurück, auf Türen schiessend. Er hält an der Tür aus der der Schuss kam, links in der Kamera.

Die Zimmertür, in der die Explosivpistole erschienen war, wird mit Flammen übersät, die Rawl, ausserhalb der Szene, abschießt. Die Tür verbiegt sich nach innen. Drei Geheimpolizisten sind in dem Raum, zwei haben sich bei dem Fenster zusammengekauert. Der dritte, eine Explosivpistole haltend, ist von der einstürzenden Tür zurückgeschleudert worden. Er hebt die Pistole wieder hoch. Rawl's Gewehrmündung ist im Bild zu sehen, und sie flammt auf. Der eine, der die Pistole hält, wird zurückgeschleudert. Das Brüllen des Explosivgewehres hört nicht auf, sondern geht weiter und weiter, auch nachdem sie alle schon tot sind.

Rawl verharrt einen Moment, traurig, schaut über die Brüstung der Treppe auf Mish, ausserhalb der Szene. Dann schüttelt er es ab und beginnt, grimmig schauend, auf die Kamera zuzukommen.

### **EXTERN – STRASSE**

Aus dem Blickpunkt des Palastes sehen wir Lady Min im Vordergrund. General Arn, der Polizeichef und die Menge im Hintergrund. Alle schauen intensiv auf den Palast nach oben, ausserhalb der Szene vor ihnen. Lady Min steht unter grosser Spannung.

### **INTERN – HALLE**

Eine Tür nach der anderen streicht vorbei, dann hält die Kamera an einer verzierten Tür. Rawl ist nicht im Bild. Die letzte Tür, auf die sich die Kamera zentriert, trägt ein Schild auf dem steht: "Oberster Herrscher". (Wir hören die Schritte von Rawl, als er an den Türen vorbeigeht.)

Wir sehen die Klinke der Tür und Rawl's Hand auf ihr, um sie zu öffnen.

Aufnahme von ausserhalb der Tür von einem tiefen Blickwinkel aus. Rawl wirft sich gegen die Tür und öffnet sie plötzlich mit seiner Schulter, das Explosivgewehr im Anschlag. In dem dahinterliegenden Raum ist unterhalb des Niveaus des Fenstersimses nichts zu sehen.

Der Raum ist relativ ausgeräumt, die rotsamtenen Draperien hängen schief, der rote Samtteppich ist übersät mit Papier und abgelegten Waffen. Auf dem Boden unterhalb des Fenstersimses lehnen einige Männer gegen die Wand. Der frühere Kommandant der Geheimpolizei der Erde ist rechts in der Kamera, dann Chi, dann Sty, dann Chu, darin Xenu in der Ecke rechts in der Kamera.

Die Kamera schwenkt von links nach rechts und erfasst dabei jeden einzelnen von ihnen, wie sie gegen die Wand lehnen. Der Chef der Geheimpolizei schaut auf Rawl, ausserhalb der Szene nahe der Kamera, sein Gesicht ist weiss vor Angst. Chi sitzt so, als sei er heftig gestürzt, schnappt nach Luft, er hat seine Hände auf Schulterhöhe gehoben. Er weiss nicht, was Rawl machen wird, und er hat sehr viel Angst davor. Sty, der Psychiater, liegt steif da, aber seine Augen rollen wie wild. Chu ist in sich zusammengesackt, er versucht, sich nicht zu übergeben, er schaut nicht auf Rawl, er empfindet blankes Entsetzen. Xenu lehnt mit seiner linken Schulter gegen die Wand, er windet sich ein bisschen hoch, Kopf zur Seite, er schaut nicht auf Rawl. Nahaufnahme von Xenu's rechter Hand auf dem Boden, wo eine Explosivpistole liegt. Während die Aufnahme auf Xenu gehalten wird, langt er heimlich nach der Pistole und dann, mit einer plötzlichen Bewegung, schnappt er sie und hebt sie an seine rechte Schläfe, um Selbstmord zu begehen.

Eine andere Aufnahme von Xenu's Kopf, er legt gerade die Pistole an seine Schläfe. Man sieht Rawl's Stiefel, der sie wegkickt. Die Explosivpistole fliegt weg und feuert dabei.

Dann ist Rawl vom Blickpunkt der Raummitte aus, durch die Fenster schauend zu sehen. Er hält seine Explosivpistole mit der rechten Hand. Er bewegt sich schnell, schnappt die Pistole von Xenu, als sie auf den Boden fällt, und wirft sie in Richtung auf die Kamera zu,

und in derselben Bewegung springt er ans Fenster und schlägt das Glas mit dem Kolben seiner Explosivpistole ein.

### **EXTERN – PALASTFENSTER VON AUSSEN**

Das Glas beginnt gerade nach aussen zu fallen. Wir sehen Rawl nahe im Fenster, er schaut nach unten auf die Menge ausserhalb der Szene. Er schnappt seine Kappe mit der linken Hand und schwenkt sie freudig hin und her.

RAWL

(ruft; die Stimme ist wegen der Entfernung dünn)

“Sie leben!”

Mit seiner Pistole hält er seitlich Chi in Schach.

### **EXTERN – MENGE**

Wir sehen die Menge und den freien Platz zwischen Strasse und Palast. Es ist einen Moment lang still, und dann bricht ein Höllenlärm los, von den freudigen Rufen der Menge, die zu einem donnernden Brüllen ansteigen.

Lady Min ist glücklich, aber sie weint vor Erleichterung, als sie nach oben schaut.

Die Menge hat die Barrikade durchbrochen und stürmt auf den Palast zu.

Wir sehen eine Nahaufnahme von Rawl, er steht ein bisschen weiter im Raum hinter dem Fenster, so dass seine Pistole auf Chi gerichtet ist. Er schaut nach unten auf die Menge. Er ist glücklich, strahlt. Das Bild geht aus dem Fokus, während der Ton leiser wird.

### **EXTERN – TREPPEN EINES KRANKENHAUSES**

Die Aufnahme beginnt ausserhalb Fokus. Wir sehen Krankenhaustreppen, einen Krankenhausvorplatz, in Richtung Eingangstür. General Arn, Ap, Lady Min und Rawl stehen rechts in der Kamera. General Arn trägt die blau-weiße Uniform der Planetarischen Armee, Ap ist in grellbunten Kleidern, Lady Min ist sehr schön angezogen, Rawl in der Khaki-Uniform der Loyalen Offiziere.

RAWL

(zu Arn)

“Es gibt eine Menge zu tun. Kannst Du einige Deiner Leute zu Loyalen Offizieren nominieren?”

(Lady Min schaut Rawl bewundernd an.)

ARN

(zu Rawl)

“Ja. Und wenn ich Du wäre, würde ich die zwei obersten Klassen der Akademie für Loyale Offiziere nehmen, sie sofort zu Offizieren ernennen und zum Wahlkampf für die Leute aufstellen.”

Rawl nickt, dann fröstelt er und wird ein bisschen traurig.

RAWL

“Es wird nicht mehr so sein wie vorher, ohne Mish zu operieren.”

Wir sehen die Tür des Krankenhauses. Sie hat sich geöffnet und hinter Mish geschlossen. Mish steht da und lächelt. Sein Kopf ist viel mehr bandagiert als in den Anfangsszenen des Filmes. Sein Arm steckt in einer schwarzen Schlinge. Er trägt die Khaki-Uniform der Loyalen Offiziere.

MISH

“Das ist ein Problem, das Du nicht in den Computer füttern musst.” (Er lacht)

Lady Min, Ap, Arn und Rawl stürzen sich vor Erleichterung lachend auf Mish im Hintergrund. Die Aufnahme geht aus dem Fokus.

## **INTERN – KONGRESSHALLE**

Aufnahme beginnt ausserhalb Fokus. Wir hören drei Gongschläge und sehen einen Richter in schwarzer Robe, der dort sitzt, wo früher der Oberste Herrscher gegessen hat. Er ist auf beiden Seiten von zwei weiteren Richtern flankiert. Vor dem Gericht mit den Gesichtern zur Tribüne stehen Chi, Chu, der Chef der Geheimpolizei der Erde, das Psychiatrieoberhaupt Sty und Xenu. Rawl, Mish (bandagiert) und Lady Min sitzen vorne im Raum, wo früher Rawl gegessen hat. Lady Min trägt schwarz, und ihr Gesicht ist verschleiert. Die Sitze der Loyalen Offiziere sind leer. Der Richter, der in der Mitte eines erhöhten Ranges sitzt, hat gerade den Gong geschlagen und schaut jetzt streng auf die Leute, die vor ihm stehen.

RICHTER

“Von der Autorität des Kongresses und der Menschheit sorgfältig überprüft, werden folgende Leute der versuchten Vergehen, einen Polizeistaat zu erzwingen, Steuern zu erpressen, Revolten anzustacheln, Hochverrat gegen den Staat, bewusster und bösartiger Massenmord an Bevölkerungen und der Vernichtung der Menschen und aller Dinge auf dem Planeten Erde, für schuldig erklärt: Zel – früherer Chef der Geheimpolizei der Erde, Sty – Oberhaupt der Psychiatervereinigung, Chi – früheres Oberhaupt der Justizabteilung, Chu – früheres Oberhaupt der Galaktischen

Bank und Xenu – der abgesetzte Oberste Herrscher der Galaktischen Konföderation”.

RICHTER

(fortfahrend)

“Sie werden hiermit dazu verurteilt, auf jedem Planeten den Leuten zur Schau gestellt zu werden, und dann in einem Berg mit Äonen Jahren anhaltender Lebenserhaltung gefangen zu werden. Das ist der Urteilsspruch dieses Gerichtes, des Kongresses, der verletzten Leute dieser grossen Konföderation und der moralischen Natur jedes anständigen Menschen. Gibt es irgendetwas, was die der Schwerverbrechen Angeklagten sagen möchten?”

(Während des Richterspruches bewegt sich die Kamera (auf einem Hebekran) auf das Gericht zu, wendet und bewegt sich auf die obengenannten Personen zu und über sie hinweg, während sie namentlich genannt werden. Dann wandert die Kamera über die leeren Stühle der Halle, dann schwenkt sie nach oben, um über die über der Halle hängenden Flaggen zu wandern, die entrollt sind. Die Kamera kommt zu einem Schild, auf dem “Erde” steht. Sie hält dieses Bild einen Moment. Dort hängt keine Flagge, nur ein leerer Fahnenmast.)

Auf die letzte Frage des Richters folgt Schweigen. Dann spricht der Richter wieder.

RICHTER

“So ist das Schicksal derjenigen, die einen Polizeistaat formen wollen, und so ist es immer gewesen.”

Die Aufnahme geht aus dem Fokus, und während das geschieht, hört, man drei weitere Gongschläge.

## EXTERN – ZUG

Aufnahme beginnt ausserhalb Fokus. Wir sehen einen Zug, der von links nach rechts durch das Bild fährt, das nur den mittleren Teil, nicht die Zugspitze zeigt, so dass die Fenster der Waggons langsam vorbeiziehen. Eine ganz normale Dampflok, die Dampf Wolken aus den Kolben stösst, fährt vorbei. Man sieht das Fenster des ersten Waggons, an dem eine Wache sitzt, die nach hinten schaut. Im nächsten Fenster sehen wir Chu, er blickt nach vorne, ist bleich und verstört. Im nächsten Fenster ist der frühere Chef der Geheimpolizei der Erde. Im nächsten Fenster ist der Psychiater. Dann das nächste Fenster mit Chi – er fletscht die Zähne. Dann das nächste Fenster mit Xenu – er schaut stur gradeaus. Der Zug hält an, und wir sehen das Fenster mit Xenu. Eier, Tomaten und Stöcke prasseln gegen die Scheibe und die Seite des Wagens. Xenu schaut stur gradeaus. Das Fenster wird immer beschmierter. Unterhalb der Fenster stehen die jeweiligen Namen der Personen.

Wir sehen das Schild eines Bahnhofs. Auf ihm steht “**Capitol**” und in kleineren Buchstaben darunter “**Beteigeuze System**”. Die Menge knurrt und wirft mit Gegenständen.

Dann sehen wir Xenu von aussen durch das Fenster in einem schrägen Winkel. Die Menge knurrt und wirft Dinge.

Dann ein Bahnhofsschild, auf dem **“Dorn”** steht. Menge knurrt und wirft Dinge.

Ein anderes Schild in einer anderen Form. Auf ihm steht **“Achnar System”** und darunter in grösseren Buchstaben **“Catul”**.

Dann sehen wir Xenu aus einem der vorherigen Aufnahme genau entgegengesetzten Winkel. Es ist ein anderer Waggon, dunkelrot und beschmiert. Xenu's Kopf ist leicht gebeugt. Die Menge knurrt lauter, grimmiger.

Eine andere Nahaufnahme, auf dem Bahnhofsschild steht **“Altair System”**, darunter in grösseren Buchstaben **“Maltar”** und darunter in kleineren Buchstaben **“Bevölkerung 17.000.000”**.

Wir sehen die sich drehenden Räder einer Dampflokomotive.

Dann die Räder einer Dampflokomotive, aber sie fahren in entgegengesetzter Richtung.

Darin wieder Xenu, er schaut in die entgegengesetzte Richtung, wie in der letzten Aufnahme von ihm. Sein Kopf hängt herab, und er hält ihn mit der Hand vom Fenster weg. Der Waggon ist blau und beschmiert.

Aufnahme eines Stationsschildes **“Stend”**. Brüllen einer zornigen Menge. ‘

Wir sehen Chi am Waggonfenster, er starrt hinaus. Seine Augen sind weit aufgerissen, aber leer. Er ist verrückt geworden.

Aufnahme zu den Rädern eines Waggons. Die Räder fahren nach rechts in der Kamera. Wir hören das leiser werdende Brüllen einer Menge, das Geräusch der Räder wird lauter, dann wird es wieder leiser und das Brüllen einer Menge wird lauter, wird wieder leiser, Geräusch der Räder wird lauter, leiser, das Brüllen einer Menge wird lauter.

Das Brüllen überlagert das letzte Stück dieser Aufnahme. Xenu am Fenster hält seinen Kopf mit beiden Händen, er ist gebrochen. Bild geht aus dem Fokus.

## **EXTERN – EBENE UND SPITZE EINES BERGES**

Wir sehen eine nahe Ebene und die Spitze eines Berges in einer wüsten Umgebung. Am Fuss des Berges führt ein Tunnel in den Berg. Eine Anhäufung blau-weisser Wagen und Lastwagen steht vor dem Eingang. Eine Gruppe steht verteilt um die Laster herum und schaut auf den Eingang. Nahaufnahme des Tunneleingangs, ein Nachrichtensprecher steht dort mit seiner Ausrüstung.

Langsamer Zoom auf den Tunneleingang und den Nachrichtensprecher.

### **NACHRICHTENSPRECHER**

“Wir stehen hier an den wüsten Abhängen des Berges Xenu auf dem Planeten Tawn. Dieser Berg wurde während Xenu's üblen Machtstellung, als er seine kriminellen, zerstörerischen Pläne

machte, nach ihm benannt. Er wurde, möglicherweise mit Bitterkeit, zum letztendlichen Gefängnis bestimmt. Offiziere des Berichtes versammeln sich...”

### **INTERN – GROTTE IN DEM BERG**

Im Hintergrund sehen wir einen Elektriker in blauem Overall, er verbindet Kupferplatten miteinander, mit denen die Höhle ausgekleidet ist. Im Vordergrund sieht man weissgekleidete Doktoren und ihre Begleiter. Sie arbeiten geschäftig vor und um einen Halbkreis von weissen Krankenhaustischen herum. Seile und Kabel liegen auf dem Boden, der auch aus Kupferplatten besteht. Wachen stehen herum. Xenu liegt gefesselt auf dem Tisch in der Mitte des Bildes, Chi und Zel auf den Tischen rechts im Bild. Chu und der Psychiater sind auf den Tischen links im Bild angeschnallt. Die Kamera zoomt langsam Xenu's Tisch heran. Ein Doktor befestigt Schläuche an seinen Handgelenken, ein anderer befestigt sie an seinen Fussgelenken. Eine Wache auf der anderen Seite des Tisches gurtet Riemen quer über seinen Körper und überprüft sie. Xenu starrt stumpfsinnig nach oben. Der Doktor ist mit seinen Handgelenken fertig und ist dabei, zwei Spangen um seine Kehle zu legen. Xenu befeuchtet seine Lippen mit der Zunge. Er schaut, mit einigem Entsetzen in den Augen, auf den Doktor.

XENU

“Diese Geräte erhalten einen für ewig am Leben?”

DOKTOR

“Nicht reden.”

WACHE

“Nicht mit dem Gefangenen sprechen.”

XENU

“Wie lange ist für immer?”

Zoom geht ein Stück zurück. Der Doktor geht aus dem Bild. Die Wache tritt vom Tisch zurück. Der Elektriker kommt aus dem Hintergrund nach vorne. Die anderen gehen auf ihrem Weg nach draussen an der Kamera vorbei, nur noch eine Wache, der Elektriker und die Männer auf den Tischen sind im Bild. Die Wache und der Elektriker überprüfen schnell jeden der Tische. Die Männer auf den Tischen sind schlaff, aber wach. Der Bankier und der Psychiater schauen voller Entsetzen auf den Eingang. Der Polizeichef jammert. Chi hat leere Augen, ist wahnsinnig. Xenu starrt an die Decke. Die Kamera zieht sich zurück, als die Wache und der Elektriker beginnen, die Höhle zu verlassen. Die Wache geht an der Kamera vorbei, der Elektriker bleibt im Vordergrund. Am Anfang des Ausgangstunnels dreht sich der Elektriker um und verschliesst eine Tür aus Kupferdraht. Der Raum ist immer noch durch die Tür sichtbar. Mit einem Gerät in der Hand versiegelt der Elektriker die Kupfertür. Kamera zieht sich weiter zurück. Die Wache steht und wartet darauf, eine schwere Stahltür schliessen zu können. Bevor er es macht, langt der Elektriker nach einem Schalter und dreht ihn aus. Die ganze



Szene und die vorher dämmerig beleuchtete Höhle werden dunkel. Kurz nachdem das Licht ausgedreht wird hören wir einen Schrei aus der Höhle. Dann das Zuschlagen der Stahltür, das Verschliessen und Vorlegen eines Balkens vor die Tür.

### EXTERN – HÖHLENEINGANG

Die Wache und der Elektriker kommen aus dem Tunnel, der Elektriker wird von dem Nachrichtensprecher angehalten. Bulldozer kommen angefahren und beginnen, den Eingang zuzuschütten.

NACHRICHTENSPRECHER

“Wie lange wird die Energie halten, die sie am Leben erhält?”

ELEKTRIKER

“Ungefähr 74 Millionen Jahre, denke ich, möglicherweise mehr.  
Lange genug.“

Ein leitender Ingenieur steht nahe bei dem Bulldozer.

LEITENDER INGENIEUR

(zum Fahrer)

”Stell’ sicher, dass keine Spur von dem Tunneleingang zu sehen ist.”

Die Leute verlassen langsam die Szene.

Wir sehen eine lange Aufnahme des Berges Xenu mit der Ebene vor ihm, wie im ersten Bild dieser Serie. Man sieht keine Spur von dem Tunneleingang. Wo er war, ist nur natürliche Landschaft und Felsen. Der Wind weht einige trockene Gräser über die Ebene vor dem Berg. Ein plötzlicher Windstoss klingt wie ein entfernter Schrei, und dann wird das Berauschen des Windes wieder monoton und einsam. Die Aufnahme wird eine Zeitlang gehalten. Dann geht das Bild aus dem Fokus.

### EXTERN – VORGEBIRGE AUF DER ERDE

Aufnahme beginnt ausserhalb Fokus. Zerschlagene Baumstümpfe sind um einen freien Raum herum sichtbar. An der Seite eines weissen Helikopter steht in riesigen Buchstaben “**Anti-Radioaktivitäts Patrouille**” und darunter in kleineren Buchstaben “Galaktische Konföderation”. Der Helikopter befindet sich oben links im Bild, schwebend, mit der Nase in Richtung Kamera. An einem Kabel wird die Zeitkapsel aus den ersten Szenen des Filmes heruntergelassen, in die Mitte des freien Platzes, links in der Kamera. Im Vergleich zu den ersten Szenen ist sie jetzt hell und glänzend. Mish (weniger bandagiert als in den ersten Szenen), Ap, Lady Min und Rawl stehen rechts in der Kamera, Mish links von der Gruppe. Sie schauen hoch auf den Helikopter und die Zeitkapsel.

Sie sind in durchsichtige Anti-Radioaktivitäts-Anzüge aus Plastik gekleidet, durch welche man ihre gewöhnlichen Kleider sehen kann. Mish gibt dem Helikopter Handzeichen, um die Kapsel an einer flachen Stelle abzulegen. Die Atmosphäre ist trüb, Fetzen gelber Wolken fliegen vorbei. Ap schaut auf die Verwüstungen. Rawl und Lady Min haben ihre Köpfe zusammengesteckt und unterhalten sich leise.

AP

(zu niemand besonderem)

“Das ist sicher das Ende des Planeten Erde! Future Zero!”

Wir sehen Rawl und Lady Min, in ihrem Hintergrund ist der Helikopter und Mish, der ihm Handzeichen gibt. Fetzen gelben Rauchs ziehen durch die Szene. Lady Min schaut ein bisschen unsicher auf Rawl.

LADY MIN

“Ich war nie seine Mätresse, es war seine Idee, um mehr Popularität zu bekommen. Er hasste Frauen.”

Rawl lächelt, sogar ein bisschen überrascht und erleichtert.

LADY MIN

“Ich habe früher Zeitungsausschnitte von Dir aufgehoben.”

Sie schaut, ein bisschen verlegen.

LADY MIN

“Ich hatte sie als Teenager unter meinem Kopfkissen. Kindisch, nicht wahr?”

Rawl schaut sie voller Überraschung an.

RAWL

“Du hast Artikel über mich aufgehoben?”

Jetzt ist er dran, verlegen auszusehen.

RAWL

“Ich hatte Photos von dir in meiner Brieftasche.”

Sie schauen sich in plötzlichem Verstehen an, nicken beide nachdrücklich und geben sich die Hände. Während der ganzen Szene lächelt keiner von beiden. Der Helikopter hat währenddessen im Hintergrund die Kapsel ganz heruntergelassen, Mish hat sie vom Kabel gelöst, und der Helikopter ist gelandet.

Wir sehen die Spitze des Vorgebirges, wo die Kapsel heruntergelassen und von dem Kabel losgelöst wurde. Ap und Mish sind dabei sie in eine flache Mulde zu legen. Mish deutet mit einer Hand zu Rawl, ausserhalb der Szene, um ihm zu sagen, dass er jetzt dran ist.

Rawl, mit der Kapsel im Hintergrund, geht von Lady Min weg, um in die Kamera zu schauen, rappelt sich selbst zusammen, um seine sieben Sinne wieder klar zu bekommen, und schaut in die Linse der Kamera (subjektiv).

RAWL

“Ein paar von uns taten sich zusammen, um diese Kapsel herzustellen, damit die, die uns folgen, wissen, wie und warum ihr Planet gemordet wurde.”

Er schwenkt mit seiner Hand über die Landschaft.

RAWL

“Diese Verwüstung war das Ergebnis des Versuches, einen Polizeistaat zu gründen. Wenn Bevölkerungen ruhelos sind, neigen unkluge Regierungen dazu, sie zu unterdrücken. Und je mehr sie unterdrücken, desto näher bringen sie sich einer Revolution. Dumme Regierungen versuchen Revolutionen zu verhindern, indem sie noch mehr unterdrücken. Und sie sterben. Aber ein Teil des Fehlers fällt dem Kongress zu. Der Kongress liess die Exekutive Abteilung grösser und grösser werden, so dass sie die Leute in Antagonismus und Entfremdung trieb. In diesem Ausmass hat der Kongress die Leute, die ihn gewählt und ihm vertraut haben, betrogen.”

Er schaut nach unten, hebt eine Hand und bei jedem Punkt, den er aufzählt, einen Finger.

“Bevor die anderen Planeten auch noch zerstört werden, muss der Kongress das Schulsystem reformieren, damit es aufhört den Kindern beizubringen, sie seien Tiere. Der Kongress muss die Gerichte und die Gefängnisssysteme reformieren, damit diese aufhören, Kriminalität zu erzeugen. Dann muss er der Polizei real machen, dass sie für die öffentliche Sicherheit da ist und nicht dafür, Leute zu schnappen, die sie nicht leiden kann. Der Kongress wird ein Gesetz erlassen müssen, um den ganzen üblen Betrug der Psychiatrie abzuschaffen. Der Kongress muss die Exekutive Abteilung, so wie sie jetzt ist ausrotten, und eine ganz neue mit viel weniger Macht bilden.”

Nahaufnahme von Rawl.

“Eines Tages, wenn die Radioaktivität von diesem Planeten verschwunden und eine neue Zivilisation geboren ist, hoffen wir, dass ihre Regierung weise ist, dass sie **für** die Menschen ist, nicht gegen sie, und wir hoffen, dass sie tolerant genug ist, um Gesetze, die dem schrecklichen Kreislauf von Revolution und Unterdrückung vorangehen, aufzuheben. Versucht nicht noch

einen Polizeistaat zu gründen, denn dann wird Euer Planet wieder sterben. Die Fehler der Vergangenheit waren unsere. Die Zukunft ist die Eure.“

Damit gibt Rawl einen leichten Salut, der klar besagt: Jetzt seid Ihr dran. Ein Fetzen gelben Rauches fliegt zwischen Rawl und der Kamera vorbei. Die Aufnahme geht aus dem Fokus, der Bildschirm wird schwarz.

### **INTERN – RAUM IN WASHINGTON**

Der Raum, in dem die Kapsel steht und ihr Inhalt gesehen wurde. Durch die Fenster sieht man die Washingtoner Szene wie in den früheren Aufnahmen. Der Präsident und der Polizist sitzen der Kapsel, die sie beobachtet haben, gegenüber. Die Kapsel ist in derselben Position wie in den früheren Aufnahmen, ihre Türen schliessen sich langsam.

Wir sehen den Präsidenten rechts im Bild, das Oberhaupt der Nationalen Polizei, links. Sie starren immer noch. Der Polizist hat leere Augen, dann fröstelt er. Der Präsident seufzt lang und pfeifend. Sie sitzen einfach da. Dann schüttelt sich der Präsident und beginnt aufzustehen.

### **EXTERN - TREPPEN DES WISSENSCHAFTSGEBÄUDES**

Aufnahme von dem oberen Ende der Treppen nach unten. Unten steht eine grosse Gruppe von Zeitungsreportern und Fotografen. Sie haben schon einige Zeit gewartet. Sie schauen hoch auf die Tür, die sich hinter der Kamera befindet.

### **INTERN – GEBÄUDE**

Aufnahme am Präsident links in der Kamera und dem Cop rechts in der Kamera vorbei auf die geschlossenen Türen der Kapsel. Der Präsident erhebt sich, und als der Polizeichef das sieht, erhebt er sich auch. Sie drehen sich um und gehen auf die Kamera zu, die mit ihnen zurückfährt. Der Präsident ist sehr nachdenklich, der Polizeichef ein bisschen besorgt. Die Kamera fährt zurück durch die Tür und auf das obere Ende der Treppe. Die zwei stehen am oberen Ende der Treppe und schauen auf die Reporter vor ihnen,

REPORTER

“Was war es?”

REPORTER

“Herr Präsident...”

REPORTER

“War es eine alte Zivilisation?”

Die Kamera zieht sich weiter zurück, die Reporter und Fotografen strömen eifrig an jeder Seite der Kamera vorbei, lassen aber eine Stufe zwischen sich und dem Präsidenten und dem Polizeichef. Polizisten, jeder auf einer Seite der Tür, schliessen sie und blockieren massiv den Eingang.

REPORTER

(man hört die Stimme sehr klar und laut)

“War es eine Zeitkapsel?”

Der Präsident schaut auf die Reporter ausserhalb der Szene vor ihm, die eine Antwort von ihm erwarten. Der Präsident lächelt leicht. Seine Augen sind verschleiert.

PRÄSIDENT

(scherzhaft)

“Tut mir leid, dass ich Sie enttäuschen muss. Es war alter Plunder aus dem zweiten Weltkrieg. Nur ein Stück Metall, meine Herren. Nur ein Stück Metall.”

Wir sehen die Gesichter der beiden, des Präsidenten und des Polizeichefs, gross und sehr nah. Hinter ihnen kann man, ausserhalb Fokus, Polizeimützenabzeichen und Polizisten sehen, die die Tür blockieren. Der Präsident und der Polizeichef drehen ihre Köpfe zueinander, so dass sie sich in die Augen schauen, verschlagen, teuflisch. Diese letzte Szene erstarrt.

Da am Anfang des Filmes nur der Titel erschien, rollt jetzt der Nachspann über das erstarrte Bild der beiden, die sich anschauen.

**ENDE**